

DANKE DUISBURG!

GEMEINSAM FÜR MEHR
NACHHALTIGKEIT

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) werden erneut alle wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Leistungen der WBD in einem kombinierten Bericht dargelegt. Er umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und schließt damit unmittelbar an den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020 an. Der Bericht wird jährlich aktualisiert und veröffentlicht. *GRI 102-50, GRI 102-51, GRI 102-52*

Die Berichtsstruktur bildet die sechs für uns besonders wichtigen Handlungsfelder der Nachhaltigkeit ab: Lebensqualität in Duisburg,

Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, die WBD als zukunftsfähiger Arbeitgeber, der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen sowie unsere Verantwortung für die Gesellschaft. Die wesentlichen Themen und Managementansätze zu jedem dieser Handlungsfelder sind das Ergebnis verschiedener Workshops mit Fach- und Führungskräften sowie externen *Anspruchsgruppen* der WBD. *GRI 102-46*

Der Bericht orientiert sich am Berichtsstandard der *Global Reporting Initiative (GRI)* und wurde in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards in der Option „Kern“ erstellt. Stichtag für alle Daten ist der 31. Dezember 2021. Die Inhalte des Jahresabschlusses sind mit einem

uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB versehen. Gleichzeitig mit diesem Bericht veröffentlichen wir auf www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de auch eine aktualisierte Erklärung zum *Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)*. Die dort enthaltenen Inhalte sind durch das DNK-Büro auf Vollständigkeit geprüft. Eine weitere externe Prüfung fand nicht statt. *GRI 102-54, GRI 102-56*

Hinweise zum Dokument:

- Verweise auf *GRI-Indikatoren* (jeweils hinter dem betreffenden Absatz oder unter dem betreffenden Abschnitt) sind grau geschrieben.
- Verweise auf *Indikatoren* der Managementansätze sind dunkelblau geschrieben.
- Die im Text grün markierten Begriffe sind im *Glossar* ab Seite 133 erklärt.

20 JAHRE WBD: DAS SIND WIR!

2001

Mit der Ratssitzung vom 25. Juni werden aus den Entsorgungsbetrieben Duisburg, Teilen des Amts für öffentliches Bauen und Grün sowie des Sportamts die Wirtschaftsbetriebe Duisburg gegründet.

2004

Im November zieht die WBD-Verwaltung in das nachhaltige Gebäude H2Office am Innenhafen um.

2005

Zum 1. Januar werden die WBD mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), tätig im Bereich Verpackung und Gewerbenutzung, beauftragt.

2006

Die Ampelanlagen in Duisburg – Teil des Sondervermögens der WBD – werden sukzessive auf energieeffiziente LED-Leuchten umgestellt.

2007

Die WBD werden als Anstalt des öffentlichen Rechts neu gegründet.

2009

Im März geht der neue Internetauftritt von WBD und Kreislaufwirtschaft Duisburg online.

2010

Für ihr Umweltprogramm am Betriebshof Hamborn erhalten die WBD die Auszeichnung „Ökoprofit“.

2011

Zum zehnten Geburtstag gibt es für die WBD ein neues Tätigkeitsfeld – die Gewässerunterhaltung und -entwicklung – und für Duisburg den ersten Mehrgenerationenspielfeldplatz.

2013

Ab dem 1. Januar gehört die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbh mit ihrer Tochter WerkStadt Duisburg GmbH (WDG) zum „Konzern WBD“.

2014

Die WBD eröffnen den Abfallernpfad auf dem Recyclinghof Nord, gestalten den Botanischen Garten Hamborn zu einer hochwertigen Grünanlage um und launchen die App „WBD Abfall“.

2015

Die WBD erhalten das Zertifikat „berufundfamilie“ als familienorientiertes Unternehmen. Am Betriebshof Hochfeld nehmen sie ihre erste Photovoltaikanlage ans Netz.

2019

Um die Digitalisierung voranzutreiben, wird die Marke „WBD.digital“ gegründet.

2021

20 Jahre WBD! Eine gute Gelegenheit, um Danke zu sagen – unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz in und für Duisburg, unseren Geschäfts- und Kooperationspartnern, auch unseren Partnern in Politik und Verwaltung und nicht zuletzt allen Bürgerinnen und Bürgern, mit denen wir uns Hand in Hand für eine lebenswerte Stadt engagieren. Auf die nächsten 20 Jahre!

2020

Trotz Corona-Pandemie geht es nachhaltig und digital voran: Die WBD erhalten ein vollelektrisches und das bundesweit erste wasserstoffbetriebene Abfallsammelfahrzeug. Eine autonome Kehrmaschine und die automatische Füllstandserfassung bei Containern gehen in den Testbetrieb.

VORWORT DES VERWALTUNGSRATSVORSITZENDEN KOMBINIERTER GESCHÄFTS- UND NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021

„Danke Duisburg – Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit.“ Unter diesem Leitsatz steht der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, der gleichzeitig das 20-jährige Bestehen der WBD markiert.

Die WBD sind ein Akteur mit Teamgeist, der stets den Schulterschluss mit Gleichgesinnten sucht und schätzt. Davon zeugen die vielfältigen, häufig langjährigen Partnerschaften mit Duisburger Initiativen, Bildungseinrichtungen oder Unternehmen, die zur nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt beitragen. Nicht selten sind die WBD dabei treibende Kraft, etwa – um nur ein Beispiel zu nennen – bei dem im Frühjahr 2021 gegründeten Netzwerk „Hy.Region.Rhein.Ruhr“, das sich der Schlüsseltechnologie Wasserstoff und ihrer Nutzung in Industrie und Mobilität verschrieben hat.

Dieser Geist der Kooperation und Innovation ist angesichts der komplexen ökologischen und sozialen Fragen, vor denen wir stehen – Klimaschutz, Energiewende und -unabhängigkeit, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, transparente Lieferketten und viele weitere –, unbedingt zu begrüßen und uns allen weiterhin zu wünschen.

Dass die WBD ihrer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft engagiert nachkommen, gleichzeitig nachhaltig wirtschaften und zum Beispiel das Potenzial der Digitalisierung für eine faire Gebührenentwicklung nutzen, zeigen sie mit der Veröffentlichung ihres zweiten kombinierten Berichts.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich dem Vorstand der WBD für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser großer Dank gilt zudem allen Beschäftigten, die die WBD zu dem leistungsstarken städtischen Partner machen, den Duisburg seit 20 Jahren schätzt. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiter so!



Martin Linne
Verwaltungsratsvorsitzender

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Leserinnen und Leser,

unser aktueller Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht markiert ein Jubiläumsjahr: 2021 wurden die Wirtschaftsbetriebe 20 Jahre alt. Mit viel Erfahrung also – und ebenso viel Tatendrang – tragen wir zur Lebensqualität, Nachhaltigkeit und Innovationskraft in Duisburg bei.

So auch 2021: Trotz anhaltender Herausforderungen durch die Corona-Pandemie sorgten wir für saubere Straßen und Parks, leere Mülltonnen, faire Gebühren, eine effiziente Unternehmensführung und das Wohlergehen unserer Beschäftigten. Die Flutkatastrophe im Sommer bestärkte uns in der Anpassung an die Klimawandelfolgen, etwa mit der Gründung der „Regenagentur“,

einem Beratungs- und Förderangebot zum Thema Starkregen. Für den Klima- und Artenschutz werden wir auch im Rahmen der Duisburg Agenda verstärkt aktiv.

Eine lebenswerte, nachhaltige Stadt – auch das haben die vergangenen 20 Jahre gezeigt – ist und bleibt ein Gemeinschaftswerk. Daher nehmen wir unser Jubiläum zum Anlass, allen engagierten Duisburgerinnen und Duisburgern aus Stadtgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung und Forschung herzlich zu danken. Dass sie sich an unserer Seite für Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft und sozialen Zusammenhalt einsetzen, ist ungemein wertvoll. Einige ausgewählte Initiativen und ihre Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung haben wir in unserem Bericht porträtiert. Lassen Sie sich inspirieren!

Ein großer Dank gilt auch und besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: einem starken Team, das Tag für Tag, Jahr für Jahr den Erfolg der WBD ausmacht.

Auf die nächsten 20 Jahre nachhaltigen Einsatz für Duisburg!

GRI 102-14



Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands



Uwe Linsen
Vorstand



INHALTSVERZEICHNIS

Über diesen Bericht	2	Auszug aus dem Lagebericht	109
20 Jahre WBD: Das sind wir!	3	Kennzahlen	124
Vorwort des Verwaltungsratsvorsitzenden	5	Glossar	133
Vorwort des Vorstands	6	GRI-Inhaltsindex	138
Wir über uns	8	Impressum	155
Die WBD wirken – Sustainable Development Goals	22	Hinweis zum Bestätigungsvermerk	155
Lebensqualität in Duisburg	26		
Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung	38		
Kundenorientierung	49		
Zukunftsfähiger Arbeitgeber	60		
Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen	72		
Verantwortung für die Gesellschaft	86		
Unsere Gremien	97		
Jahresabschluss	98		
Bilanz	99		
Gewinn- und Verlustrechnung	101		
Auszug aus dem Anhang	102		
Entwicklung des Anlagevermögens	107		

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit – Duisburger Initiativen

Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V.	24
Immersatt Kinder- und Jugendtisch e. V.	36
Repaircafé Duisburg-Ruhrort und DUISentrieb e. V.	47
Herbert-Grillo-Gesamtschule	58
Duisburg summt	70
Regenbogen Duisburg gGmbH	84
Kindertagesstätte Franz-Hitze-Haus	95

Die WBD – Daseinsvorsorge für Duisburg

Mal sichtbar, mal unsichtbar, aber in vielen Bereichen unverzichtbar: Als städtisches Unternehmen übernehmen die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ein breites, gemeinwohlorientiertes Tätigkeitsspektrum und Verantwortung für Mensch und Umwelt – und das seit inzwischen zwei Jahrzehnten.

Wir übernehmen im gesamten Stadtgebiet die **hoheitliche** und gewerbliche Sammlung und Entsorgung von Abfällen. Neben der haushaltsnahen Abfallerfassung betreiben wir dazu unter anderem vier Recyclinghöfe, Glas- und Altkleidercontainer und ein Schadstoffmobil.

Vom Duisburger Zentrum bis hinaus zu den Ufern von Rhein, Ruhr und Anger sind wir für den Hochwasserschutz im Einsatz, etwa mit der Instandhaltung der Deiche und des Sperrtors. Die städtische

Infrastruktur für die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer halten wir intakt und modern, indem Ampelanlagen und Verkehrsleittechnik fortlaufend gewartet sowie Straßen, Brücken und Tunnel instand gehalten und bei Bedarf um- oder neu gebaut werden.

Unsere Stadtreinigung sorgt bei jeder Witterung für saubere und sichere Geh- und Fahrwege, Plätze sowie Park- und Grünanlagen. Bei Schnee oder Glätte ist unser Winterdienst unterwegs. Im Bereich Stadtentwässerung betreiben wir drei Kläranlagen, um das Duisburger Abwasser zu reinigen. Zum Schutz des Grundwassers ist es uns besonders wichtig, unsere Anlagen und Abwasserkanäle regelmäßig zu warten.

Auch den Erhalt des städtischen Grüns – darunter rund 50.000 Straßenbäume – und der Bäche,

Seen und Gewässer im Stadtgebiet verantworten wir. Bei Bedarf pflanzen wir nach und beseitigen die Hinterlassenschaften der menschlichen und tierischen Parknutzerinnen und -nutzer. Außerdem sorgen wir für sichere, saubere Spielplätze, für gepflegte Friedhöfe und für den Betrieb des Krematoriums auf dem Waldfriedhof.

Ergänzend und bereichsübergreifend richten wir ein breites umweltpädagogisches Angebot an Interessierte aller Altersklassen und sensibilisieren für Themen wie Abfallvermeidung sowie Umwelt- und Ressourcenschutz.

GRI 102-7



DAS GESCHÄFTSMODELL DER WBD

EINGESETZTE RESSOURCEN



Wissen, Erfahrung
und Innovationen



Kundenbeziehungen
und Netzwerke



Qualifizierte
Mitarbeiter



Gebühren und
Entgelte



Natürliche Ressourcen
und Material

SCHLÜSSELAKTIVITÄTEN & PARTNER



Abfallwirtschaft



Stadtreinigung



Grünbewirtschaftung



Stadtentwässerung



Gewässerunterhaltung



Infrastruktur



Hochwasserschutz



Friedhöfe

Tochterunternehmen

- Kreislaufwirtschaft Duisburg
- Servicebetriebe Duisburg
- Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung
- WerkStadt Duisburg
- Duisburger Einkaufsgesellschaft
- Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein

Zulieferer und Dienstleister

- Entsorgungsfachbetriebe
- Planungs- und Baufirmen
- Handel, Handwerk und Industrie
- Landschafts- und Gartenbau-betriebe

Sonstige Partner

- Menschen in Duisburg
- Wohnungswirtschaft
- Gewerbetreibende
- Wissenschaft und Forschung
- Verbände, Vereine und Organisationen

ERGEBNIS 2021

- 529 Bäume neu gepflanzt
- 270.000 Baumkontrollen durchgeführt
- 8.100 Einäscherungen im Krematorium vollzogen
- 5.800 öffentliche Papierkörbe regelmäßig geleert
- Abfall aus 106.500 Restmüllbehältern mit knapp 21 Mio. l Volumen regelmäßig abgeholt
- 6,9 Mio. m² Grünanlagen und Parks gereinigt und gepflegt
- 35 Veranstaltungen mit der Abfallberatung durchgeführt
- 222.000 km Fahrbahnen, 108.000 km Gehwege und 9,5 km² Marktflächen von Kehrreicht und Laub befreit
- 378 km Kanäle und 81.000 Gullys gereinigt
- 340 öffentliche Spielplätze betreut und mit weiteren Spielplätzen rund 16.000-mal geprüft
- 15 Mio. m³ Schmutzwasser in Kläranlagen gereinigt
- 1.600 beschädigte oder veraltete Verkehrszeichen und Straßenschilder ersetzt
- Sicherheit von 147 Brücken- und Ingenieurbauwerken turnusmäßig überprüft

WIRKUNG



Lebensqualität
in Duisburg



Wirtschaftlichkeit
und Wachstum für
Duisburg



Zufriedene
Kunden



Attraktive Arbeit
für zufriedene
Mitarbeiter



Erhalt der
natürlichen Lebens-
grundlagen



Engagierte
Stadtgesellschaft

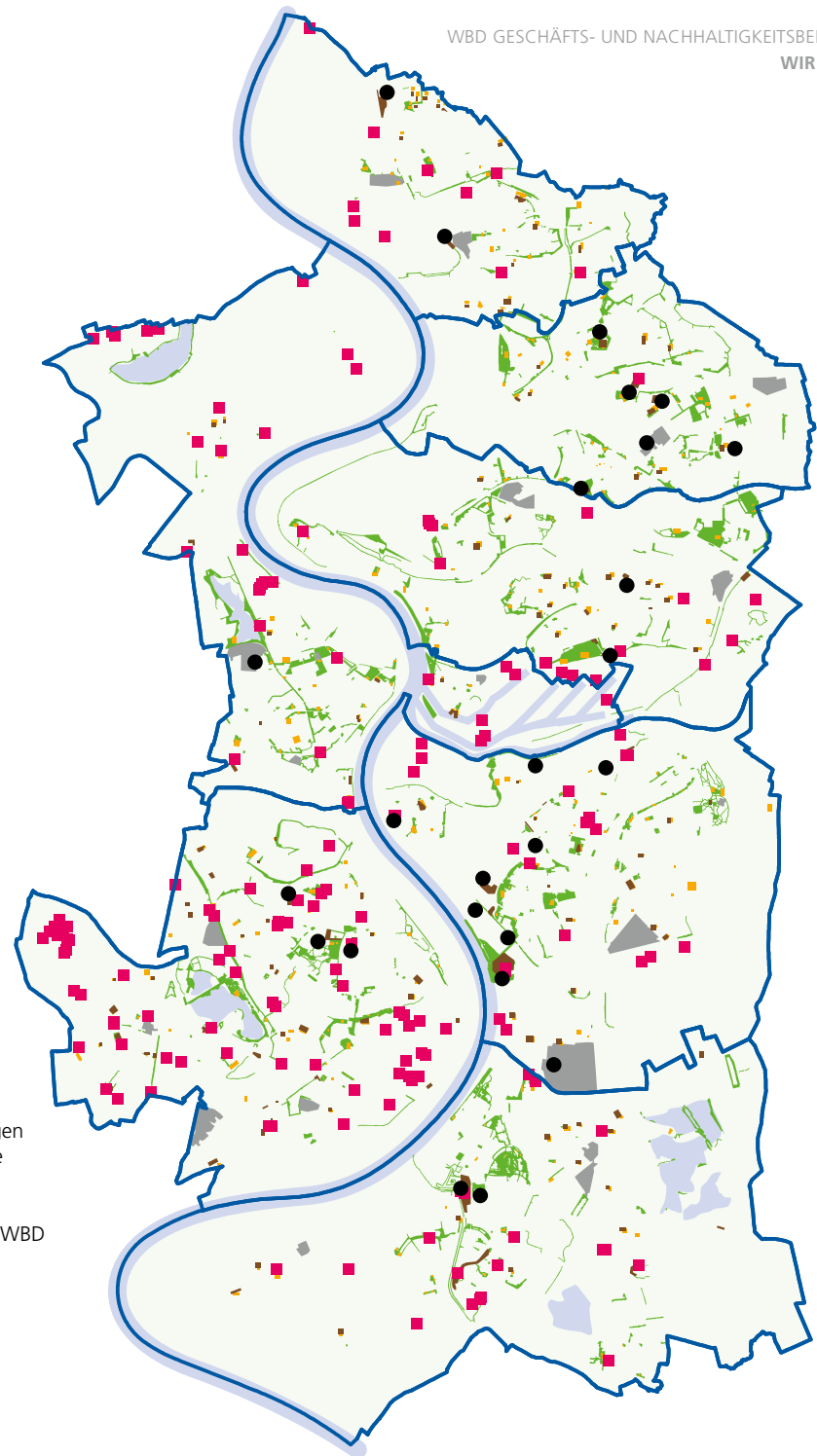
MA 1-5, MA 1-8, MA 1-9

Ganz Duisburg als Einsatzgebiet

Durch unsere vielfältigen Aufgaben sind wir tagtäglich im gesamten Stadtgebiet unterwegs, mal auf und mal unter der Erde. Die Recyclinghöfe, Grünflächen, Spielplätze und Friedhöfe der Stadt sind natürlich weithin bekannt. Wie aber sieht es mit Kläranlagen, Betriebshöfen und -gebäuden oder sogar Pumpwerken aus? Die hier dargestellte Karte zeigt, wo wir überall tätig sind.

GRI 102-4

- Öffentliche Grünanlagen
- Öffentliche Spielplätze
- Städtische Friedhöfe
- Pumpwerke
- Weitere Gebäude der WBD



Die Beteiligungsstruktur der WBD

Die WBD sind als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) eine eigenständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg. Zu den WBD gehören aber auch verschiedene Tochterunternehmen und Beteiligungen, die sie in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützen. Diese sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

Soweit die entsprechenden Daten vorliegen, sind in diesem Bericht alle Töchter der WBD integriert, an denen die WBD mehr als 50 Prozent der Anteile halten. Dazu gehören die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), die Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) und die

WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Ihre Aufgaben sind im Folgenden kurz beschrieben. Im Verlauf des Berichts ist stets vermerkt, ob sich die Angaben auf die WBD–AöR (ohne Töchter), auf die WBD (inklusive Töchtern) oder auf die Tochterunternehmen KWD, SBD, GfB oder WDG beziehen.

Beteiligungsstruktur der Wirtschaftsbetriebe Duisburg

STADT DUISBURG



WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG



BETEILIGUNGEN



Kreislaufwirtschaft
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 100 %



SBD Servicebetriebe
Duisburg GmbH
Beteiligung WBD 51 %



Gemeinnützige Gesell-
schaft für Beschäftigungs-
förderung mbH
Beteiligung WBD 100 %



WerkStadt Duisburg GmbH
Beteiligung GfB 100 %



DEG Duisburger
Einkaufsgesellschaft mbH
Beteiligung WBD 33,33 %



Gemeinschafts-
Müll-Verbrennungsanlage
Niederrhein GmbH
Beteiligung WBD 35,82 %



Duisburg Business &
Innovation GmbH
Beteiligung WBD 6,25 %



Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Die Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD) ist als Logistik-Dienstleister hundertprozentige Tochter der WBD. Sie ist verantwortlich für die Sammlung von Verpackungen, besonders von **Verpackungsleichtstoffen**, von **stoffgleichen Nichtverpackungen** sowie von Glas. Die KWD betreibt auch zwei **Umladestationen** in Duisburg-Röttgersbach und in Duisburg-Hochfeld und bietet einen umfassenden Containerdienst an, der auch die Entsorgung von Gewerbe- und Industriebetrieben umfasst.



Servicebetriebe Duisburg GmbH

An den Servicebetrieben Duisburg GmbH (SBD) sind die WBD mit 51 Prozent beteiligt. Die SBD bieten Dichtheitsprüfungen für Abwasserleitungen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben an und begleiten bei Bedarf erforderliche Sanierungsmaßnahmen. Außerdem kümmern sich die SBD um die Entsorgung der Abfälle, die Reinigung und den Winterdienst auf dem Großmarkt Duisburg und auf vergleichbaren Flächen. Dabei arbeiten die SBD eng mit den WBD und unserem privatwirtschaftlichen Partner Remondis sowie im Winterdienst mit lokalen Garten- und Landschaftsbaubetrieben zusammen.



Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB) ist ein Dienstleistungsunternehmen für Arbeit suchende Menschen und Arbeit gebende Unternehmen. Sie ist eine weitere hundertprozentige Tochter der WBD. Ihre zentralen Aufgaben sind die Beratung, Aktivierung und Qualifizierung von Menschen aller Altersklassen und ihre Vermittlung in den geregelten Arbeitsmarkt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in der Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Schwierigkeiten, sich eigenständig in den Arbeitsmarkt zu integrieren.



WerkStadt Duisburg GmbH

Um das Ziel der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder zu erreichen, gründete die GfB 2004 eine eigene Tochter, die WerkStadt Duisburg GmbH (WDG). Die Gesellschaft erschließt berufliche Perspektiven für arbeitslose Menschen und vermittelt qualifiziertes Personal für die örtliche Wirtschaft. Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebots kooperiert die WDG mit einer Vielzahl von Partnern wie Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, verschiedenen städtischen Gesellschaften, Bildungsträgern und zahlreichen Duisburger und regionalen Betrieben. Für eine gleichbleibende Qualität sind die Arbeitsmarktdienstleistungen der WDG nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagement) zertifiziert. *GRI 102-12*

GRI 102-2, GRI 102-5, GRI 102-6

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist und bleibt für die WBD handlungsleitend. Die Erkenntnisse aus unserer Wesentlichkeitsanalyse von 2020 sind weiterhin die Basis für unsere strategischen Nachhaltigkeitsaktivitäten, die wir unter Einbezug der Perspektive unserer **Anspruchsgruppen** weiterentwickelt haben.

Der Blick von außen

Die Erwartungen unserer **Stakeholder**-Gruppen sind für die Nachhaltigkeitsstrategie der WBD von großer Bedeutung, weil sie uns helfen, unser Unternehmen noch besser im Sinne der Umwelt und Gesellschaft weiterzuentwickeln. Im Rahmen verschiedener Austauschformate wie Dialogveranstaltungen oder einer Online-Umfrage Anfang 2021 stehen wir mit relevanten Akteuren aus jedem unserer Tätigkeitsbereiche und Handlungsfelder in Kontakt. Die Ergebnisse des letzten breit angelegten Stakeholder-Dialogs wurden 2020 in der Wesentlichkeitsmatrix visualisiert. *GRI 102-42, GRI 102-43*

Auf das Wesentliche konzentrieren

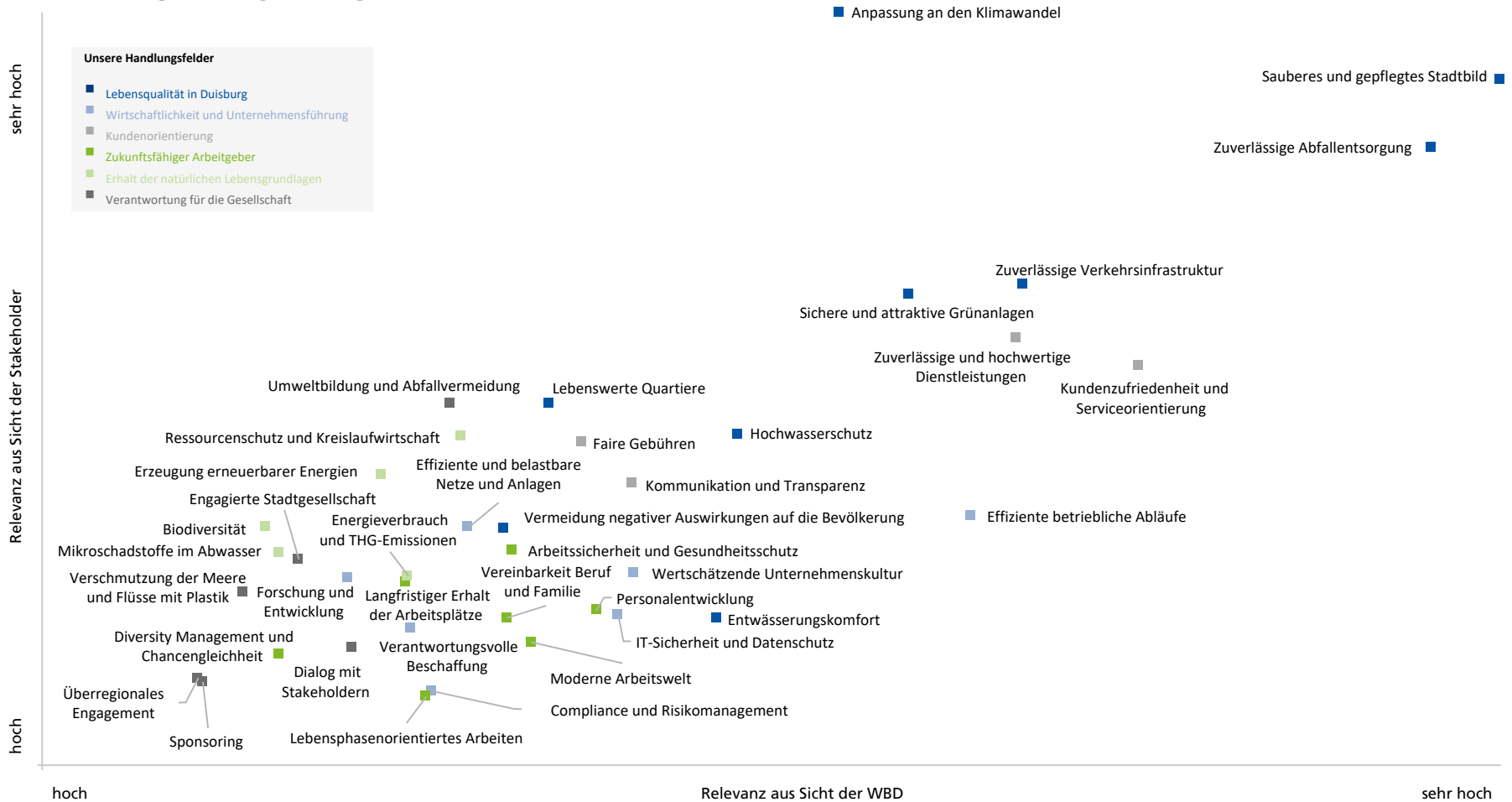
Ein Nachhaltigkeitsbezug ergibt sich oftmals unmittelbar aus unseren Aufgabenbereichen in der kommunalen **Daseinsvorsorge**. Indem wir beispielsweise Wertstoffkreisläufe schließen, mit der Pflege des Stadtgrüns zur hohen Luftqualität beitragen oder eine sichere, wertschätzende Arbeitsumgebung bieten, handeln wir auf vielfältige Weise nachhaltig. Diese Vielfalt bildet sich in unserer Wesentlichkeitsmatrix ab, die die 38 wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen unserer sechs Handlungsfelder zeigt: Lebensqualität in Duisburg, Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung, Kundenorientierung, Zukunftsfähiger Arbeitgeber, Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und Verantwortung für die Gesellschaft. *GRI 102-49*

Unsere Nachhaltigkeitsleistung steigern und kommunizieren

Jedem der sechs Handlungsfelder ist im Folgenden ein Kapitel gewidmet, das über die jeweiligen Handlungskonzepte informiert. Diese entwickeln wir kontinuierlich weiter: Wir prüfen, ob unsere Ziele und Indikatoren noch aktuell oder um neue zu ergänzen sind und welche Maßnahmen wir bereits umgesetzt haben bzw. planen. Um unsere Fortschritte nach innen und außen transparent zu machen, erheben wir für die Berichterstellung alle relevanten Daten für die Indikatoren und kommunizieren die Ergebnisse an die zuständigen Bereiche sowie an die Öffentlichkeit. *GRI 103-3*

GRI 102-46

DIE WESENTLICHKEITSMATRIX DER WBD



Unsere Handlungsfelder

■ **Lebensqualität in Duisburg**

■ **Wirtschaftlichkeit und Unternehmensführung**

■ **Kundenorientierung**

■ **Zukunftsfähiger Arbeitgeber**

■ **Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen**

■ **Verantwortung für die Gesellschaft**

LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG

Sauberes und gepflegtes Stadtbild

Für Lebensqualität in der Stadt ist Sauberkeit ein Muss. Saubere und gepflegte Straßen, Gehwege, Parks und Grünanlagen sind uns deshalb ein großes Anliegen. Daran arbeiten wir Tag für Tag als Unternehmen und gemeinsam mit den Menschen in Duisburg.

Anpassung an den Klimawandel

Starkregen, Hitzeperioden, Trockenheit – der Klimawandel macht sich auch in Duisburg immer mehr bemerkbar. Mit Starkregenvorsorge, wassersensibler Stadtentwicklung und vorausschauender Grünflächen- und Baumpflege kümmern wir uns darum, dass die Stadt trotzdem lebenswert bleibt.

Sichere und attraktive Grünanlagen

Die vielfältigen Grünanlagen in Duisburg bieten Erholung für Mensch und Tier und geben Raum für unterschiedlichste Freizeitaktivitäten. Dieser Bedeutung sind wir uns bewusst, wenn wir für sichere und gepflegte Grünflächen, Friedhöfe und Spielplätze sorgen.

Zuverlässige Verkehrsinfrastruktur

Indem wir uns um den Bau und die Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur wie Straßen, Brücken und Ampeln kümmern, tragen wir zu einem stetigen Verkehrsfluss in der Stadt bei.

Zuverlässige Abfallentsorgung

Als für die Abfallentsorgung in Duisburg verantwortliches Unternehmen sorgen wir dafür, dass anfallende Abfälle zuverlässig abgeholt und fachgerecht verwertet oder entsorgt werden.

Vermeidung negativer Auswirkungen auf die Bevölkerung

Abfall, Abwasser, große Fahrzeuge – in unserem Tagesgeschäft kommt es immer wieder zu Lärm, Geruch und Verkehr. Wir tun unser Bestes, um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Hochwasserschutz

Durch die Lage Duisburgs an den Flüssen Rhein und Ruhr besteht immer eine Gefahr für Hochwasser. Mit einer zuverlässigen Infrastruktur und weiteren Maßnahmen sorgen wir vor, um das Hab und Gut der Duisburger Bevölkerung zu schützen.

Entwässerungskomfort

Wir bieten eine zuverlässige Regenentwässerung in Duisburg. Dazu gehört auch, dass Keller bei stärkerem Regen möglichst trocken bleiben und dass die Menschen noch trockenen Fußes über die Straße kommen.

Lebenswerte Quartiere

Alle Quartiere sollen dem Anspruch gerecht werden, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein echtes Zuhause zu bieten. Das bedeutet zum Beispiel, dass Inklusion gelebt wird und dass die Quartiere grün, sicher und smart sind.



WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Effiziente betriebliche Abläufe

Nur wenn wir erfolgreich wirtschaften, können wir unseren Aufgaben langfristig und verantwortungsvoll nachkommen. Wir verbessern die Effizienz unserer betrieblichen Abläufe kontinuierlich, auch mithilfe der Digitalisierung.

Forschung und Entwicklung

Damit wir in Zukunft noch bessere Dienstleistungen anbieten können, beteiligen wir uns an Forschungsprojekten und Erfahrungsaustauschen mit Institutionen und Organisationen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Verantwortungsvolle Beschaffung

Auch unsere Lieferkette können wir im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts sozial und ökologisch gestalten, beispielsweise durch entsprechende Anforderungen an unsere Lieferanten und Dienstleister und durch die Beschaffung bei regionalen Anbietern.

Compliance und Risikomanagement

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (**Compliance**) ist für uns selbstverständlich, ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Das fördern wir durch umfassende Schulungsmaßnahmen, Meldesysteme und ein strukturiertes Risikomanagement.

Effiziente und belastbare Netze und Anlagen

Um unsere Dienstleistungen zu erbringen, verwenden wir eine Vielzahl von Netzen und Anlagen, wie Kanalnetze, Lichtsignalanlagen, Pumpwerke oder Kläranlagen. Damit es keine Einschränkungen für die Bevölkerung von Duisburg gibt, stellen wir fortwährend ihre Effizienz und Belastbarkeit sicher.

IT-Sicherheit und Datenschutz

Die Relevanz von IT-Sicherheit und Datenschutz nimmt durch die voranschreitende Digitalisierung weiter zu. Wir gehen verantwortungsvoll mit diesen Themen um, indem wir unsere Beschäftigten dazu schulen und unsere Sicherheitssysteme regelmäßig auf mögliche Schwachstellen prüfen lassen.

Wertschätzende Unternehmenskultur

Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von respektvollem Miteinander, intern und gegenüber unseren **Stakeholdern**. Durch moderne Strukturen und partizipative Prozesse schaffen wir einen wertschätzenden Austausch.



KUNDENORIENTIERUNG

Zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen sind der Kern unseres Unternehmens. Deshalb sorgen wir dafür, dass wir sie zuverlässig, in guter Qualität und immer häufiger auch digital erbringen können – auch in Krisensituationen wie zum Beispiel Pandemien.

Kundenzufriedenheit und Serviceorientierung

Eine hohe Kundenzufriedenheit ist uns wichtig. Diese erreichen wir unter anderem, indem wir unsere Dienstleistungen – analog oder digital – nach den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden ausrichten und serviceorientiert arbeiten.

Kommunikation und Transparenz

Zu einer vertrauensvollen Kundenbeziehung gehört auch, dass wir offen und auf Augenhöhe mit den Menschen in Duisburg kommunizieren und unsere Kommunikationsmittel an unterschiedliche Zielgruppen anpassen.

Faire Gebühren

Wir tragen dazu bei, die Gebühren zum Beispiel für Abfall, Abwasser und Stadtreinigung dauerhaft fair und transparent zu gestalten. Das erreichen wir unter anderem durch effiziente betriebliche Abläufe und eine detaillierte **Gebührenbedarfsrechnung**.



ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

Personalentwicklung

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ist es essenziell, dass wir Nachwuchs gewinnen und unsere Fachkräfte auch langfristig halten. Dafür setzen wir uns auf vielfältigen Wegen ein, zum Beispiel durch Aus- und Weiterbildung, zukunftsorientierte Personalplanung und lebenslanges Lernen.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zu einem modernen Arbeitsumfeld gehört für uns, dass wir es unserer Belegschaft ermöglichen, Familie und Arbeitsleben miteinander zu vereinbaren. Hierfür ergreifen wir eine Vielzahl an Maßnahmen und sind schon seit Jahren mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Moderne Arbeitswelt

Die Modernisierung der Arbeit geht mit Veränderungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einher. Dazu gehören die zeitlich und räumlich flexible Arbeitsplatzgestaltung, aber auch innovative Digitalisierungsprojekte und Fortbildungen, die wir gemeinsam mit unseren Beschäftigten umsetzen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Nur wenn unsere Beschäftigten gesund sind, können sie motiviert und leistungsfähig sein. Deshalb tragen wir durch vielfältige Maßnahmen in unserem Gesundheitsmanagement zur Vorbeugung von Krankheiten und Verletzungen und zur Genesung unserer Beschäftigten bei.

Diversity Management und Chancengleichheit

In der Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir eine Chance, voneinander, miteinander und übereinander zu lernen. Da wir aufgrund unserer recht körperlichen gewerblichen Arbeit traditionell viele Männer beschäftigen, liegt uns die Frauenförderung besonders am Herzen.

Lebensphasenorientiertes Arbeiten

Je nach Lebensphase unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändern sich auch die Bedürfnisse. Mit verschiedenen Angeboten wie flexiblen Arbeitszeitmodellen, **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten** oder Schulungsmaßnahmen unterstützen wir unsere Beschäftigten gezielt und zu jedem Zeitpunkt ihres Berufslebens.

Langfristiger Erhalt der Arbeitsplätze

Als öffentliches Unternehmen der **Daseinsvorsorge** bieten wir langfristig sichere Arbeitsplätze, auch in Krisenzeiten.



ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Mikroschadstoffe im Abwasser

Im Abwasser befinden sich verschiedene **Mikroschadstoffe** wie Arzneimittelrückstände, Röntgenkontrastmittel oder Industriechemikalien. Wir entwickeln stetig unsere Kläranlagen weiter, um noch mehr Schadstoffe effizient herauszufiltern.

Erzeugung erneuerbarer Energien

Wir tragen aktiv zur Energiewende bei, indem wir Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen gewinnen. Dabei nutzen wir neben Photovoltaik auch Klärgas aus unseren Kläranlagen zur Energiegewinnung.

Eigener Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen

Ein hoher Energieverbrauch ist ein Kostenfaktor und eine Belastung für das Klima. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch zu minimieren und den Anteil erneuerbarer Energien in unseren Verbräuchen weiter zu erhöhen.

Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft

Die natürlichen Ressourcen unseres Planeten sind endlich – es sei denn, wir führen sie in effektive Kreisläufe zurück. Mit vielen unserer Aufgaben leisten wir einen entscheidenden Beitrag dazu, dass solche Kreisläufe geschlossen werden, auch in unserem eigenen Betrieb.

Biodiversität

Artenvielfalt ist für uns besonders bei der Pflege von Grünflächen ein Thema. Hier engagieren wir uns unter anderem durch den Verzicht auf Pestizide und durch großflächige Blühwiesen für mehr Insekten in einer lebenswerten Stadt.



VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Umweltbildung und Abfallvermeidung

Wir teilen unser Wissen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen gerne mit anderen. Speziell zu Umweltbildung und Abfallvermeidung bieten wir eine Vielzahl von Bildungsangeboten und Beratungen für Menschen aller Altersgruppen an.

Überregionales Engagement

Insbesondere beim Thema Abfall gehen die Auswirkungen unserer Aktivitäten weit über die Stadtgrenzen Duisburgs hinaus. Durch eine gezielte Auswahl von Geschäftspartnern und Engagement in Verbänden und Initiativen setzen wir uns auch hier für mehr Nachhaltigkeit ein.

Dialog mit Stakeholdern

Im Austausch mit **Anspruchsgruppen** lernen alle Parteien voneinander. Über verschiedene Veranstaltungen fördern wir daher regelmäßig diesen Austausch.

Verschmutzung der Meere und Flüsse mit Plastikabfällen

Die Verschmutzung der Gewässer mit Plastikabfällen ist weltweit ein großes Umweltproblem. Wir setzen uns durch Bildungsmaßnahmen und Aufräumaktionen dafür ein, dass die Duisburger nicht Teil des Problems sind, sondern zu seiner Lösung beitragen.

Sponsoring

Wir unterstützen und organisieren eine Vielzahl von Veranstaltungen wie beispielsweise Aufräumaktionen oder **Repaircafés** mit unseren Arbeitskräften und Equipment. Darüber hinaus spenden wir regelmäßig eine größere Summe an die Verbraucherzentrale, um die Bildung zum Thema Kreislaufwirtschaft dort zu unterstützen.

Engagierte Stadtgesellschaft

Nachhaltigkeit können wir nur gemeinsam erreichen. Deshalb ermutigen wir die Duisburgerinnen und Duisburger, sich zu engagieren und gemeinsam mit uns Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft zu übernehmen.

GRI 102-47, GRI 103-1



DIE WBD WIRKEN

Wir machen unsere Arbeit in Duisburg, sind mit unserem Nachhaltigkeitsengagement aber auch Teil einer globalen Agenda. Unser Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) fließt deshalb in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung ein.

Für das Berichtsjahr 2021 haben wir den Beitrag der WBD gemeinsam genauer unter die Lupe genommen und unsere Führungskräfte gefragt, wo sie den größten Einfluss auf die Erreichung der SDGs sehen. Die Darstellung zeigt sowohl die Gewichtung der einzelnen SDGs als auch konkrete Maßnahmen, mit denen wir zu ihrer Erreichung beitragen.



3 Gesundheit und Wohlergehen

- Stadtsauberkeit und -hygiene
- Abbiegeassistenten für große Fahrzeuge
- Reduzieren der Schadstoff- und Feinstaubbelastung
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im eigenen Betrieb

4 Hochwertige Bildung

- Aus- und Weiterbildung für Menschen aller Bildungsstufen
- Bildungsangebote für Kitas und Schulen sowie in der Erwachsenenbildung
- Wiedereingliederungsmaßnahmen
- Integration von Quereinsteigern

5 Geschlechtergleichheit

- Familienförderung
- Einsatz und Ausbildung von Frauen in gewerblichen Berufen
- Förderung von Frauen in Führungspositionen
- Mädchenförderung
- Geschlechtersensible Sprache, auch in technischen Bereichen

6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

- Unterhaltung, Schutz und Renaturierung von Fließgewässern und Seen
- Zuverlässige und gründliche Abwasserbehandlung und regelmäßige Kanalinspektion
- Nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung zur Grundwasserneubildung und Gründung der Regenagentur
- Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU
- Wassersensible Stadtentwicklung

8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Sichere Arbeitsplätze durch zukunftsorientierte Geschäftstätigkeit
- Tarifliche Bezahlung
- Inklusives und flexibles Arbeitsumfeld mit vielfältigen Berufen für vielfältige Menschen
- Wirtschaftliche Unternehmensführung

9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Betrieb, Instandhaltung und Modernisierung der Duisburger Infrastruktur für Abwasser, Abfall und Verkehr
- Digitalisierung unserer Geschäftstätigkeit
- Forschung und Entwicklung hinsichtlich alternativer Verfahren und Technologien

11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Umwelt- und demografiegerechte Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Abfall und Abwasser
- Wartung und Modernisierung von städtischer Infrastruktur
- Sichere Verkehrsinfrastruktur
- Mitwirkung bei der Initiative „Smart City Duisburg“
- Duisburger Schrittsteine zum Klimaschutz
- Mitgestaltung der IGA Metropole Ruhr 2027: „Wie wollen wir morgen leben?“

12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion

- Informationen und Events zum richtigen Umgang mit Abfall
- Kooperationen mit Repaircafés und anderen Institutionen der Kreislaufwirtschaft
- Fachgerechte Behandlung von Abfall und Abwasser
- Effiziente Ressourcennutzung im eigenen Betrieb
- Verantwortungsvolle Beschaffung

13 Maßnahmen zum Klimaschutz

- Energieeffizienz im eigenen Betrieb
- Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebstechnologien, inklusive Wasserstoff
- Gewinnung erneuerbarer und emissionsarmer Energie
- Bezug von 100 Prozent Ökostrom
- Anpassung an Hitzeperioden durch resiliente Grünflächen und smarte Grünpflege
- Hochwasserrisikomanagement und Starkregenvorsorge
- Mitwirkung bei der Initiative „UrbanZero – Ruhrort wird enkelfähig“

14 Leben unter Wasser

- Senkung der Nähr- und Spurenstoffbelastung des Abwassers
- Aufräumaaktionen an Flussufern

15 Leben an Land

- Grünbewirtschaftung ohne Pestizide und angepasst an den Klimawandel
- Schaffen von Biotopen bei der Gewässerpflege auch an Land



Wer möchte nicht
in einer sauberen Stadt
leben? Wir alle haben
es in der Hand –
packen wir's an!

*Monika Scharmach, Gründungsmitglied und
1. stellv. Vorsitzende – Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V.*

OFFENSIVE FÜR EIN SAUBERES DUISBURG E.V.



Den Verein und die WBD verbindet das Ziel einer sauberen, lebenswerten Stadt – und eine langjährige, eingespielte Kooperation. Wenn vor Aufräumaktionen noch Ausstattung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fehlt, egal wie kurzfristig, und danach größere Mengen eingesammelter Abfall zu entsorgen sind, kann die Offensive für ein Sauberes Duisburg auf ihren städtischen Partner zählen.

Die Aufräumaktionen der 1999 gegründeten Initiative haben längst einen festen Platz im Duisburger Veranstaltungskalender: Jung und Alt hilft regelmäßig mit, die Wohnviertel, Parks und Flusssufer von wildem Müll zu befreien.

Wie animieren Sie die Duisburgerinnen und Duisburger zu mehr Stadtsauberkeit?

Wir stellen kostenlos alle notwendigen Materialien wie Handschuhe, Müllsäcke und Zangen bereit. Außerdem bieten wir eine Plattform, auf der man sich vernetzen und auch über fachgerechte Abfallsorgung informieren kann.



Wie hat die Corona-Pandemie Ihre Arbeit beeinflusst? Was erwarten Sie für 2022?

Die Pandemie hat uns deutlich zurückgeworfen. Zum Glück sind wir im Bildungs- und Vereinswesen inzwischen recht bekannt, sodass vor allem das engagierte Personal aus Kindergärten und Schulen schnell wieder auf uns zukam. Seit dem Frühjahr werden viele Aktionen von Kinder- und Jugendgruppen angemeldet. Auch mit einem größeren Engagement von Bürgervereinen und Unternehmen rechnen wir bald wieder.

Apropos Bildungswesen: Welche Rolle spielt Umweltbildung für die Sauberkeit einer Stadt wie Duisburg?

Eine zentrale! Wenn es uns gelingt, schon bei den Heranwachsenden das Bewusstsein und Verantwortungsgefühl für eine lebenswerte Umgebung zu fördern, ist viel gewonnen. Und wir sehen großen Elan, ob von Kindergarten- und Schulkindern oder jungen Erwachsenen – zum Beispiel den umweltschutztechnischen Assistentinnen und Assistenten vom Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg, die sehr engagiert sind.

Was wünschen Sie sich noch von den Bürgerinnen und Bürgern?

Dass wir Zigaretten und Verpackungen nicht mehr achtlos wegwerfen. Dass wir nicht aufgeben, sondern im Alltag immer wieder umdenken und „umhandeln“, also unsere Verantwortung für die Umwelt und für unsere Mitmenschen übernehmen. Duisburg dankt es uns!

LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG

Tag für Tag, Nacht für Nacht können sich die in Duisburg lebenden Menschen auf die WBD verlassen. Wir kümmern uns um saubere, verkehrssichere Straßen und Wege, gepflegte Grünanlagen, die fachgerechte, reibungslose Entsorgung von Abfällen und Abwasser sowie eine intakte Verkehrsinfrastruktur. Kurzum: Wir sorgen für eine lebenswerte Stadt Duisburg.

Für eine Stadt, in der wir gerne leben

Bei der Gestaltung einer nachhaltigen Entwicklung übernehmen Kommunen eine entscheidende Rolle. Mit der Duisburg Agenda stellten der Oberbürgermeister, der Verwaltungsvorstand und die städtischen Unternehmen im Herbst 2021 entsprechende Projekte und Maßnahmen der öffentlichen Hand vor, die in den kommenden beiden Jahren umzusetzen sind. Erklärtes Ziel aller ist es, unsere Stadt noch grüner, lebenswerter und kinderfreundlicher zu machen und ihre Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu erhöhen. Mit 30 eingebrachten Projekten tragen die WBD besonders engagiert zu diesem Vorhaben bei.

Die WBD engagieren sich im Rahmen der Duisburg Agenda mit 30 Projekten.

In einem unserer zentralen Verantwortungsbereiche – der Stadtsauberkeit – werden wir 600.000 Euro aus Mitteln der Duisburg Agenda nutzen. Öffentliche Grünanlagen, Straßen und Plätze, aber auch Autobahnabfahrten werden wir

noch häufiger, teilweise sogar sonntags, reinigen. Unterführungen werden wir besser sauber und frei von Graffitis halten. 2021 zeigten unsere Qualitätskontrollen, dass sich das Sauberkeitsbild in den meisten Stadtteilen leicht verbessert, in einigen jedoch verschlechtert hat. Das deckt sich mit den Ergebnissen unserer letzten, repräsentativen Bürger- und Kundenumfrage vom Herbst 2021. In Bezirken mit besonders hohem Abfallaufkommen und vielen wilden Müllkippen am Straßenrand können wir unsere Beratungsleistungen und Qualitätskontrollen nun dank der Duisburg Agenda intensivieren. Dazu stellen wir unter anderem zusätzliche Beschäftigte ein, die die Sprachen der dort lebenden Menschen sprechen. [MA 3-3](#)





Auch für eine zuverlässige, zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur in Duisburg sind die WBD in Bewegung: Für die Jahre 2022 bis 2023 hat der Rat der Stadt uns im Rahmen der Duisburg Agenda damit beauftragt, das Radwegenetz substantiell zu verbessern, und dafür rund 1,9 Millionen Euro ausgewiesen. Die im Finanzierungsprogramm Kommunale Investitionen Duisburg (KIDU) hinterlegten Maßnahmen, zum Beispiel die Umrüstung von Ampelanlagen auf energieeffizientere LED-Lampen, konnten wir 2021 abschließen. Um unser Stadtbild noch grüner zu gestalten, wurden mit der Duisburg Agenda rund 1,5 Millionen Euro städtische Fördermittel für die Jahre 2022 bis 2023 bewilligt (siehe Seite 81).

Mit der Sanierung mehrerer Spiel- und Bolzplätze konnten wir 2021 auch unser Angebot für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt verbessern. Gemeinsam mit Sponsoren erneuerten wir unter anderem die Bolzflächen in der Karola- und in der Apostelstraße, die zum Beispiel eine frische Trag- und Deckschicht sowie neue Ballfangzäune und Radständer erhielten. Außerdem konnten wir 2021 planmäßig sieben Jugendspielplätze errichten – einen pro Bezirk. Ein Streetball-Feld, eine Hängematte, eine Streetworkout-Kombination und Sitzmöglichkeiten sollen nicht mehr genutzte Spiel- und Bolzplatzflächen neu beleben. 2022 wollen wir mit einem digitalen Spielplatzfinder die Suche nach Spielplätzen erleichtern (siehe Seite 50).





Gemeinsam gegen die Müllverschmutzung

Anfang 2021 starteten wir unsere aktuelle Sauberkeitskampagne: Ausgesetzte Abfälle suchen nach einem Papierkorb-Zuhause und erinnern daran, dass Duisburgs Straßen und Plätze vom sogenannten Littering verschont, also frei von Kippen, Kaffeebechern oder Masken bleiben sollen. Die Kampagnenmotive werden bis Ende

2022 auf Werbeflächen in ganz Duisburg, an Treppenaufgängen im Hauptbahnhof, als Gum-Wall auf Bahnsteigen, als Plakatwerbung in den Einkaufsstraßen sowie als Animationsfilme zu sehen sein. Ein Highlight: An derzeit drei Graffiti kann man die Motive von Bernd Becher und Kai Kippe über die kostenlose App „Artivive“ mit Augmented Reality zum Leben erwecken. Für

eine größere Reichweite haben wir die Kampagne mehrsprachig angelegt: Die Plakatbotschaften sind teilweise auf Türkisch, Arabisch, Rumänisch und Bulgarisch abgedruckt und auch die Social-Media-Inhalte können in diese Sprachen übersetzt werden.

„Behandle deinen Müll nicht wie den letzten Dreck“ – die neue WBD-Kampagne



Martha Maske hat genug von einmaligen Abenteuern. Sie möchte nicht mehr benutzt und dann achtlos weggeworfen werden, sondern endlich für immer ihr Zuhause finden.



Kai Kippe ist eine glühende Persönlichkeit aus dem Pott. Aber mittlerweile fühlt er sich immer öfter ausgebrannt ... Vielleicht liegt das daran, dass er einfach kein Dach über dem Kopf findet?



Bernd Becher musste feststellen, dass ihn seine letzte Liebe nur warmgehalten hat. Nun ist er verzweifelt auf der Suche nach einem neuen Zuhause.

Im Stadtbild besonders störend, in der Entsorgung aufwendig und mitunter umweltschädlich sind Abfälle und Sperrmüll, die illegal auf Grünstreifen oder am Straßenrand landen. Unser Versprechen, diese „wilden Müllkippen“ innerhalb von 48 Stunden nach Meldung zu beseitigen, konnten wir 2021 in 91 Prozent der Fälle halten. Um diese Quote zu steigern, digitalisieren wir derzeit den gesamten Ablauf von der Meldung bis zur Entsorgung in Zusammenarbeit mit dem Duisburger Ordnungsamt. Gleichzeitig setzen wir auf vorbeugende Maßnahmen, etwa Aufklärungsarbeit in mehreren Sprachen. [MA 1-2](#)

7.147 wilde Müllkippen haben wir spätestens 48 Stunden nach ihrer Meldung entsorgt.

Gesunde, lebenswerte Grünanlagen

Häufigere, länger anhaltende Hitzeperioden und Trockenheit sind auch bei uns spürbare Folgen des Klimawandels. Um das städtische Grün vor Wassermangel zu schützen, achten wir in heißen Sommern besonders darauf, Bäume und andere Pflanzen ausreichend zu bewässern – ohne kostbares Wasser zu vergeuden. Dazu führen wir bis Ende 2022 ein Pilotprojekt fort, bei dem Sensoren auf einer Teststrecke die Bodenfeuchtigkeit rund um neu gepflanzte, also sehr empfindliche Bäume messen und uns bedarfsgerechtes Gießen ermöglichen. Seit Herbst 2021 testen wir zudem

Bewässerungsringe, die in der Baumscheibe eingebaut werden und das Gießwasser direkt zum Wurzelballen führen.

2021 pflegten wir rund 145.000 Bäume im öffentlichen Raum.

Auch die Pflege des Baumbestands wird durch den Klimawandel aufwendiger, sodass wir uns mit entsprechenden Großgeräten ausstatten müssen. Besonders präzise und effizient arbeiten wir mit einem sogenannten Fällbagger – dank Spezialgreifer mit integrierter Säge ein echter Alleskönner, mit dem wir 2021 unter anderem 45 kranke Bäume am Nordfriedhof in Obermarxloh entfernten. Insgesamt mussten wir von den 145.000 durch uns betreuten Bäumen rund 2 Prozent fällen und 12 Prozent von trockenem Holz befreien. [MA 1-3](#), [MA 1-7](#)

Um die Auswirkungen des Klimawandels noch besser abfangen zu können, bekam die Stadt Duisburg im September 2021 eine Förderzusage des Bundes für ihr kommunales Klimaschutzprojekt „Schrittsteine“. Mit insgesamt über 4,5 Millionen Euro aus dem Programm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ wird zwischen 2022 und 2024 die klimagerechte Stadtentwicklung gefördert – etwa indem der Wasserlauf am Kaiserberg reaktiviert oder Brachflächen mit klimaresilienten Baumarten bepflanzt werden. Mit diesen Maßnahmen werden wir in Duisburg



CO₂ binden, das Mikroklima verbessern und neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen. Die Wirtschaftsbetriebe übernehmen dabei die Steuerung von drei Teilprojekten. [GRI 304-2](#), [MA 5-7](#)

Wassermanagement zwischen Rhein, Ruhr und Anger

Die Flutkatastrophe im Juli 2021, die im Ahrtal und in anderen Teilen Deutschlands mehr als 180 Todesopfer forderte, ganze Ortschaften und Existenzen zerstörte und Sachschäden in Milliardenhöhe verursachte, zeigte eindringlich: Städte und Kommunen müssen für Starkregen und Hochwasser gewappnet sein und wassersensibel geplant bzw. weiterentwickelt werden.

Für den Ernstfall in Duisburg verfügen die WBD über einen Hochwasseralarmplan und ein Kommunikationskonzept. Zudem veröffentlichen und aktualisieren wir kostenloses Informationsmaterial, wie Flyer zu Überschwemmungen und Kellerüberflutungen. 2021 bereiteten wir zudem die Gründung der Regenagentur zum 1. Januar 2022 vor – ein bürgernahes Beratungs- und Förderangebot zum Thema Starkregen und Dachbegrünung (siehe Seite 78).

Viel Regen und Eisschmelze – Hochwassersaison am Rhein

Mitte Januar 2021 sorgte der schnell steigende Rheinpegel für eine kurzzeitig angespannte Lage auch in Duisburg. Wir entschieden, das Sperrtor zu schließen und die Deichkontrollen zu intensivieren, während das Deichvorland bei über neun Metern Pegelstand überschwemmt wurde. Über eine zügig eingerichtete Hochwasserzentrale stimmten wir uns eng mit den Verantwortlichen der Stadt und der Feuerwehr ab. Anfang Februar zog sich das Wasser zurück, glücklicherweise ohne Beschädigungen an den Deichanlagen zurückzulassen.

In den Duisburger Neubaugebieten werden Elemente einer wassersensiblen Stadtentwicklung, zum Beispiel Notwasserwege, Versickerungsflächen für Niederschläge oder Baum-Rigolen zur nachhaltigen Baumbewässerung, konsequent mitgedacht. So begannen wir 2021 in 6-Seen-We-dau mit Vorarbeiten, um den bisher unterirdisch verlaufenden Bruchgraben teilweise offen- und als naturnahes Fließgewässer anzulegen. *GRI 304-2, MA 5-7*

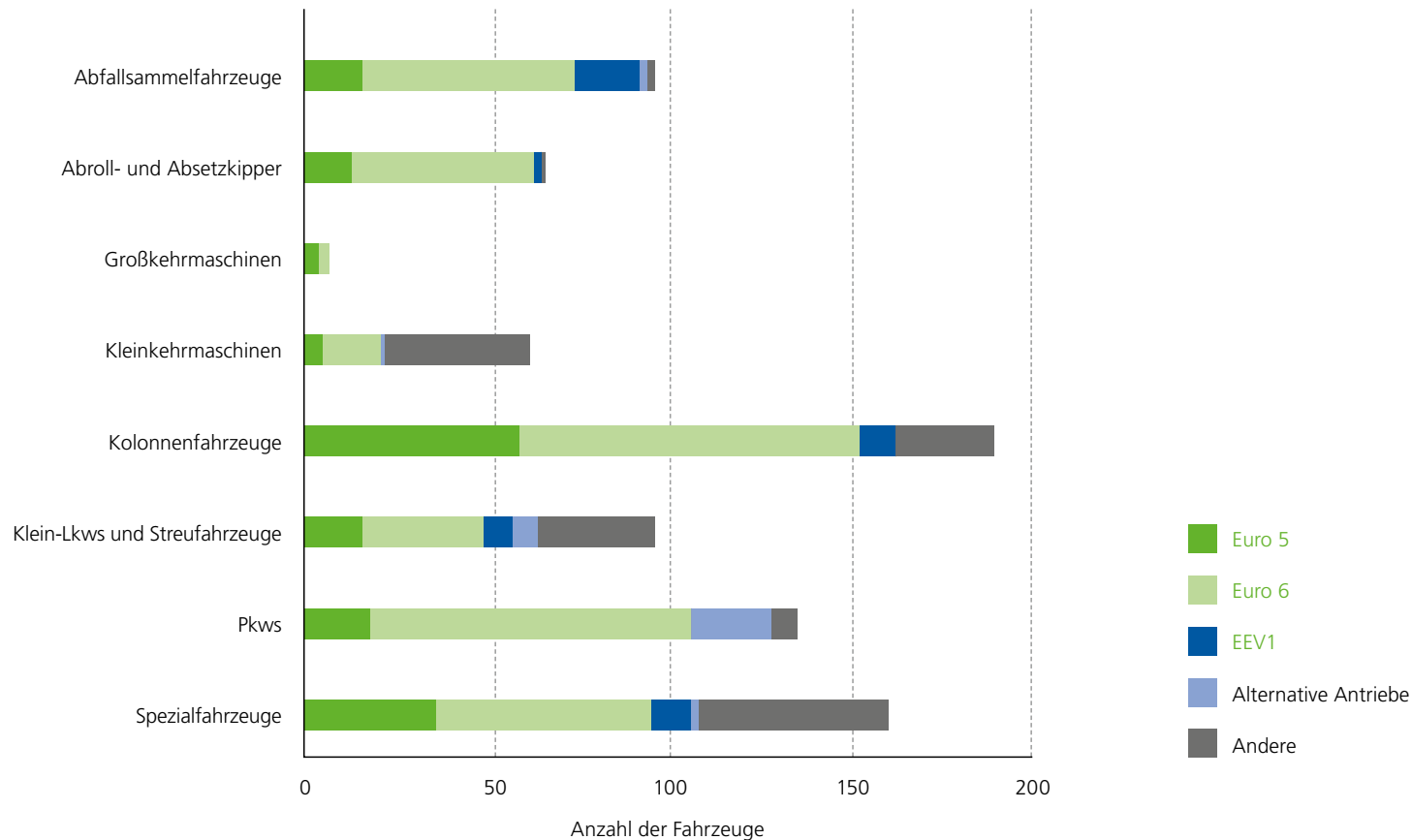
Lärm- und abgasfrei unterwegs

Abfall, Abwasser, große Fahrzeuge – in unserem Tagesgeschäft lassen sich Lärm, Geruch und Verkehr nicht gänzlich vermeiden. Wir tun unser Bestes, um diese Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Angesichts der Größe unseres Fuhrparks, der für eine zuverlässige öffentliche *Daseinsvorsorge* unverzichtbar ist, nutzen wir durch die Umstellung auf alternative Antriebe einen besonders großen Hebel. Bis 2030 möchten wir alle WBD-Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch lärm- und schadstoffarme Modelle ersetzen, vorbehaltlich zugesagter Fördermittel und technischer Möglichkeiten. Ein komplexes Kanalfahrzeug mit Schmutzwasseraufbereitungs-, Pump- und Spülfunktion beispielsweise ist elektromotorisch betrieben derzeit nicht erhältlich, da die dafür notwendigen Energien technisch noch nicht bereitgestellt werden können. Wir beobachten die Marktentwicklungen aber genau – und sind für Innovationen offen.

Unser 2020 beschafftes vollelektrisches *Abfallsammelfahrzeug*, das die WBD als eines der ersten Unternehmen Deutschlands einsetzen, hat sich weiterhin zur Hausmüllentsorgung in Wohngebieten bewährt. Auch mit unserem ersten wasserstoffbetriebenen Abfallsammelfahrzeug haben wir 2021 gute Erfahrungen gemacht: Es erzeugt weder Motorgeräusche noch Emissionen, benötigt statt schwerer Batterien die viel leichteren Brennstoffzellen und lässt sich schneller betanken als ein elektrobetriebenes Fahrzeug. Um die Beschaffung brennstoffzellenbetriebener Fahrzeuge voranzutreiben und zu vereinfachen, initiierten die WBD eine kommunale Einkaufskooperation mit sechs weiteren nordrhein-westfälischen Entsorgungsunternehmen. Die erste gemeinsame Ausschreibung im Rahmen eines Förderprojekts haben die Partner bereits abgeschlossen und für 2022 sechs weitere wasserstoffbetriebene Abfallsammelfahrzeuge bestellt. *MA 2-8*

Seit 2021 können unsere Beschäftigten – nach einer kurzen Einweisung durch unser Team des Fuhrparkmanagements – für Dienstfahrten einen wasserstoffbetriebenen Pkw nutzen. 20 Dienst-Pkws fahren mit Elektroantrieb und können an 20 Ladepunkten geladen werden; weitere sind in Planung. *MA 1-17*

FAHRZEUGE UND KLEINGERÄTE NACH EMISSIONSKLASSEN 2021¹



GRI 413-2, MA 1-14, MA 1-15, MA 1-16, MA 1-17

¹ Fahrzeuggruppen und Abgasnormen sind im Glossar ab Seite 133 erläutert.



Ein Novum, das sich für die Straßenreinigung rund um den Duisburger Hauptbahnhof auf Anhieb bewährt hat, ist das 2021 konzipierte und erprobte Lastenfahrrad mit E-Antrieb. In der großen Transportbox vor dem Lenker finden eine Restmülltonne sowie Besen und Schaufel Platz. Trotz seiner Größe lässt sich das Rad im Straßenverkehr und auf den zu reinigenden Flächen einfach handhaben und stellt daher eine praxistaugliche Alternative zu kleinen Reinigungs-Pkws dar. 2022 sollen fünf weitere E-Lastenräder beschafft und etwa auch zur Reinigung der Duisburger Grünanlagen und Friedhöfe genutzt werden.

Bei Fahrzeugen, die noch nicht durch alternativ angetriebene Modelle ersetzt werden können, vermeiden wir Emissionen ebenfalls so gut es geht – zum Beispiel durch kraftstoffschonendes Fahren – und beschaffen ausschließlich Fahrzeuge mit möglichst geringem Schadstoffausstoß. So konnten wir den Anteil an Fahrzeugen der Abgasklasse Euro 6 auch 2021 weiter steigern.

GRI 413-2

Dass unser nachhaltiges Flottenmanagement, aber auch andere Maßnahmen wie Kanaldeckelreparaturen Wirkung zeigen, davon zeugt unser Beschwerdesystem: 2021 nahmen 46 Kundinnen und Kunden eine Belastung durch von uns verursachten Lärm, Geruch oder Verkehr wahr – nach 71 Meldungen im Vorjahr. *GRI 102-44, MA 1-12*

Das Duisburg der Zukunft

Eine Stadt, die nachhaltiger, effizienter, technologisch fortschrittlicher und sozial inklusiver ist – das zeichnet eine Smart City aus. Auch die Duisburger Stadtverwaltung hat die Weichen für diese Entwicklung gestellt und erste Konzepte für smarte Neubaugebiete erarbeitet. Ab 2022 soll es für die Gebiete Am Alten Angerbach und 6-Seen-Wedau konkreter werden.

Diese komplexe Aufgabe gehen alle Verantwortlichen aus dem Stadtkonzern Duisburg gemeinsam an. Die WBD bringen ihre Expertise etwa in die

Bebauungspläne und ganzheitlichen Abfall- und Abwasserkonzepte ein, wirken aber auch an neuartigen Projekten mit, indem sie beispielsweise öffentliche Begegnungsräume für Menschen aller Generationen planen oder intelligente Stadtmöbel mitentwickeln, die mit einem WLAN-Hotspot ausgestattet sind. Auch an einem stadtweiten Pilotprojekt zu smarten Services auf der sogenannten „Letzten Meile“ – also dem letzten Abschnitt einer Paketzustellung – beteiligen sich die WBD aktuell. Bei alledem arbeiten sie Hand in Hand unter anderem mit dem Technologiepartner der Stadt DVV, der das öffentliche WLAN und Sensornetzwerk ausbaut, und der Duisburger Wohnungsbaugesellschaft GEBAG, die Quartiere für eine smarte Zukunft entwickelt. Um alle Teilprojekte intern und extern optimal abzustimmen, haben die WBD im Frühjahr 2021 ein eigenes Koordinierungsgremium sowie ein Projektteam eingesetzt. Auch Anregungen aus der Stadtgesellschaft sind willkommen!

Smarte Quartiere:

Haben Sie Ideen und Anregungen für die neuen Duisburger Stadtviertel?



Schicken Sie uns gerne eine E-Mail an digital@wb-duisburg.de!

LEBENSQUALITÄT IN DUISBURG – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg tragen zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Duisburg bei.

Strategische Ziele

- Wir sorgen für Sauberkeit, Hygiene und Stadtbildpflege in Duisburg.
- Wir tragen dazu bei, die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Duisburger Bevölkerung möglichst gering zu halten.
- Durch unsere Arbeit machen wir die Duisburger Grünanlagen für ein breites Spektrum an Aktivitäten attraktiv und steigern so den Erholungs- und Freizeitwert der Stadt.
- Wir sorgen für Verkehrssicherheit in der Stadt Duisburg hinsichtlich einer zuverlässigen Verkehrsinfrastruktur, Straßenreinigung, Winterdienst und Beseitigung sonstiger Gefahren (z. B. Entfernung von Trockenholz und abgestorbenen Bäumen).
- Wir gewährleisten eine sichere, verlässliche sowie soziale und umweltgerechte Entsorgung des von uns behandelten Abwassers und des von uns gesammelten Abfalls. Den Abfall führen wir einer umweltgerechten Verwertung und Entsorgung zu.
- Wir minimieren die von uns beeinflussbaren negativen Auswirkungen auf die Bevölkerung (Lärm, Geruch, Verkehr).
- Wir setzen uns für den Hochwasserschutz der Stadt ein und stellen auch bei Starkregenereignissen den Entwässerungskomfort der Stadt so weit wie möglich sicher, um die Menschen in Duisburg und ihr Eigentum zu schützen.
- Wir setzen uns gemeinsam mit der Stadt für die Entwicklung lebenswerter und smarter Quartiere in Duisburg ein.

Operative Ziele

- Beseitigung von mehr als 95 Prozent der gemeldeten wilden Müllkippen innerhalb von 48 Stunden
- Die Beseitigung gemeldeter Störungen bei den Lichtsignalanlagen beginnt bis spätestens zwei Stunden nach der Meldung.
- Vollständige Umstellung der Papierkorbentleerungsfahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien bis 2024
- Umstellung von 90 Prozent der Pkw-Flotte auf alternative Antriebstechnologien bis 2025
- Umstellung aller Fahrzeuge auf alternative Antriebstechnologien bis 2030, sofern technisch möglich und sofern Förderungen zugesagt werden
- Abkopplung von 25 Prozent der Flächen an der Mischentwässerung bis 2040 (Basisjahr 2020)
- Bis 2040 Verdunstungsrate um 10 Prozent erhöhen (Basisjahr 2020)

Indikatoren

- 1-1 Anzahl und Art der Beschwerden zur Stadtsauberkeit sowie ergriffene Maßnahmen zur Verbesserung – 4.701, *Maßnahmen s. Text*
- 1-2 Anzahl der gemeldeten wilden Müllkippen und Anteil der wilden Müllkippen, die in weniger als 48 Stunden entfernt wurden – *Gesamtzahl gemeldet: 7.857 / Innerhalb von 48 h entfernt: 91 %*
- 1-3 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen – *s. Text*
- 1-4 Sauberkeit der Parks und Grünanlagen laut Qualitätsmanagement – *2021 fand aufgrund der Pandemie keine Bürgerumfrage zu diesem Thema statt.*
- 1-5 Reinigungsleistung – *Fahrbahnen und Radwege: 222.245 km / Marktflächen: 9.490.000 m² / Geh- und Überwege: 107.638 km*
- 1-6 Winterdienststrecken nach Dringlichkeitsstufen – *Stufe 1: 946 km / Stufe 2: 243 km / Stufe 3: 38 km / Brücken: 251 km / Geh- und Überwege: 134 km*
- 1-7 Anzahl der entfernten abgestorbenen Bäume / Trockenholzastung und Anteil am Gesamtbestand – *3.167 Stück, 2,2 % / Trockenholzastung 16.769 Stück, 11,6 %*
- 1-8 Anzahl der neu gepflanzten Bäume – *529 Stück*
- 1-9 Anzahl Bauwerksprüfungen – *147*
- 1-10 Anzahl der verkehrsabhängig geschalteten Lichtsignalanlagen – *405*
- 1-11 Ausfallquote bei der Leerung von *Siedlungsabfällen* – *0,08 %*
- 1-12 Anzahl und Art der Beschwerden über Lärm, Geruch und Verkehr – *Lärm: 20 / Geruch: 21 / Verkehr: 5 / Art: s. Text*
- 1-13 Verbrauch von Streumitteln – *Feuchtsalz: 12 g/m² / Solesalz: 4 g/m²*
- 1-14 Anteil an lärm- und schadstoffarmen Straßenkehr-, Sammel- und Winterdienst-Fahrzeugen an der Gesamtflotte – *77 %*
- 1-15 Anteil an lärm- und schadstoffarmen Kleingeräten (z. B. Laubbläser, Freischneider) am Gesamtbestand – *23,5 %*
- 1-16 Anteil der Fahrzeuge mit alternativer Antriebstechnologie – *4,1 %*
- 1-17 Anteil der Pkws mit alternativer Antriebstechnologie – *16,3 %*
- 1-18 Quadratmeter der vom Kanalnetz abgekoppelten Fläche pro Jahr – *20.920 m² (s. auch Text S. 78)*
- 1-19 Durchschnittliche Anzahl der Rufbereitschaftseinsätze pro Pumpwerk pro Jahr – *0,23*

GRI 103-2, GRI 103-3



**Ein leerer Bauch
studiert nicht
gern – das gilt
erst recht für
unsere Jüngsten!**

*Nicole Elshoff und Michael Zeltsch –
Immersatt Kinder- und Jugendtisch e.V.*

IMMERSATT KINDER- UND JUGENDTISCH E.V.

Vom Pausenbrot übers warme Mittagessen bis zur Ferienbetreuung für bedürftige Kinder – der Verein Immersatt hat sich als Versorgungsnetzwerk gegen Kinderarmut im Raum Duisburg einen Namen gemacht.

Beim Vorsortieren und Zubereiten der Lebensmittel für Hunderte Schulkinder fällt natürlich reichlich Abfall an, den der Verein normalerweise gegen Gebühr über den Hausmüll entsorgen müsste. **Durch das Sponsoring der WBD, die an ihren Betriebshöfen alle Abfälle von Immersatt gratis annimmt, wird die ohnehin knappe Vereinskasse deutlich entlastet.**



Welchen Ansatz verfolgen Sie, damit benachteiligte Kinder eine bessere Zukunft haben?

Wir wollen echte Chancengleichheit in unserer Gesellschaft. Deshalb helfen wir ganz pragmatisch, wenn Kinder zu Hause nicht optimal unterstützt werden, weil es dort an Zeit, Geld, Wissen oder Deutschkenntnissen mangelt. Mit einem gesunden Schulbrot, einem frisch gekochten Mittagessen, einem Paar Sportschuhe oder einem gemeinsamen Ausflug am Nachmittag schaffen wir ein Stück Normalität und Zugehörigkeit, das bedürftigen Kindern oft fehlt.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei Immersatt?

Umwelt- und Ressourcenschutz leben wir jeden Tag, denn wir bestreiten unser Angebot zu rund 80 Prozent aus „geretteten“ Lebensmitteln. Ob Obst und Gemüse, Brot und Butter oder Getränke – wir können fast alles verwerten, was der



Handel aus verschiedenen Gründen aus dem Verkauf nehmen muss und an uns spendet. Die Lebensmittel und Mahlzeiten, die unseren eigenen Bedarf übersteigen, verteilen wir dann an Jugendzentren und andere Einrichtungen in ganz Duisburg weiter.

Wie kann man Immersatt e.V. unterstützen?

Geld- und Sachspenden wie Lebensmittel und Kleidung kommen allen Kindern, die wir begleiten, unmittelbar zugute. Auch über ehrenamtliche Mitstreiterinnen und Mitstreiter, zum Beispiel pensionierte Lehrkräfte, die Nachhilfe geben, freuen wir uns sehr. Toll sind auch Social Days von Duisburger Unternehmen, deren Beschäftigte für einen Arbeitstag das Büro gegen unser Vereinshaus eintauschen und uns tatkräftig unterstützen. Wir sind froh und dankbar, dass die Stadtgesellschaft unser Anliegen seit 2005 trägt, mitmacht und weitererzählt, wie wir wirken.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als kommunales Unternehmen gehen wir verantwortungsvoll mit den uns zur Verfügung stehenden Geldern um. Um einen effizienten und zuverlässigen Betrieb gewährleisten zu können, setzen wir auf innovative Prozesse, eine belastbare Infrastruktur, ein gutes Risikomanagement und ein wertschätzendes Miteinander.

Smarte Lösungen und schlanke Prozesse

Unsere Services und Prozesse gestalten wir im Sinne der Nachhaltigkeit. Hierfür nutzen wir neue Technologien, engagieren uns im Rahmen der Initiative „Smart City Duisburg“, entwickeln gemeinsame Ideen in unserer Innovationswerkstatt „WBD.digital“ und verwirklichen Leuchtturmprojekte.

Innovation und Effizienz gehen oft Hand in Hand, wie sich am Beispiel der Stadtentwässerung zeigt: Wir erfassen den Zustand der Kanäle in Duisburg regelmäßig im Rahmen einer Inspektion, um mögliche Schäden frühzeitig festzustellen. Zukünftig möchten wir diesen Prozess mithilfe von künstlicher Intelligenz optimieren und eine Arbeitserleichterung für unsere Beschäftigten erzielen. Das Ergebnis der ersten Tests ist positiv: Die Schadensfeststellung durch die künstliche Intelligenz lag mit 94 Prozent Übereinstimmung sehr nah an der Erfassung durch unsere erfahrenen und geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch eine stetige Optimierung des Systems erhoffen wir uns eine noch bessere Qualität der Datenauswertung und dadurch eine größere Entlastung der Beschäftigten, die sich stärker auf die Qualitätssicherung konzentrieren können. Für noch mehr Effizienz in der Stadtentwässerung nutzen wir ab 2022 eine spezielle App zur Dokumentation der Rattenbekämpfung und der Reinigung der Sinkkästen.

Im Bereich der Abfallsammlung setzen wir unser Pilotprojekt zur sensorgesteuerten Entsorgung fort. Mit Sensoren in den Behältern wird der Füllstand automatisch gemessen. Damit vermeiden wir unnötige Fahrten zu leeren Behältern und können volle Behälter schneller leeren. Bei erfolgreichem Test werden wir die Sensoren ab 2023 in unsere Betriebsabläufe integrieren.

Auch in der Verwaltung verschlanken wir unsere Arbeitsabläufe. In der Gebührenabrechnung erproben wir derzeit die automatisierte und flächendeckende Überprüfung des Restmüllvolumens und dessen Abgleich mit den in Duisburg gemeldeten Personen. Um die Prozesse rund um die Abfallentsorgungsgebühr zu verbessern, führten wir 2021 eine Softwarekonsolidierung durch. Außerdem haben wir sogenannte Sign-Pads eingeführt, um die vor Ort aufgenommenen



Wir wollen mit innovativen Lösungen besten Service für unsere Kundinnen und Kunden bieten und zu einer nachhaltigen Entwicklung in Duisburg beitragen. Auf unserem neuen Innovations-Portal geben wir seit Ende 2021 Einblicke in neue und geplante Dienstleistungen und smarte Optimierungen – darunter die Nutzung künstlicher Intelligenz, die Erprobung autonomer Kehrmaschinen oder der digitale Kundenservice. Schauen Sie vorbei! www.wbd-innovativ.de

Abfallbehälterbestellungen elektronisch unterschreiben zu lassen und schneller zu bearbeiten. Im Rechnungswesen haben wir eine Software zur automatischen und digitalen Erfassung von Eingangsrechnungen eingeführt. Durch die damit einhergehende Reduktion des Papierverbrauchs

zahlt sich die Maßnahme auch in puncto Nachhaltigkeit aus. Zur elektronischen Dokumentenbearbeitung werden wir 2022 eine digitale Poststelle einführen, die eingehende Dokumente scannt und über einen gesicherten Server digital an die WBD weiterleitet.

[MA 2-6](#), [MA 2-8](#)

Roboter im Einsatz

Auch unsere Flotte wird digitaler: 2021 haben wir den Test einer elektrischen, selbstfahrenden Kehrmaschine auf dem Recyclinghof Nord fortgeführt. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass die Wegfindung gut funktioniert, Optimierungspotenzial aber beispielsweise bei der Reinigungsqualität besteht. Seit Ende 2021 ist zudem ein technisch weiterentwickeltes Modell auf einem Logistikgelände im Duisburger Hafen im Testbetrieb. Die vollelektrische Kehrmaschine mit einem 2 Kubikmeter fassenden Kehrgutbehälter kann sowohl autonom als auch manuell genutzt werden und hat somit ein weitreichendes Einsatzspektrum.

Der Testeinsatz des Mähroboters, der 2021 zum Abschluss kam, hat uns wichtige Erkenntnisse zu möglichen Einsatzbereichen geliefert. Gleichzeitig ist die Entlastung für unsere Beschäftigten relativ gering und die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes noch nicht gegeben, weshalb wir den Einsatz zunächst nicht fortführen werden. Die Erfahrungs-

werte der Tests – positive wie negative – und die Pilotierung neuer Systeme und Anwendungsbereiche helfen uns dabei, Roboter langfristig gewinnbringend in unserem Betrieb einzusetzen.

[MA 2-8](#)

Sichere Daten

Die Digitalisierung bietet nicht nur Chancen, sondern birgt auch Risiken. Die Sicherheit unserer Systeme hat daher oberste Priorität. Wir halten uns an alle gesetzlichen Regelungen und lassen die Systeme der WBD alle zwei Jahre von einem externen Partner überprüfen. Bei Bedarf passen wir unsere Sicherheitsmaßnahmen an. Im Rahmen des Onboarding-Prozesses und danach regelmäßig werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Themen IT-Sicherheit und Datenschutz durch verschiedene Maßnahmen geschult. Die Anforderungen im Bereich des Datenschutzes sind in einem speziellen Konzept für die Beschäftigten der WBD-AöR festgelegt. Demnach müssen alle kaufmännisch/technischen Beschäftigten alle zwei Jahre eine Datenschutzschulung als e-Learning-Modul absolvieren.

2021 trugen unsere Kundinnen und Kunden insgesamt sieben datenschutzrelevante Sachverhalte an die WBD-AöR heran – 41 Prozent weniger als im Vorjahr. In sechs Fällen wurde eine Datenschutzverletzung dokumentiert, die



den Versand von Gebührenbescheiden betraf. In einem Fall gab es eine fehlerhafte Ermittlung bei einer Einwohnermeldeanfrage. Alle Beschwerden wurden mit dem Ergebnis aufgeklärt, dass die Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten voraussichtlich kein oder nur ein geringes Risiko für die persönlichen Rechte und Freiheiten der betroffenen Person hatte. Durch die Umsetzung entsprechender Maßnahmen, darunter die Sensibilisierung der Beschäftigten, wurde das Datenschutzniveau erhöht.

[GRI 418-1](#), [MA 2-16](#), [MA 2-19](#)



Wirtschaftsfaktor WBD

Die in diesem Bericht betrachteten Betriebe erwirtschafteten 2021 gemeinsam rund 316 Millionen Euro Umsatz. Damit leisten wir einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag in und um Duisburg, denn wir schaffen Arbeitsplätze und tragen mit unseren Steuern zum öffentlichen Haushalt bei. 2021 zahlten wir rund 92 Millionen Euro als Löhne und Gehälter an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, investierten mehr als 29 Millionen Euro in Altersvorsorge, soziale Abgaben und sonstige Leistungen und bezahlten Steuern in Höhe von 1,3 Millionen Euro.

Wir beschafften 79 % unserer Produkte und Dienstleistungen von regionalen Lieferanten.

Durch die vorwiegend regionale Beschaffung stärken wir auch die Wirtschaft vor Ort: 79 Prozent unserer Ausgaben gingen 2021 an regionale Lieferanten (Postleitzahlbereiche 40xxx bis 47xxx). Eine Übersicht über den von uns erwirtschafteten und den verteilten wirtschaftlichen Wert ist in der folgenden Tabelle dargestellt. *GRI 102-9, GRI 204-1, MA 2-10*

Faire Wertschöpfung, nachhaltige Entsorgung

Um einen effizienten Betrieb gewährleisten und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können, sind wir auf die Beschaffung vieler Produkte und Dienstleistungen angewiesen – darunter Fahrzeuge, Arbeitskleidung oder Laptops. Mit unserer Beschaffung geht eine soziale und ökologische Verantwortung einher. Deshalb beauftragen wir gemäß unseren Allgemeinen Einkaufsbedingun-

gen sowie unserer Beschaffungs- und Vergaberichtlinie nur fachkundige, leistungsfähige und gesetzestreue Unternehmen. Außerdem müssen unsere Partner die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beachten und die Mindeststandards zur unternehmensinternen Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfüllen. Schließlich verpflichten sich unsere Zulieferer durch vertragliche Regelung, die gesetzlichen Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Um für noch mehr Transparenz und Nachhaltigkeit bei unserem Einkauf zu sorgen, erarbeiten wir derzeit ein Konzept zur nachhaltigen Beschaffung. Damit wollen wir uns auch auf das im Jahr 2021 beschlossene Gesetz zur Lieferkettensorgfaltspflicht vorbereiten. *GRI 102-9, GRI 102-16, GRI 308-1, GRI 403-7, GRI 414-1, MA 2-9*

WIRTSCHAFTLICHER WERT DER WBD 2021

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert					
Umsatzerlöse	278.741.868 €	9.544.498 €	3.453.500 €	16.147.467 €	8.080.661 €
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	859.466 €	0 €	0 €	211.302 €	0 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.133 €	57 €	250 €	11.019 €	53 €
Verteilter wirtschaftlicher Wert					
Löhne und Gehälter	78.912.095 €	2.043.975 €	492.263 €	4.726.553 €	5.833.428 €
Materialaufwand	117.585.592 €	4.192.900 €	1.689.000 €	5.280.318 €	183.992 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	25.330.597 €	471.540 €	100.000 €	1.939.009 €	1.340.054 €
Steuern	198.914 €	683.597 €	193.349 €	133.263 €	133.663 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.313.125 €	154 €	100 €	103.999 €	0 €
Spende an Verbraucherzentrale	133.300 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Weitere Spenden und Sponsoring	Sach- und Zeitsponsoring	0 €	0 €	0 €	0 €
Eigenkapitalquote	39 %	56 %	83 %	39 %	79 %
Bilanzsumme	813.624.398 €	6.375.950 €	1.749.020 €	13.556.878 €	2.882.748 €
Anlagevermögen	759.925.431 €	1.340.717 €	694.200 €	5.608.589 €	20.177 €
Jahresüberschuss	17.395.752 €	1.361.441 €	340.500 €	1.092.367 €	259.216 €

GRI 201-1, MA 2-1, MA 2-2, MA 2-3, MA 2-4

Ein Großteil unserer Aufträge geht an die nachgelagerte Lieferkette – also an Unternehmen, die die von uns gesammelten Abfälle entsorgen. Da die Abfallentsorgung mit Umweltrisiken behaftet ist, beauftragen wir nur Unternehmen, die als **Entsorgungsfachbetrieb** zertifiziert sind oder einen vergleichbaren Nachweis erbracht haben. Wir achten bei der Vergabe nicht nur auf fachkundige Entsorgung und die dabei entstehenden Kosten und Erlöse, sondern beziehen auch umweltbezogene Kriterien in die Vergabeauswahl ein. Damit nehmen wir Einfluss auf die Einhaltung der fünfstufigen Abfallhierarchie (siehe Seite 92) und die Reduktion von Transportkilometern. Die von uns beauftragten Unternehmen besichtigen wir regelmäßig. *GRI 308-1, GRI 308-2, MA 2-11*

Risiken reduzieren, Chancen nutzen

Corona-Pandemie, Klimawandel, Lieferengpässe – um unseren Auftrag in der kommunalen **Daseinsvorsorge** zu erfüllen, müssen wir uns auf eine Vielzahl von Risiken einstellen und darauf vorbereitet sein. Im Rahmen unseres Risiko-Chancen-Managements führen wir eine kontinuierliche Risikoidentifizierung und halbjährliche Risikoinventuren durch, setzen uns mit den einzelnen Risiken auseinander und bewerten und steuern diese über

zielgerichtete Maßnahmen. 2021 lagen insgesamt 64 Prozent der Risiken der WBD–AöR im nicht-finanziellen Bereich. Hierbei handelt es sich um strategische, rechtliche, operative oder sonstige Risiken, wie beispielsweise den Wegfall von Entsorgungswegen, eine unzureichende Sicherstellung der Deichverteidigung, Korruptionsrisiken oder mangelndes Krisenmanagement.

Zum Krisenmanagement – das uns zuletzt insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie beschäftigte – setzten wir 2021 diverse Maßnahmen um, darunter die Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit und das Angebot von Corona-Schutzimpfungen, aber auch die systematische Bewertung der Lieferanten und Kunden auf Ausfallrisiken und die schnelle und agile Reaktion auf sich ändernde Rahmenbedingungen durch den Geschäftsbereich „Kaufmännische Services“. Im Rahmen unseres Risiko-Chancen-Managements haben wir auch das Thema Korruptionsprävention stets im Blick. 2021 identifizierten wir in diesem Bereich keine neuen Risiken. *GRI 102-11, GRI 201-2, GRI 205-1, MA 1-3, MA 2-14*





Gesetzestreu und regelkonform

Compliance ist ein wesentliches Thema für die WBD und Teil der Unternehmenskultur. Um bei der Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben rechtswidriges Verhalten, insbesondere Korruption, zu vermeiden, verfügt die WBD–AöR über einen Stabsbereich Compliance und ein angemessenes und wirksames Compliance-Management-System². Um die Beschäftigten mit der Thematik vertraut zu machen, übergeben wir bei Neueinstellungen unseren allgemein verbindlichen Compliance-Kodex direkt mit dem Arbeitsvertrag. Im Rahmen von „Newcomer-Workshops“ vermitteln

wir neuen Beschäftigten wesentliche Sachverhalte. Hierzu gehören neben organisatorischen Belangen die Themen Compliance und Korruptionsprävention sowie Aspekte der Unternehmenssicherheit. 2021 fanden die Schulungen und Unterweisungen überwiegend online statt. Erstmals wurde 2021 außerdem ein E-Learning-Programm für die kaufmännisch/technischen Beschäftigten eingesetzt, mit dem das Wissen zum Thema „Korruptionsprävention bei der WBD–AöR“ aufgefrischt wurde. Ergänzend dazu wurden Compliance-Themen in den Dokumenten für neue Beschäftigte verankert. Alle Führungskräfte werden regelmäßig im Rahmen des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms zu den Themen Recht und Korruption qualifiziert. *GRI 205-2, MA 2-12*

Sollte es trotz aller Präventionsmaßnahmen doch einmal zu Gesetzesverstößen oder strafbaren Handlungen kommen, können die Beschäftigten der WBD dies vertrauensvoll über unser internes Hinweisgebersystem oder den externen Vertrauensanwalt melden. Ende 2021 ergänzten wir das interne Hinweisgebersystem zusätzlich um eine interne digitale Meldeplattform. Hier haben die Beschäftigten die Möglichkeit, Verstöße gegen Gesetze oder Richtlinien im Allgemeinen und Korruption im Besonderen offen oder anonym zu

melden, sodass diese Hinweise einer ordnungsgemäßen und transparenten Aufklärung zugeführt werden können. 2021 erhielten wir – wie bereits im Vorjahr – insgesamt 15 Meldungen. Nach Aufklärung der Sachverhalte wurden vier Fälle bestätigt, für die wir jeweils entsprechende und zielgerichtete Maßnahmen umsetzten. Es wurden keine Verstöße gegen Umweltgesetze und -vorschriften, Verstöße gegen Gesetze oder Regelungen im sozialen und ökonomischen Bereich oder Korruptionsvorfälle bekannt. *GRI 205-3, GRI 307-1, GRI 419-1, MA 2-13*

Zum Wohle der Kommune

Transparenz hinsichtlich der Prinzipien und Werte der Geschäftstätigkeit der WBD–AöR schaffen wir über die Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)**. Im Jahr 2020 wurde der PCGK der WBD–AöR inhaltlich an die weiterentwickelten rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst. Die Entsprechenserklärung zum PCGK wurde vom Vorsitzenden des Verwaltungsrats sowie vom Vorstand der WBD–AöR im Februar 2021 unterzeichnet. Darüber hinaus unterzeichnen seit 2009 alle Verwaltungsratsmitglieder einen sogenannten „Ehrenkodex“ und verpflichten sich damit, stets uneigennützig und zum Wohle der Kommune zu handeln. *GRI 102-16*

² Prüfungsurteil einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auf Grundlage der CMS-Prüfung nach IDW PS 980

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg sind leistungsstarke Partner der Stadt Duisburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie weiterer Kunden. Wir bieten stets verantwortungsvolle, hochwertige Dienstleistungen unter den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit an.

Strategische Ziele

- Wir tragen dazu bei, dass die WBD–AöR dauerhaft eine selbstständige Tochter im Konzern der Stadt Duisburg ist, die sich finanziell frei bewegen kann. Wir streben für sie und ihre Tochterunternehmen eine gesunde Entwicklung und wirtschaftliche Stabilität an, um auch künftig notwendige Investitionen umsetzen zu können.
- Wir nutzen digitale Technologien, um das Produktportfolio und die Unternehmensprozesse hinsichtlich wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu verbessern.
- Wir engagieren uns für Forschung und Entwicklung zum Beispiel zur Verbesserung des Gewässerschutzes und des Verkehrsflusses sowie zu neuen Produkten und Dienstleistungen.
- Unsere Produkte und Dienstleistungen beschaffen wir nach ökologischen und sozialen Kriterien, sofern dies im Rahmen des Beschaffungs- und Vergaberechts möglich ist. Wo möglich beschaffen wir unsere Produkte und Dienstleistungen regional, um die lokale Wirtschaft zu stärken.
- Alle unsere Beschäftigten erfüllen ihre betrieblichen Aufgaben ordnungsgemäß und halten sich an den Compliance-Kodex der WBD. Darüber hinaus sind alle Beschäftigten zu Compliance-Themen und Korruptionsrisiken sowie zu IT-Sicherheit und Datenschutz geschult.

- Auch nichtfinanzielle Risiken (wirtschaftlich, ökologisch, sozial) erfassen wir explizit im Risikomanagement.
- Wir betreiben unsere Anlagen und unsere Infrastruktur nach Stand der Technik und optimieren ihren Betrieb.
- Wir ergreifen Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen und überprüfen IT-Systeme regelmäßig.

Operative Ziele

- Wir erhöhen die elektronischen Beschaffungsanforderungen (BAnf) sukzessive auf 100 Prozent bis 2022.
- Wir verbessern den Zustand der Kanalisation und reduzieren den Anteil der Schadensklassen 0 und 1 um jährlich 1 Prozent.

Indikatoren

- 2-1 Eigenkapitalquote – s. *Tabelle*
- 2-2 Bilanzsumme – s. *Tabelle*
- 2-3 Wert des Anlagevermögens – s. *Tabelle*
- 2-4 Jahresüberschuss – s. *Tabelle*
- 2-5 Anteil der elektronischen Bestellanforderungen an der Gesamtzahl der Bestellanforderungen – 93 %³
- 2-6 Anzahl und Art der erfolgreich durchgeführten Digitalisierungsprojekte – 12 Projekte (*Detaillkonzeption für Bestattungswegweiser FrieDu; Pilotprojekt zur Dokumentation der Sinkkastenreinigung; Konzeption zur vollautomatisierten Zustandserfassung; Pilotierung eines Mähroboters; Anbieterwettbewerb Container-Scan auf Recyclinghöfen; Pilotierung Smart Bins; One Device Strategy; Detaillkonzeption digitaler Standplatzplaner; Grobkonzept zur Erkennung wilder Kippen; Entwicklung und Liveschaltung Chatbot; Konzeption Machbarkeitsstudie „Letzte Meile“; Einführung von Tablets bei der Wertstofftonnenabfuhr*)
- 2-7 Anzahl der Abrufe über das Handwerkerportal Duisburg (HaPoDu) – 4.227
- 2-8 Anzahl und Art der durchgeführten F&E-Projekte – s. *Text*
- 2-9 Anteil der Ausschreibungen mit sozialen und ökologischen Kriterien – 100 %
- 2-10 Anteil der beschafften Produkte und Dienstleistungen von regionalen Zulieferern – 79 %
- 2-11 Anteil an Partnern/Lieferanten im Bereich Abfallentsorgung, die als **Entsorgungsfachbetrieb** zertifiziert sind oder einen vergleichbaren Nachweis erbracht haben – 100 %
- 2-12 Anteil der zu **Compliance** und Anti-Korruption informierten bzw. geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – 100 %⁴
- 2-13 Anzahl der Whistleblowing-Meldungen über verschiedene Kanäle, davon bestätigte Compliance-Fälle und ergriffene Maßnahmen – 15 Fälle, davon 4 bestätigt
- 2-14 Im Risikomanagement-System erfasste finanzielle und nichtfinanzielle Risiken sowie Gegenmaßnahmen – s. *Text*
- 2-15 Einhaltung der Überwachungswerte – ja
- 2-16 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten – s. *Text*
- 2-17 Verfügbarkeitsquote des betriebsinternen SAP-Systems – 100 %
- 2-18 Anteil der am BK01-immoConnect-Verfahren teilnehmenden Verträge – 5,7 %⁵
- 2-19 Anteil der kaufmännisch/technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen des E-Learnings eine Datenschutzschulung absolviert haben – 34,7 %⁶
- 2-20 Anteil der Kanalkilometer mit Schadensklasse 0 und 1 – 21,5 %

GRI 103-2, GRI 103-3

³ Nur WBD-AöR, KWD und GfB

⁴ Nur WBD-AöR, GfB und WDG

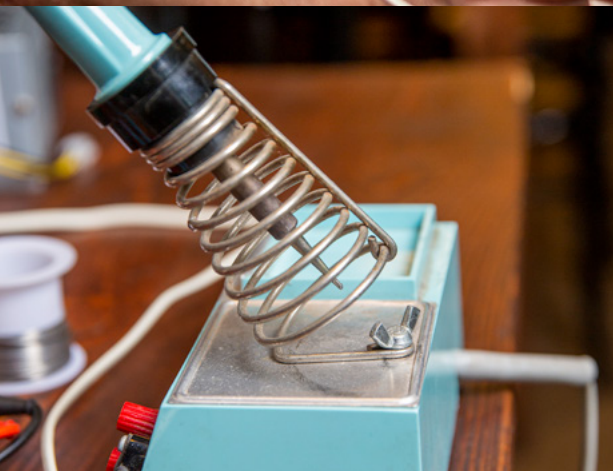
⁵ Nur WBD-AöR

⁶ Nur WBD-AöR



Wir können aus Erfahrung sagen: Fast alles kann repariert werden – und allen, die sich trauen, macht es Freude!

*Oliver Jantz, Initiator – DUISentrieb e. V.
und Christian Lerz, Initiator – Repaircafé
Duisburg-Ruhrort*



REPAIRCAFÉ DUISBURG & DUISENTRIEB E.V.

Ein Defekt am Wasserkocher, Spielzeug oder Fahrrad? Ab in die Werkstatt! DUISentrieb und Repaircafé bieten das nötige Werkzeug, helfende Hände und eine einladende Atmosphäre, in der Reparaturen und Upcycling ganz einfach sind.

Was haben defekte Alltagsgegenstände mit Nachhaltigkeit zu tun?

Viel zu häufig wird Kaputtes direkt ersetzt. Wenn man aber den Wackelkontakt am Toaster reparieren kann, muss weder der alte entsorgt noch ein neuer produziert werden. Umgekehrt stehen also Hersteller, deren Geräte kaum oder gar nicht reparierbar sind, dem Klima- und Ressourcenschutz aktiv im Weg.

Warum arbeiten Sie unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ und bei DUISentrieb auch mit Jugendlichen aus schwachem Umfeld zusammen?

Der Besuch bei uns soll ein positives Erlebnis sein, persönlich und sozial. Es ist toll, eine Reparatur selbst zu schaffen oder von anderen zu lernen. Deshalb möchten wir gerade junge Menschen, die im Elternhaus nicht so gefördert werden, anspre-

-chen – und sie vielleicht sogar inspirieren, sich beruflich in Richtung Handwerk und Technik zu orientieren.

Wie nehmen die Duisburgerinnen und Duisburger Ihr Angebot an?

Unser Repaircafé in Ruhrort war 2014 eines der ersten im Ruhrgebiet und der Zulauf überwältigend. Inzwischen verteilt sich die Nachfrage auf mehrere Initiativen in ganz Duisburg, darunter das WBD-**Repaircafé** in Röttgersbach, und das ist gut so. Noch bekannter möchten wir in Bezirken mit sprachlichen oder kulturellen Barrieren werden.

Welchen Tipp haben Sie für die Bürgerinnen und Bürger?

Es gibt heute ein breites, hochwertiges Second-hand-Angebot, auch im Elektronikbereich – nutzen Sie das! Wenn es doch ein neues Handy



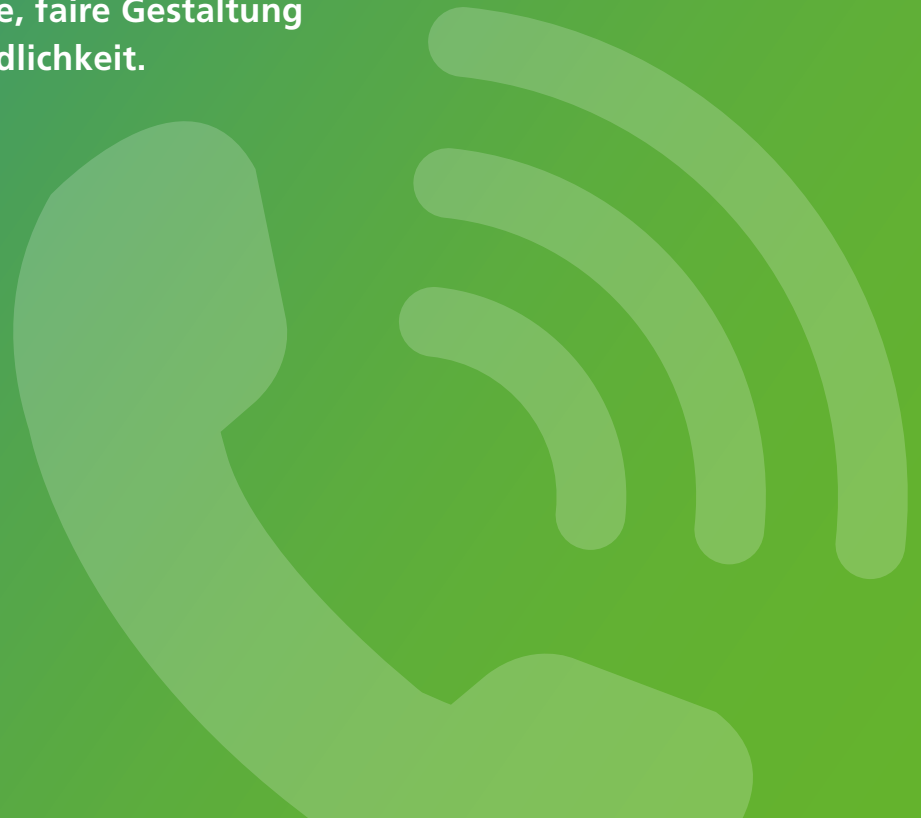
Weniger Müll, mehr Recycling und mehr Wertschätzung für unsere Ressourcen – dafür sind beide Initiativen und die WBD Seite an Seite im Einsatz. Für DUISentrieb gab es zudem wertvolle Starthilfe, als eine engagierte Mitarbeiterin der WBD dem Verein die passenden Räumlichkeiten vermittelte. Denn für so viel Nachhaltigkeit und ehrenamtlichen Tatendrang soll in Duisburg Platz sein!



oder Notebook sein soll, achten Sie am besten auf reparierbare Modelle. Und wenn zu Hause etwas kaputtgeht, laden wir Sie herzlich ein: Gemeinsames Tüfteln macht Spaß, schont den Geldbeutel und schützt wertvolle Ressourcen!

KUNDENORIENTIERUNG

Hochwertig, verlässlich, innovativ: Das zeichnet die Leistungen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg aus. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unser Dienstleistungsangebot weiterzuentwickeln und an die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden anzupassen. Offene Kommunikation und eine transparente, faire Gestaltung der Gebühren sind für uns eine Selbstverständlichkeit.



Digital unterwegs

Wir entwickeln unser Dienstleistungsangebot stets nach dem Grundsatz weiter, hochwertige Erfahrungen zu schaffen und unsere Kundinnen und Kunden zu begeistern, während wir ihre Anliegen und Probleme lösen. Zur Steigerung der Kundenzufriedenheit steht unter anderem die Reduzierung der Kundenbemühungen im Mittelpunkt. In vielen Fällen erreichen wir das mithilfe der Digitalisierung. Von der App „WBD Abfall“ über die Online-Vergabe von Sperrguttermen bis hin zum Friedhofsportal sind wir mit unseren Angeboten bereits gut aufgestellt. Dass unsere Services gerne angenommen werden, belegen die Zahlen: 2021 nutzten über 40.800 Personen und damit 15 Prozent mehr als im Vorjahr die App „WBD Abfall“. Der Abfallkalender auf unserer Website wurde mit knapp 158.000 Aufrufen sogar um 23 Prozent häufiger genutzt. 37 Prozent der Sperrguttermine wurden online gebucht und unser Chatbot WiDu führt durchschnittlich 700 Konversationen pro Monat. [MA 3-1](#), [MA 3-13](#)

Seit der Einrichtung unseres [Kundenportals](#) können unsere Kundinnen und Kunden noch mehr Dinge bequem von zu Hause aus und rund um die Uhr erledigen. Das Portal, das wir im November 2021 freigeschaltet haben, ermöglicht beispielsweise den Empfang elektronischer Gebührenbescheide, die Einsicht in Grundstücksinformationen oder die Bestellung von Abfallbehältern. Mit dem

Abfallrechner kann schnell und einfach ermittelt werden, welche Gebühren bei einer Bestellung zum Beispiel von zusätzlichen oder geänderten Abfallbehältern anfallen. Das Kundenportal bauen wir stetig weiter aus, beispielsweise mit Services wie der Beauftragung von Sonderleerungen oder der Anzeige des Kontostands. Für das Jahr 2022 planen wir außerdem die Einführung eines Webshops, über den weitere Leistungen wie die Bestellung von Abfallcontainern digital buch- und bestellbar sein werden. Für alle, die lieber persönlich mit uns in Kontakt treten, sind wir weiterhin per Telefon oder vor Ort zu erreichen.

2021 entwickelten die Stadt Duisburg und ihre Tochtergesellschaften, darunter die WBD, gemeinsam die App „Mein Duisburg“. Nutzerinnen und Nutzer können darin beispielsweise den Abfallkalender einsehen, einen Termin für die Sperrgutabholung vereinbaren oder eine Videoberatung für die Gebührenentrichtung buchen. Ab Ende 2022 wollen wir diese Services um einen Spielplatzfinder für Duisburg ergänzen.

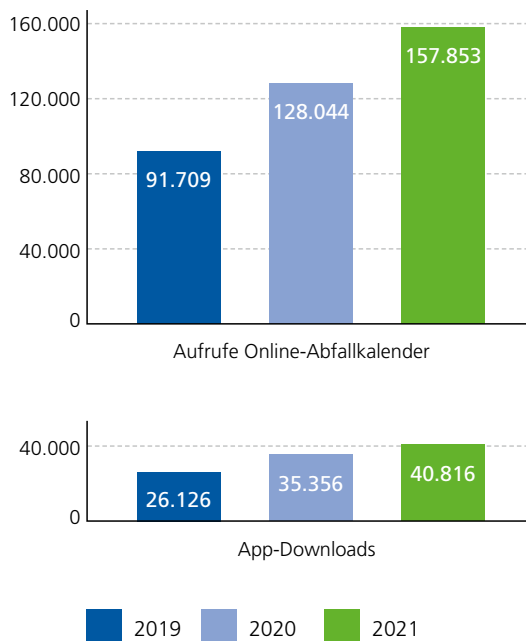
Auf unseren Recyclinghöfen hat sich in den vergangenen Jahren ebenfalls viel getan. Die digitale Wartezeitermittlung und der virtuelle 360-Grad-Rundgang erleichtern unseren Kundinnen und Kunden auf dem Recyclinghof Nord die Abgabe von Abfällen. Deshalb haben wir 2021 die Sensorik auch auf den anderen Recyclinghöfen installiert. Als neuer Service werden die aktuellen Warte-

zeiten für alle Recyclinghöfe im Jahr 2022 online einsehbar sein. Am Recyclinghof West werden wir dabei das Verkehrsaufkommen nicht nur auf dem Gelände einbeziehen, sondern auch auf dem Straßenabschnitt, der zum Recyclinghof führt. Der 360-Grad-Rundgang für die Recyclinghöfe Süd und West wird ebenfalls 2022 verfügbar sein.

[MA 3-2](#)



Nutzung unserer digitalen Angebote



Unser Maßstab: zufriedene Kundinnen und Kunden

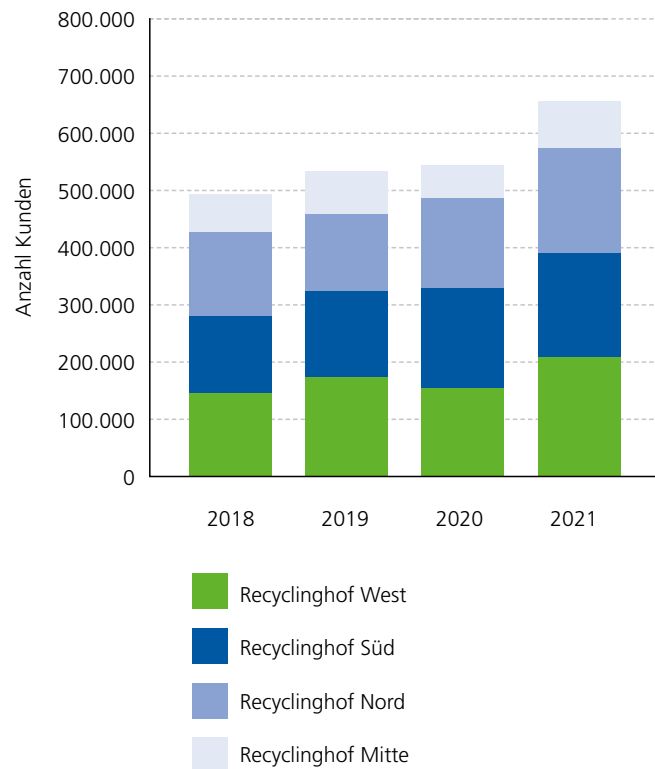
Um die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden mit den Leistungen der WBD zu messen, führen wir regelmäßig Umfragen durch. Im September befragten wir 1.000 Bürgerinnen und Bürger telefonisch zum Image der WBD. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Über 80 Prozent der Befragten zeigten sich mit der Müllabfuhr zufrieden, auch die Bewertung der Recyclinghöfe und der Sperrgutentsorgung fällt positiv aus. Im Bereich der Stadtsauberkeit gibt es noch Potenzial zur Verbesserung, insbesondere in Bezug auf Müllansammlungen in Parks und auf öffentlichen Flächen (siehe Seite 27). Aufgrund der Freundlichkeit und Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird auch unser Service – der vorrangig durch die telefonische Hotline genutzt wird – positiv bewertet.

2021 befragten wir außerdem 1.583 Personen zu unseren vier Recyclinghöfen. Die Ergebnisse zeichnen ein insgesamt positives Bild: Rund 83 Prozent der Befragten bewerteten die fachliche Kompetenz der Beschäftigten als „gut“ oder „sehr gut“. Nur 2 Prozent erachteten sie als

„weniger gut“, der Rest machte keine Angabe. 95 Prozent der Befragten stufte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem als „freundlich“ oder „sehr freundlich“ ein. Auch die Zufriedenheit mit der Ausstattung der Recyclinghöfe fiel hoch aus: Stadtweit waren die Befragten zu 94 Prozent „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ mit der Ausstattung.

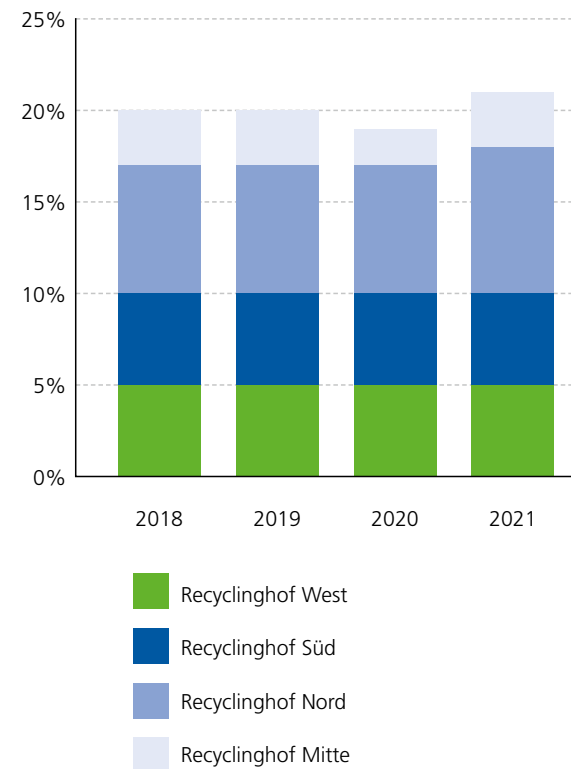
Als Verbesserungsvorschlag wurde mit 14 Prozent am häufigsten mehr Platz auf den Recyclinghöfen genannt. Konkrete Verbesserungswünsche für die einzelnen Recyclinghöfe umfassen beispielsweise einen besseren Zugang zu den Containern am Recyclinghof Mitte oder eine verbesserte Parksituation am Recyclinghof Süd. Die Verbesserungsvorschläge überprüfen wir und setzen nach Möglichkeit entsprechende Maßnahmen um. Gerade beim Neubau des Recyclinghofs Mitte entsprechen wir den Kundenwünschen, indem wir neben dem deutlich verbesserten Platzangebot auf optimierte, digital gestützte Abläufe setzen und beispielsweise ein ebenerdiges Befüllen der Container ermöglichen. *GRI 102-44, MA 3-10*

KUNDENZAHLEN DER RECYCLINGHÖFE



MA 3-8

ERFASSUNGSQUOTEN DER RECYCLINGHÖFE ⁷



MA 3-9

⁷ Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten Siedlungsabfälle

Dass unsere Recyclinghöfe gerne genutzt werden, zeigt sich auch an den Kundenzahlen: 2021 erreichten wir mit über 656.000 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Höchststand⁸. Auch die Erfassungsquoten sind nach einem pandemiebedingten Rückgang im Jahr 2020 zuletzt wieder deutlich gestiegen (siehe Grafik).

Bei Fragen, Anregungen oder Beschwerden sind wir über unser Servicetelefon erreichbar. 2021 wurden rund 49.500 Anliegen an uns herangetragen. Die Meldungen werden an die verantwortlichen Bereiche weitergeleitet, wo entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Neun von zehn Anfragen konnten wir 2021 bearbeiten und damit den Wert vom Vorjahr leicht verbessern. 71 Prozent der Beschwerden lösten wir innerhalb von 48 Stunden – hier wollen wir langfristig eine Quote von 90 Prozent erreichen. *GRI 102-43, MA 3-4, MA 3-5*

94 % der Befragten sind zufrieden oder sehr zufrieden mit der Ausstattung unserer Recyclinghöfe.

Wie im Vorjahr betrafen auch 2021 rund 50 Prozent der Beschwerden, Anfragen und Verbesserungsvorschläge die Leistungen im Bereich Abfallwirtschaft. Davon bezogen sich knapp

7.900 Meldungen – ähnlich viele wie im Vorjahr – auf die Beseitigung von wilden Kippen. Außerdem erreichten uns etwa 9.600 Beschwerden zu nicht geleerten Tonnen; bei fast 5 Millionen Leerungen allein von Restmülltonnen betraf das jedoch lediglich einen Bruchteil der Haushalte. Rund 4.700 Meldungen bezogen sich in einem anderen Zusammenhang auf die Sauberkeit der Stadt.

Inhaltlich und anteilig in der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren bewegten sich die Anfragen im Bereich Infrastruktur mit 8,9 Prozent und im Bereich Grünflächen mit 5,1 Prozent. Zu den Themenbereichen Entwässerung und Kanalbetriebe gingen 2021 mit 4,6 Prozent etwas weniger Beschwerden ein. Die Auswertung der eingegangenen Meldungen ergab darüber hinaus, dass sich bei insgesamt ca. 50.000 Meldungen nur 20 Personen an Lärm, 21 an Gerüchen und nur 5 an Verkehrsproblemen störten. Die Größenordnung zeigt weiter deutlich, dass klappernde Kanaldeckel, Geruchsbelästigungen aus dem Kanal und Verkehrsbehinderungen durch Fahrzeuge oder nicht ordentlich zurückgestellte Tonnen zwar ernstzunehmende, aber äußerst selten auftretende Themen sind. So heterogen die Meldungen sind, so vielfältig sind auch die Gegenmaßnahmen, falls doch mal Probleme auftreten. Sie reichen von kurzfristigen Zwischenleerungen der



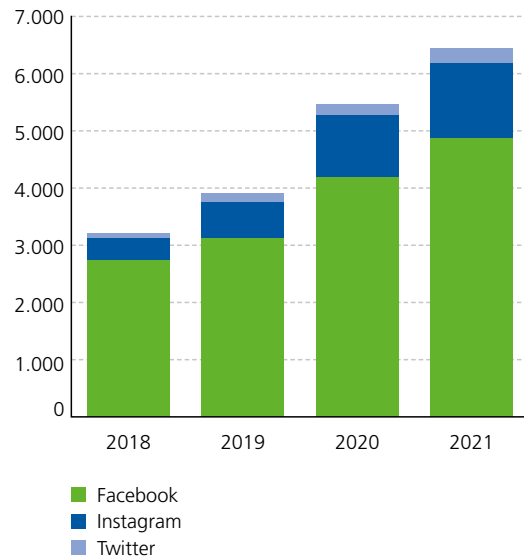
Tonnen über Kanalspülungen bis zur Beseitigung von Straßenschäden im Bereich Infrastruktur.

GRI 102-44, MA 1-1, MA 1-2

Im Bereich sogenannter **hoheitlicher** Tätigkeiten entsorgen die WBD gemäß der kommunalen Abfallentsorgungssatzung diverse Abfälle. Darüber hinaus wird ein erheblicher Anteil in der Abfallentsorgung über privatwirtschaftliche Leistungen für Gewerbeindustrie und Wohnungswirtschaft erbracht. 2021 erzielten wir eine Umsatzsteigerung um 5,1 Prozent, die auf gestiegene Vermarktungserlöse für bestimmte Wertstoffe und auf eine höhere Neukundengewinnung zurückgeht. *MA 3-12*

⁸ Daten liegen ab 2016 vor, Höchststand bezieht sich auf diesen Zeitraum

Follower auf Social Media



Kommunikation und Austausch

Es ist uns wichtig, mit unseren Kundinnen und Kunden in Kontakt zu treten und sie über unsere Tätigkeiten zu informieren. Einen besonders feierlichen Anlass hierfür gab uns das 20-jährige Bestehen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg. Mit der Reihe „20 Jahre WBD: Das sind wir!“ veröffentlichten wir 2021 mehrere Videos, in denen wir die einzelnen Bereiche der WBD vorstellten. Außerdem entwarfen wir einen Jahreskalender mit Fotos unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den wir als Dankeschön an unsere Partner, Kundinnen und Kunden und interessierte Beschäftigte der WBD verteilten. Auf Instagram warfen wir einmal pro Woche einen Blick in die Vergangenheit und darauf, was in 20 Jahren WBD alles passiert ist.

Die sozialen Medien sind aber auch im Alltagsgeschäft längst ein wichtiges Medium für uns. Auf Facebook, Instagram und Twitter geben wir regelmäßige Updates zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten, stellen neueste Entwicklungen bei den WBD vor und informieren zu Themen wie Abfalltrennung und Stadtsauberkeit. 2021 hatten wir auf allen Kanälen einen Anstieg an Followern – bei Twitter um ganze 33 Prozent. Unsere größte Reichweite haben wir mit knapp 4.900 Followern aber noch immer auf Facebook.



Das Thema Nachhaltigkeit steht immer wieder im Fokus unserer Kommunikation. Neben Beiträgen auf unserer Website oder den sozialen Medien und der jährlichen Veröffentlichung unseres Nachhaltigkeitsberichts planen wir für das Jahr 2022 eine Pressekonferenz. Hier werden wir unter anderem die Handlungsfelder der Nachhaltigkeit präsentieren und zu unseren Fortschritten und Plänen – beispielsweise im Umwelt- und Klimaschutz – berichten.

Faire Gebühren

Für die Abfallsammlung und -entsorgung, die Straßenreinigung, den Winterdienst und die Abwasserbeseitigung erheben wir Gebühren. Um ein faires Gebührenniveau zu gewährleisten, lassen wir jedes Jahr unsere aktualisierte **Gebührenbedarfsrechnung** vom Verwaltungsrat und dem Rat der Stadt freigeben. Während wir die Gebühren für die Stadtreinigung und die Ableitung des Abwassers bzw. Regenwassers leicht erhöhen mussten, konnten wir sie im Bereich Abfallsammlung

und Winterdienst erneut senken bzw. konstant halten. Damit liegen wir deutlich unter der allgemeinen Teuerungsrate (siehe Tabelle). [MA 3-11](#)

Guter Service wird bei den WBD auch im Gebührenbereich großgeschrieben. Das neu eingerichtete Kundenportal und die kostenlose Videoberatung (siehe Seite 50) erleichtern unseren Kundinnen und Kunden die Entrichtung der Gebühren. Seit 2021 drucken wir außerdem auf allen Gebührenbescheiden und Mahnungen

QR-Codes ab und ermöglichen so eine einfache Bezahlung über das Smartphone. Ab 2022 bieten wir einen digitalen Rechnungsversand für unsere gewerblichen Kunden in der Abfallentsorgung an, 2025 soll die Umstellung auf elektronische Belege abgeschlossen sein. [MA 2-6](#)

Wirtschaftliches Ziel der WBD–AöR wird weiterhin die Begrenzung von Gebührenerhöhungen sein.

GEBÜHRENENTWICKLUNG IM ZEITVERLAUF (PREISE PRO JAHR)

	2019	2020	2021
Restmüll⁹	249,00 Euro	244,96 Euro	241,64 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	– 1,6 % ↓	– 1,4 % ↓
Bioabfall¹⁰	98,00 Euro	98,00 Euro	98,00 Euro
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	± 0 % →	± 0 % →	± 0 % →
Straßenreinigung¹¹	3,32 Euro/Meter	3,40 Euro/Meter	3,48 Euro/Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 10,7 % ↑	+ 2,4 % ↑	+ 2,4 % ↑
Winterdienst¹²	1,52 Euro/Meter	1,48 Euro/Meter	1,44 Euro/Meter
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	– 17,4 % ↓	– 2,6 % ↓	– 2,7 % ↓
Schmutzwasserableitung	2,44 Euro/m ³	2,51 Euro/m ³	2,58 Euro/m ³
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	– 0,8 % ↓	+ 2,9 % ↑	+ 2,8 % ↑
Niederschlagswasserableitung	1,20 Euro/m ²	1,23 Euro/m ²	1,26 Euro/m ²
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 16,5 % ↑	+ 2,5 % ↑	+ 2,4 % ↑
Verbraucherpreisindex¹³	105,3	105,8	109,1
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	+ 1,4 % ↑	+ 0,5 % ↑	+ 3,1 % ↑

[MA 3-11](#)

⁹ Für einen Musterhaushalt mit vier Personen und einer Tonne à 80 l, Leerung 1 x wöchentlich, inklusive Grundgebühr

¹⁰ Eine Tonne à 120 l, Leerung 14-täglich

¹¹ Straßenreinigung 1 x wöchentlich, ohne Gehweg

¹² Dringlichkeitsstufe 1

¹³ Basisjahr 2015 = 100, Quelle: www.destatis.de

KUNDENORIENTIERUNG – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Kundenorientierung ist ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, denn nur so können wir die WBD und ihre Position am Markt weiter stärken.

Strategische Ziele

- Wir nutzen digitale Technologien, um unseren Kundenservice weiter zu verbessern und unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen zu erweitern.
- Wir handeln stets serviceorientiert und bieten zuverlässige und hochwertige Dienstleistungen für unsere Kunden an.
- Wir nutzen Kundenfeedback, um uns kontinuierlich zu verbessern und um eine langfristige Kundenorientierung und eine erfolgreiche Kundenneugewinnung zu erreichen.
- Durch die Nutzung effizienter Verfahren halten wir die Kosten für unsere Leistungen möglichst gering. Änderungen in den Gebühren machen wir transparent.

Indikatoren

- 3-1 Nutzungsstatistiken von Social Media und der App „WBD Abfall“ –
s. *Text*
- 3-2 Anzahl und Art der Produkte und Dienstleistungen, die digital verfügbar
sind (umgestellt oder neu) – s. *Text*
- 3-3 Qualitätsbenchmark zur Stadtsauberkeit mit Bewertung – s. *Text* S. 27
- 3-4 Erreichbarkeitsquote Servicetelefon – 90 %
- 3-5 Gesamtzahl der Anfragen und Beschwerden – 49.502 *Beschwerden*
(s. *auch Text*)
- 3-6 Anteil der Bestattungen durch die WBD an der Gesamtzahl der Verstor-
benen – 61 %
- 3-7 Anteil der Unterflur- und Halbunterflurbehälter am Gesamtbehältervolu-
men – *Unterflurbehälter: 0,6 % / Halbunterflurbehälter: 2,5 %*
- 3-8 Kundenzahlen der Recyclinghöfe – 656.327 (s. *auch Grafik*)
- 3-9 Erfassungsquote der Recyclinghöfe¹⁴ – 21 % (s. *auch Grafik*)
- 3-10 Ergebnisse von Kundenzufriedenheitsumfragen – s. *Text*
- 3-11 Gebührenentwicklung im Zeitverlauf, auch verglichen mit der allgemeinen
Teuerungsrate – s. *Tabelle*
- 3-12 Umsatzentwicklung im Bereich ohne Anschluss- und Benutzungszwang
in Prozent – 5,1 %
- 3-13 Anteil der Online-Bestellungen für Sperrgut an den Gesamtbe-
stellungen – 37 %

GRI 103-2, GRI 103-3

¹⁴ Anteil der über die Recyclinghöfe erfassten Abfälle und Wertstoffe am Gesamtaufkommen der über die WBD erfassten *Siedlungsabfälle*



**Vielfalt, Integration
und Umweltschutz
zu leben – das gehört
an unserer Schule
selbstverständlich dazu.**

*Markus Bernard, stellv. Schulleiter –
Herbert-Grillo-Gesamtschule Marxloh*

HERBERT-GRILLO- GESAMTSCHULE MARXLOH



Für die Stadtteilschule gehört es zu ihrem Bildungsauftrag, das Bewusstsein der jungen Duisburgerinnen und Duisburger für Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt und sozialen Zusammenhalt zu fördern.

Ihre Schule legt besonders viel Wert auf Vielfalt und Integration. Inwiefern?

Unsere Schule ist stark von unserem Standort in Marxloh geprägt. In diesem kulturell vielfältigen Stadtteil sehen wir unsere erste Aufgabe darin, das Zusammenleben zu fördern – über unsere Schule hinaus auch in Duisburg als Stadt. Alle Schülerinnen und Schüler sollen sich bei uns willkommen fühlen, egal woher sie kommen und welche Muttersprache sie sprechen. Vielfalt ist für uns vor allem eine Chance, voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen.

Wie bringen Sie den Schülerinnen und Schülern das Thema Nachhaltigkeit näher?

2006 habe ich die Verantwortung für die Initiative „Energiesparen an Duisburger Schulen“

übernommen – und bin seitdem als Nachhaltigkeitsbeauftragter in unserer Schule tätig. Unsere Maßnahmen sind vielfältig: Wir sparen Energie und Wasser, haben mit einer Klasse ein Mülltrennungskonzept umgesetzt und klären im Unterricht über Themen wie Elektroschrott und nachhaltige Ernährung auf. Im Pausenverkauf nutzen wir nur noch Mehrweggetränkeverpackungen, verzichten auf Plastiktüten und reduzieren Abfälle.

Sie haben auch eine nachhaltige Mensa ...

Wir wollen, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler gesund ernähren und dabei die Umwelt schützen. Deshalb gibt es in unserer neuen Mensa nur Biolebensmittel und kein Fleisch. Letzteres vereinfacht auch die Berücksichtigung der verschiedenen religiösen Speisevorschriften. Die Umstellung

Seit dem ersten Klassenausflug zum Recyclinghof vor rund zwölf Jahren arbeiten die Herbert-Grillo-Gesamtschule und die WBD Hand in Hand:

Die Lehrkräfte nutzen die vielfältigen Unterrichtsmaterialien, der Müll-Parcours vermittelt den Schülerinnen und Schülern den richtigen Umgang mit Abfällen und es gibt ein gemeinsames Engagement für die Duisburger Repaircafés. Für die Stadtteilschule ist die Zusammenarbeit mit den WBD und anderen Duisburger Einrichtungen eine große Bereicherung.

hat sich gelohnt: Haben wir früher rund 30 Mahlzeiten täglich verkauft, sind es inzwischen über 250. Grund dafür ist neben dem guten Essen auch die Bezuschussung von bedürftigen Familien durch das Programm „Bildung und Teilhabe“.

ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER

Auch und gerade in herausfordernden Zeiten ist auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe Duisburg Verlass – ob beim täglichen Einsatz in der Stadt, auf unseren Anlagen oder am Schreibtisch. Damit das so bleibt, wollen wir unseren Beschäftigten sichere, attraktive Arbeitsplätze bieten, sie gesund erhalten und ihnen in jeder Phase ihres Lebens Weiterentwicklung ermöglichen.

Neue Talente finden und binden

Ob Azubi oder Führungskraft: Jede und jeder Beschäftigte der WBD trägt zu unserem Unternehmenserfolg bei. Um unsere freien Stellen mit den gesuchten Talenten zu besetzen, treten wir auf verschiedenen Wegen mit potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern in Kontakt. Karrieremes- sen oder Schulbesuche zu Ausbildungsberufen nutzten wir pandemiebedingt auch 2021 überwiegend in digitaler Form. Andere Formate wie die Exkursion für Ingenieursstudierende, die von der persönlichen Begegnung bei uns vor Ort leben, bieten wir 2022 wieder an – etwa den Girls' Day im April. Das Interesse an unseren Stellen blieb zwischen 2020 und 2021 ungefähr gleich hoch, mit durchschnittlich acht Bewerbungen pro Stellenausschreibung. Davon passten jedoch nur 37 Prozent zum gesuchten Profil; insbesondere Initiativbewerbungen entsprechen oftmals nicht unseren Kriterien. Um noch gezielter geeignete Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen, entwickeln wir unser Arbeitgebermarketing weiter, stärken unsere Social-Media-Auftritte und konzipieren aktuell neue Videos und Inhalte für unsere Karriereseite. [MA 4-5](#), [MA 4-6](#)

Um neue Beschäftigte zu gewinnen, bilden wir auch selbst aus – 91 junge Menschen im Berichtsjahr, davon 21 Prozent Frauen. Die Anzahl der dauerhaft übernommenen Auszubildenden erhöhten wir 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 4 auf 21; keines unserer Stellenangebote wurde

abgelehnt. Auf die 35 Ausbildungsplätze, die wir 2021 neu ausgeschrieben haben, erhielten wir im Durchschnitt 18 Bewerbungen pro Ausbildungs- platz. [MA 4-2](#), [MA 4-5](#), [MA 4-7](#)

35 angebotene Ausbildungs- plätze bei den WBD

Auch zu Studentinnen und Studenten knüpfen und halten wir Kontakte, zum Beispiel durch be- rufsbegleitende Studiengänge, die wir gemeinsam mit Universitäten und Hochschulen ermöglichen. Das Angebot eines Bauingenieurstudiums in Teilzeit wird seit 2018 genutzt; für den berufsbegleitenden Master-Studiengang „Digital Business Innovation & Transformation“ werden wir 2022 neue Plätze ausschreiben. Absolventinnen und Absolventen bereiten wir mit unseren Traineeapro-



Gemeinsam
mehr
bewegen.

Mit uns kann man planen!

In herausfordernden, schnelllebigen Zeiten ist ein langfristig sicherer Arbeitsplatz viel wert. Unser Vorstand und unser Personalrat haben ihre Vereinbarung, betriebsbedingte Kündigungen auszuschließen, bis 2028 verlängert – und damit ein Zeichen gesetzt, dass die WBD ihrer sozialen Verantwortung als öffentliches Unternehmen auch in Krisenzeiten nachkommen.

grammen, die zum Beispiel klassische IT-Themen und digitale Innovationen in der öffentlichen **Daseinsvorsorge** kombinieren, einen guten Start in die Arbeitswelt.

Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels bleibt es nicht aus, dass Beschäftigte abgeworben

werden oder unser Unternehmen aus anderen Gründen verlassen. 2021 stellten wir bei den WBD und den Töchtern 252 Personen neu ein. Im Berichtsjahr lag die **Fluktuationsrate** bei der WBD–AöR – inklusive der natürlichen Abgänge durch Rente oder Vorruhestand – unter 8 Prozent. Bei KWD und SBD lag sie mit 3 bzw. 5 Prozent etwas niedriger. Weitere Angaben zu Neueinstellungen im Berichtsjahr und zur Fluktuation – auch für GfB und WDG – sind in den Kennzahlen dargestellt. *GRI 401-1, MA 4-1*

Lebenslanges Lernen

In vielen unserer Berufsbilder ist die virtuelle Arbeitsorganisation spätestens durch die Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen und **Home-office**-Empfehlungen zur neuen beruflichen Normalität geworden. Damit unsere Beschäftigten im Umgang mit digitalen Technologien fit werden und bleiben, sind Weiterbildungen wie das Bootcamp „WBD.digital“ unverzichtbar. Unser Ziel, dass alle interessierten kaufmännisch/technischen Beschäftigten, für deren Arbeit dieses Format der WBD–AöR relevant ist, das Bootcamp absolvieren, konnten wir Ende 2021 erreichen. *GRI 404-1, MA 4-21*

Mit der Veranstaltungsreihe „WBD.vernetzt“ setzen wir etwa zweimal jährlich Impulse für einen gedanklichen Wandel, indem Kolleginnen und Kollegen, das Team „WBD.digital“ sowie Start-ups und Firmen Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Ergänzend dazu starteten wir 2021 ein weiteres Netzwerkformat: Ebenfalls zweimal pro Jahr sollen interessierte Kolleginnen und Kollegen in der „WBD.arena“ zusammenkommen, um sich über ihre laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Projekte, Erfolge und Fehler auszutauschen. Zum Auftakt im Herbst 2021 ging es unter anderem um unsere neue Seminarverwaltungssoftware (siehe Seite 63) und die Entwicklung unseres Chatbots WiDu.

Die Zukunftswerkstatt der WBD zum Thema Digitalisierung kam 2021 auch als mobile Ausstellung zu unseren gewerblichen Angestellten; eine thematisch angelegte Betriebshoftour für unsere Beschäftigten ist in Planung.



Wir achten darauf, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Fort- und Weiterbildungen zu ermöglichen, die sie fachlich und persönlich voranbringen – zur Digitalisierung, aber auch zu Fachthemen, Kommunikation oder Projektmanagement. Pandemiebedingt verlagerten wir interne und externe Angebote sofern möglich in Online-Formate, die 2021 gut angenommen wurden. Im Schnitt absolvierten unsere Beschäftigten im Berichtsjahr mit 2,07 Weiterbildungstagen fast doppelt so viele wie im Vorjahr. Einen Meilenstein der modernen Personalentwicklung

erreichten wir im August 2021 mit der Freischaltung des LinkedIn-Learning-Angebots für unsere Beschäftigten: Nach Beantragung einer einmonatigen Lizenz können sie über das professionelle Netzwerk auf über 1.000 Online-Kurse zugreifen, und zwar ganz nach ihrem eigenen Bedarf orts- und zeitunabhängig. *GRI 404-1, MA 4-3*

Durchschnittlich zwei Weiterbildungstage pro Person absolvierten unsere Beschäftigten 2021.

Fortbildungsantrag ausdrucken?

Nicht mehr nötig!

Nachdem wir viele komplexe Prozesse umgestellt und das gesamte interne Fortbildungsangebot der WBD online abgebildet hatten, konnte im Juli 2021 unsere neue Seminarverwaltungssoftware „SAP LSO“ live gehen – und die Ära von Fortbildungsanträgen in Papierform zu Ende. Von der Auswahl und Buchung einer Schulung über die Beantragung bis zur Genehmigung wird der gesamte Workflow nun elektronisch abgewickelt. Das spart Papier und Zeit!

Interne Weiterbildungstage nach Unternehmen (2021)

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamt	4.317	59	18	65	48	4.507
Frauen	1.479	0	5	21	0	1.505
Männer	2.838	59	13	44	48	3.002
gewerblich	733	59	10	keine Unterscheidung		802
kaufmännisch/technisch	3.584	0	8			3.592
Ø Weiterbildungstage pro Person	2,4	0,97	0,9	0,6	0,25	2,07

GRI 404-1, MA 4-3



Ein Arbeitszeitmodell für jede Lebenslage

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 arbeiteten insgesamt 2.182 Personen bei WBD–AÖR, SBD, KWD, GfB und WDG. Je nach Lebenslage und angesichts anhaltender Herausforderungen durch die Pandemie, etwa bei der häuslichen Kinderbetreuung, unterstützen wir unsere Beschäftigten mit Arbeitszeitmodellen, die sich ihren Bedürfnissen bestmöglich anpassen. Seit 2018 ermöglichen wir **alternierende Telearbeit**, also eine Abwechslung zwischen Präsenz und **Homeoffice**. Während der Pandemie galt ein Homeoffice-Gebot für alle Beschäftigten, deren Tätigkeiten nicht zwingend bzw. nicht vollständig vom Büro aus zu erledigen sind. Dem kamen – sofern umsetzbar – alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor allem im kaufmännisch/technischen Bereich nach. 2021 verabschiedeten wir außerdem eine Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten, die nach Auslaufen der gesetzlichen Regelung in Kraft tritt. Daneben bieten wir unseren Beschäftigten Eltern- oder Pflegezeitregelungen sowie **Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten** an.

2021 beantragten sechs Personen ein Langzeit- und drei Personen ein Lebensarbeitszeitkonto.

GRI 405-1, MA 4-12

Dass die WBD ein familienorientiertes Unternehmen sind und die Voraussetzungen schaffen, damit die Beschäftigten ihr Berufs- und Familienleben gut miteinander vereinbaren können, zeigt auch die 2021 erneuerte Zertifizierung im „audit berufundfamilie“. Zur Umsetzung der im Audit definierten Maßnahmen für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik – zum Beispiel eine Notfallbetreuung für Kinder unserer Beschäftigten oder die Ausweitung familienbewusster Urlaubsregelungen – stehen wir nun mit der Zertifizierungsstelle in einem Qualitätsdialog.

GRI 102-12

Das Durchschnittsalter unserer Belegschaft lag zuletzt bei 45 Jahren. Wie im Vorjahr waren Ende 2021 rund 9 Prozent unserer Beschäftigten älter als 60 Jahre. Um den bevorstehenden Renteneintritt dieser knapp 200 Personen für beide Seiten

gut zu gestalten, können sie unter anderem in **Altersteilzeit** gehen. Von diesem Angebot machten im Berichtsjahr zehn Personen Gebrauch.

GRI 405-1, MA 4-13, MA 4-14, MA 4-15



Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion fördern

Mit einem Anteil von rund zwei Dritteln sind die meisten unserer Beschäftigten im gewerblichen Bereich tätig, der branchenübergreifend männlich geprägt ist. Das erklärt die mit 23 Prozent niedrige Frauenquote in unserer Gesamtbelegschaft (493 Mitarbeiterinnen) – und unseren Einsatz für unternehmensinterne Frauenförderung und Gleichstellung. Entsprechend dem Landesgleichstellungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LLG NRW) setzen wir eine Reihe von Initiativen und Maßnahmen um, die auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in allen Berufs- und Entgeltgruppen abzielen. Mit der expliziten Ansprache von Bewerberinnen beispielsweise, mit geschlechter-

gerechten Personalentwicklungsangeboten oder mit der Sensibilisierung unserer Führungskräfte für Chancengleichheit arbeiten wir an einem höheren Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft sowie auf Führungs- und Gremienebene. Den Umsetzungsstand beim Gleichstellungsplan, den die WBD–AöR für den Zeitraum 2020 bis 2025 verabschiedet hat, evaluieren wir derzeit in Form eines Zwischenberichts. *GRI 405-1, MA 4-7*

Wir sehen und nutzen nicht nur das Potenzial einer geschlechter- und altersgemischten Belegschaft, sondern setzen uns auch weiterhin für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. 2021 lag der Anteil unserer Kolleginnen und Kollegen mit einer Schwerbehinderung oder

Gleichstellung bei 11 Prozent und damit deutlich über der gesetzlich geforderten Quote von 5 Prozent. *GRI 405-1, MA 4-8*



Gesamtbelegschaft der WBD (2021)

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft	1.801	61	20	108	192	2.182
Anteil Frauen	19 %	5 %	20 %	46 %	53 %	23 %
gewerblich	1.152	54	11	nicht unterschieden		1.217
kaufmännisch/technisch	649	7	9			665
in Teilzeit arbeitend	127	2	1	26	79	235
Anteil Frauen	72 %	100 %	100 %	81 %	95 %	81 %
Elternzeit	43	0	1	4	2	50
Anteil Frauen	51 %	0 %	100 %	100 %	50 %	56 %

GRI 102-7, GRI 102-8, GRI 401-3, GRI 405-1, MA 4-10, MA 4-11

Wir bleiben gesund

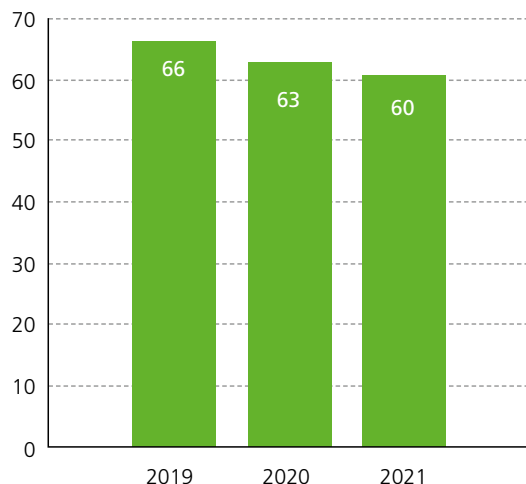
Auch 2021 galt es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz bestmöglich vor einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen. Sofern möglich nutzten weiterhin alle Beschäftigten im kaufmännisch/technischen Bereich die Möglichkeit zum **Homeoffice**. In den Büros, auf den Anlagen und während der unersetzlichen Einsätze unserer Teams vor Ort – etwa bei der

Abfallsammlung, der Stadtreinigung, der Abwasserbeseitigung oder der Grünpflege – galten besondere Hygiene- und Abstandsregeln. Außerdem organisierten wir COVID-19-Impfungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wegen der anhaltenden Kontaktbeschränkungen sank auch die Ansteckungsgefahr etwa bei der Grippe. So war die Krankenquote 2021 mit 10,2 Prozent zwar leicht rückläufig, aber – auch im Vergleich zu

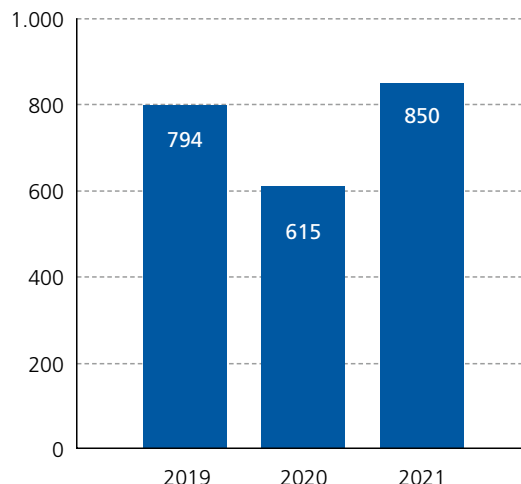
ähnlichen Betrieben – immer noch auf einem zu hohen Niveau. *GRI 403-6, GRI 403-10, MA 4-20*

Um die Krankenquote weiter zu senken, führten wir neben den gebotenen Corona-Maßnahmen unser betriebliches Gesundheitsmanagement auch 2021 so umfassend wie möglich fort: Von turnusmäßigen Untersuchungen beim Betriebsarzt über die Weiterführung der Fitnesskooperation bis zu

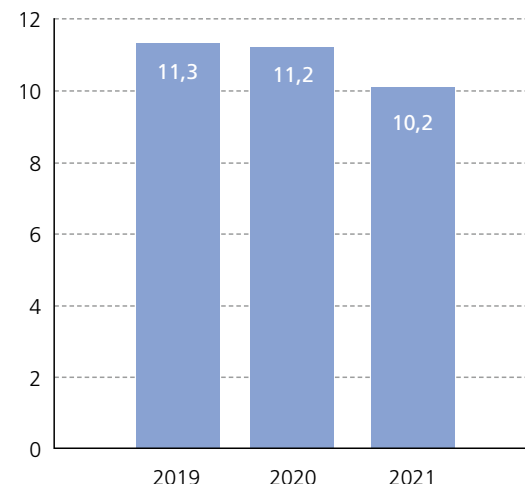
Arbeitsunfälle pro 1.000 Personen



Unfallbedingte Fehltage pro 1.000 Personen¹⁵



Krankenquote¹⁶



GRI 403-9, GRI 403-10, MA 4-19, MA 4-20

¹⁵ Ohne GfB

¹⁶ Krankenquote gesamt als nach Anzahl der Beschäftigten gewichtetes Mittel der Tochterunternehmen berechnet

Betriebssportkursen können unsere Beschäftigten zahlreiche Angebote zur Prävention von Krankheit und Unfällen nutzen. Außerdem wurde 2021, wie bereits im Vorjahr, eine Gripeschutz-Impfkation durchgeführt; im November 2021 wurden alle interessierten Beschäftigten auf den Betriebsstätten und an der Hauptverwaltung durch unseren Betriebsarzt geimpft. Externe psychosoziale Beratung wird angeboten, um unsere Beschäftigten bei beruflichen und privaten Problemen zeitnah zu unterstützen. Für unsere Auszubildenden im ersten Lehrjahr führten wir 2021 erstmals einen Aktionstag zu Suchtprävention und Achtsamkeit durch, der von nun an jährlich stattfinden soll.

GRI 403-1, GRI 403-3, GRI 403-6

Auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten mit besonderen gesundheitlichen Risiken einhergehen – zum Beispiel einer Überlastung des Muskel-Skelett-Systems bei der Müllsammlung oder Straßenreinigung –, achten wir besonders. Um arbeitsbedingte Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, erarbeiten und aktualisieren wir für jedes Arbeitsumfeld potenzielle Risiken und dokumentieren die Ergebnisse im Risikomanagement der WBD. Die kaufmännisch/technischen Beschäftigten schützen wir vor arbeitsbedingten Rückenleiden, indem wir unsere Schreibtische sukzessive auf höhenverstellbare Modelle umstellen und sie zur richtigen Gestaltung ihres Bildschirmarbeitsplatzes schulen.

GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5

Wir schützen, was wir schätzen

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns ein ernstes Anliegen. Daher halten die WBD alle für den Arbeits- und Gesundheitsschutz relevanten Gesetze, Verordnungen, berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und technischen Regeln ein. Arbeitsunfälle verhindern wir nach dem STOP-Prinzip: durch **S**ubstitution sowie **T**echnische, **O**rganisatorische und **P**ersönliche Maßnahmen. Dazu zählen etwa regelmäßige, verpflichtende Schulungen sowie Arbeits- und Verfahrensanweisungen, die wir mithilfe einer 2021 beschafften Arbeitsschutzsoftware optimieren. Teilmodule zum Beispiel für eine erleichterte Online-Durchführung der Unterweisungen sind bereits jetzt, alle Funktionen spätestens 2023 nutzbar. Zusätzlich schulen wir unser Personal anlassbezogen, etwa bei der Einführung neuer Maschinen oder nach Unfällen, die erfahrungsgemäß vor allem durch Muskel- oder Skeletterkrankungen sowie durch Stechen, Schneiden oder Stoßen verursacht werden. Mit 60 Arbeitsunfällen pro 1.000 Personen konnten wir die Quote 2021 gegenüber den Vorjahren erfreulicherweise weiter senken. Die Zahl der unfallbedingten Fehltagte bewegte sich auf Vor-Pandemie-Niveau. *GRI 403-1, GRI 403-2, GRI 403-5, GRI 403-9, MA 4-19*



ZUKUNFTSFÄHIGER ARBEITGEBER – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Für die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ist es wesentlich, optimale Rahmenbedingungen zur Leistungserbringung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Das Unternehmen entwickelt sich kontinuierlich weiter, um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und sichere Arbeitsplätze zu bieten

Strategische Ziele

- Wir ermöglichen durch gezielte Maßnahmen die Aus- und Weiterbildung sowie die Karriereentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um einen qualifizierten Beschäftigten-Nachwuchs zu sichern und eine langfristige Bindung ans Unternehmen zu erreichen.
- Durch eine attraktive Arbeitgebermarke sprechen wir die passenden Bewerberinnen und Bewerber an.
- Wir fördern Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen.
- Erhöhung des Frauenanteils im Unternehmen, in Führungspositionen und in Gremien (nach LGG NRW)
- Wir fördern für alle Beschäftigten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und machen lebensphasenorientiertes Arbeiten verstärkt zum Teil der gelebten Unternehmenskultur.
- Wir sehen die Digitalisierung in unseren Berufsbildern als Chance und ergreifen Maßnahmen, um Beschäftigung zu sichern sowie den sich ändernden Personalbedarf langfristig und zielgerichtet zu steuern.
- Wir investieren in die Gesunderhaltung und den Arbeitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erkennen und beheben Gefährdungen.
- Durch unsere Aufgaben der kommunalen **Daseinsvorsorge** sind wir ein systemrelevanter Arbeitgeber und bieten auch in Zukunft krisensichere Arbeitsplätze.

Operative Ziele

- Bis 2021 haben alle interessierten kaufmännisch/technischen Beschäftigten das Bootcamp „WBD.digital“ absolviert.
- Bis 2024 sind alle kaufmännisch/technischen Arbeitsplätze mit elektrisch höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet.

Indikatoren

- 4-1 Gesamtzahl neu eingestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Personalfuktuation – 252; 7 % (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-2 Anteil der Übernahme von Auszubildenden – 88 %¹⁷
- 4-3 Durchschnittliche Weiterbildungstage pro Person – 2,07
- 4-4 Anteil unbefristeter Arbeitsverträge – 80 % bei WBD–AöR, SBD und KWD, 35 % bei GfB und WDG
- 4-5 Zahl der eingegangenen Bewerbungen pro Stellenausschreibung und Ausbildungsplatz – Stellen: 8¹⁸ / Ausbildungsplatz: 18¹⁹
- 4-6 Anteil der nicht zum Stellenprofil passenden Bewerbungen – 63 %²⁰
- 4-7 Anteil Frauen in der Belegschaft und in Führungspositionen – Belegschaft: 23 % / Leitungsorgane: 13 % / 1. Führungsebene: 28 % (weitere Führungsebenen und Details s. Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-8 Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung – 11 %
- 4-9 Anzahl der Nationalitäten im Unternehmen – mindestens 21 Nationalitäten
- 4-10 Nutzung von Elternzeitregelungen – 50 Personen, davon 56 % Frauen
- 4-11 Anteil der Beschäftigten in Teilzeit – 11 %
- 4-12 Anträge auf Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten – Langzeitkonten: 6 / Lebensarbeitszeitkonten: 3
- 4-13 Durchschnittsalter der Beschäftigten – 45 Jahre
- 4-14 Anzahl der Beschäftigten in Altersteilzeit – 10 Personen
- 4-15 Anzahl der Beschäftigten, die über 60 Jahre alt sind – 199 Personen
- 4-16 Anzahl der Beschäftigten in alternierender Telearbeit / mobiler Arbeit – 2021 hatte die gesetzliche Regelung (Homeoffice-Gebot) Vorrang
- 4-17 Anteil der im Berichtsjahr zu Digitalisierung geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kaufmännisch/technischen Bereich – 37 %¹⁹
- 4-19 Arbeitsunfälle und Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen – Arbeitsunfälle: 60 pro 1.000 Personen / Unfallbedingte Fehltage²¹: 850 pro 1.000 Personen (s. auch Tabelle im Kennzahlenteil)
- 4-20 Krankenquote – 10,2 %
- 4-21 Anteil der kaufmännisch/technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bisher am Bootcamp „WBD.digital“ teilgenommen haben – 83 %¹⁹ bis Ende 2021²²
- 4-22 Anteil der elektrisch höhenverstellbaren Schreibtische an der Gesamtzahl der Schreibtische im kaufmännisch/technischen Bereich – 35 %¹⁹

GRI 103-2, GRI 103-3

¹⁷ Nur WBD–AöR, GfB

¹⁸ Nur WBD–AöR, GfB, WDG, SBD

¹⁹ Nur WBD–AöR

²⁰ Nur WBD–AöR, SBD

²¹ Nur WBD–AöR, WDG, SBD, KWD

²² Neue Berechnungsgrundlage: exklusive Vorstand, Geschäfts- und Bereichsleitungen, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Zertifikatskurs oder Master-Studiengang, die nicht am Bootcamp teilnehmen. Für 2020 betrug der Anteil 46 %.



**Wir müssen auch
dem Beikraut
seinen Platz lassen –
im Sinne des
Insektenschutzes.**

Verena Niehuis, Projektleiterin – Duisburg summt

DUISBURG SUMMT

Bienen ein Zuhause geben und mehr Leben in die Duisburger Gärten und Wiesen bringen: Das ist das Ziel von „Duisburg summt“. Auch die WBD engagieren sich im Rahmen des Netzwerks für die Artenvielfalt.

„Duisburg summt“ hat sich dem Schutz der Wildbiene verschrieben. Warum ist das so wichtig?

Wildbienen sind essenziell für unser Ökosystem. Sie sorgen – neben der Honigbiene und anderen Insektenarten – für die Pflanzenbestäubung und sichern damit unsere Nahrungsmittel, genauso wie das Bestehen anderer Arten. Leider werden die Lebensbedingungen für Bienen immer schlechter: Wegen versiegelter Flächen in den Städten, Monokulturen und fehlender Biotopverbunde ist über die Hälfte der Wildbienen in Deutschland vom Aussterben bedroht. Das wollen wir ändern!

Wie bringen Sie den Bürgerinnen und Bürgern das Thema Artenschutz in Duisburg näher?

„Duisburg summt“ wird unter anderem vom Umweltamt der Stadt Duisburg, der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und Kants Garten getragen. Auch die WBD sind Teil des Netzwerks. So breit wir aufgestellt sind, so breit ist auch unser Angebot: Wir organisieren unter anderem

Veranstaltungen zur bienenfreundlichen Gartengestaltung für Hobbygärtnerinnen und -gärtner, bauen Bienenhotels und Vogelnisthilfen, errichten Blühwiesen und kooperieren mit Schulen.

Wie kann Insektenschutz in Duisburg gelebt werden?

Die Bepflanzung im eigenen Garten spielt eine wichtige Rolle: Eine vielfältige, jahreszeitliche Pflanzung vom Frühjahr bis in den Herbst hinein lockt besonders viele Insekten an. Warum nicht auch eine wilde Ecke im Garten zulassen oder Kräuter auf dem heimischen Balkon pflanzen? Neben dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger können im Rahmen der Stadtplanung Flächen entsiegelt, mehr offene Flächen und Blühwiesen gestaltet und Nistkästen aufgestellt werden. Auch die WBD tragen im Rahmen der Stadtbegrünung zu einem größeren Lebensraum der Bienen bei. Es braucht aber auch eine öffentliche Akzeptanz dafür, der Natur ihren Raum zu geben – und Beikraut auch mal wachsen zu lassen.



Die Synergien zwischen „Duisburg summt“ und den WBD sind vielzählig:

2021 ergab sich erstmals eine Zusammenarbeit im Bereich des Abfalllernpfads und der Umweltbildung in Schulen. Inzwischen sind die WBD wichtiger Akteur von „Duisburg summt“. Unser aktuelles Projekt: die Zusammenstellung von bienenfreundlichem Saatgut, das die WBD kaufen und an die Bürgerinnen und Bürger verteilen – für noch mehr Blühwiesen in und um Duisburg.

ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Als Abfallwirtschaftsbetrieb haben wir uns der Kreislaufwirtschaft verschrieben: Wir fördern die richtige Trennung von Abfällen und sorgen dafür, dass sie sinnvoll wiederverwertet werden. Zu unserem Einsatz für den Umwelt- und Klimaschutz gehören aber auch die Reduktion von Emissionen, der sensible Umgang mit Wasser, die Erzeugung erneuerbarer Energien und der Schutz der Artenvielfalt.

Effizienz für das Klima

Ein wichtiger Indikator zur Messung unserer Nachhaltigkeitsleistung ist unser Energiebedarf. 2021 hatten unsere Gebäude und Anlagen einen Stromverbrauch von etwa 17.400 Megawattstunden, unser Wärmeverbrauch betrug rund 11.600 Megawattstunden. Damit sank unser Energiebedarf um etwa 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (siehe Grafik Seite 74).

Den höchsten Anteil an unserem Energiebedarf haben unsere Kläranlagen mit 49 Prozent. Ihren Verbrauch reduzieren wir kontinuierlich – beispielsweise durch die Ausstattung mit neuen **Frequenzumrichtern**, die wir voraussichtlich 2022 abschließen werden. Die Erneuerung des **Belüftungssystems** in der Kläranlage Hochfeld beendeten wir im Februar 2021. Der Stromverbrauch sank dadurch um rund 260 Megawattstunden. Weitere 20 bis 30 Megawattstunden Einsparungen erwarten wir bis 2022 durch die Optimierung der Spurenstoffelimination in der Kläranlage Vierlinden (siehe Seite 77). Auch in der Kläranlage Hückingen haben wir 2021 mit verfahrenstechnischen Anpassungen begonnen, die zu Energieeinsparungen bei der biologischen Abwasserbehandlung führen sollen.

Das Krematorium schlägt sich – vor allem durch den Wärmeverbrauch – ebenfalls deutlich in unserer Bilanz nieder: 2021 lag der Anteil am Ge-

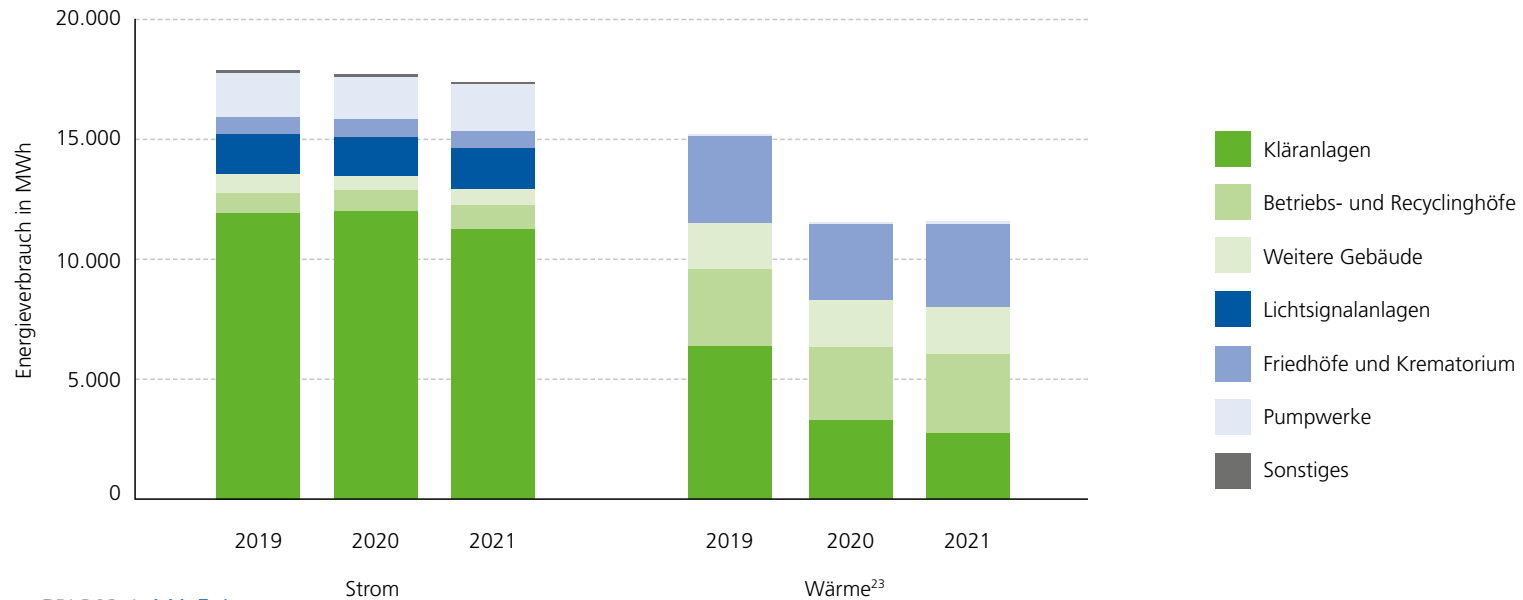
samtwärmeverbrauch bei 27 Prozent. Den leichten Anstieg im Vorjahresvergleich führen wir auf rund 2 Prozent mehr Einäscherungen sowie die inzwischen 20 Jahre alte Technik der Abgasreinigungsanlage zurück. Diese werden wir voraussichtlich im Jahr 2023 komplett erneuern – aufgrund von Lieferengpässen etwas später als ursprünglich geplant. Für mehr Energieeffizienz soll außerdem die Sanierung der Einäscherungsöfen sorgen, die wir im Berichtsjahr bereits abgeschlossen haben. Die Abwärme des Krematoriums nutzen wir, um das Sozialgebäude der Friedhofsverwaltung zu heizen.

Bei der Erweiterung des Betriebs- und Recyclinghofs Hochfeld setzen wir gleich mehrere Maßnahmen für den Klimaschutz um: den Ausbau von Photovoltaikanlagen, die Begrünung der Dächer



und Fassaden, die Nutzung von Niederschlagswasser sowie den Bau eines Salzlagers mit Soleanlage; letzteres etwa im Gewerbegebiet ZebraPark, angrenzend an den Recyclinghof Nord. Für den Dienst im Duisburger Norden sparen die Winterdienstfahrzeuge also den Kraftstoff für die Fahrt nach Hochfeld ein. Die automatischen Ladesilos am Salzlager sorgen für einen zusätzlichen Effizienzgewinn. [GRI 302-1](#), [GRI 302-4](#), [MA 5-1](#)

ENERGIEVERBRAUCH NACH STANDORTEN IN MEGAWATTSTUNDEN



GRI 302-1, MA 5-1

²³ Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert und verwendet wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet.

Energiewende mitgestalten

Unsere Gebäude und Anlagen sind nicht nur Verbraucher, sondern auch Erzeuger von Strom und Wärme. 2021 konnten wir damit 13 Prozent unseres Energiebedarfs decken. Allein mit unserem Blockheizkraftwerk (BHKW) auf der Kläranlage Huckingen produzierten wir aus Klärgas 1.671 Megawattstunden Strom und 1.907 Megawattstunden Wärme²⁴ – aufgrund des geringeren Einsatzes von Klärgas etwas weniger als im Vorjahr. Die Bedarfsplanung für ein weiteres BHKW an der Kläranlage Hochfeld haben wir abgeschlossen, sodass wir 2022 mit den Planungen für den Bau beginnen können. An der Kläranlage Vierlinden führten wir 2021 ebenfalls Untersuchungen zur möglichen Errichtung eines BHKW durch. Mit den für 2022 erwarteten Ergebnissen werden wir über das weitere Vorgehen entscheiden. [MA 5-2](#)

Mithilfe unserer Photovoltaikanlagen auf dem Betriebshof Hochfeld produzierten wir 2021 rund 85 Megawattstunden Strom. Um zukünftig noch mehr Solarenergie nutzen zu können, statteten wir zwischen 2019 und 2021 die nutzbaren Dächer der Kläranlagen Huckingen und Hochfeld mit Photovoltaikanlagen aus. Die realisierte Stromgewinnung lag 2021 – bei einer Fläche von 1.550 m² – bereits bei rund 200 Megawattstun-

den. Durch die im Berichtsjahr erfolgte Ausweitung der Photovoltaikflächen auf über 2.600 m² wird dieser Wert 2022 nochmals deutlich steigen. Mit dem Ziel, das Potenzial der Sonnenenergie voll auszuschöpfen, prüfen wir 2022 die Bestückung weiterer Flächen mit Photovoltaikanlagen. [MA 5-8](#)

2021 erzeugten wir mit unseren Photovoltaikanlagen 285 Megawattstunden Strom.

Der Abfall, den wir an die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) in Oberhausen liefern, wird thermisch verwertet und ersetzt damit ebenfalls Energie aus fossilen Quellen. 2021 entstanden aus den von uns angelieferten 203.700 Tonnen Abfall²⁵ etwa 115.600 Megawattstunden Strom und 488.900 Megawattstunden Wärme. Der ins Netz eingespeiste Anteil deckte den Jahresstromverbrauch von über 33.600 Haushalten²⁶ und den Heizbedarf von etwa 4.600 Haushalten²⁷.

Wir sehen auch das Abwasser als wertvolle Ressource für die Wärmegewinnung. 2021 schlossen wir einen Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Duisburg AG zur zukünftigen Nutzung von Abwasserwärme. Mithilfe einer neuen Anlage zur

Kraft-Wärme-Kopplung auf der Kläranlage Huckingen wollen wir diese Energie ins Fernwärmenetz einspeisen. Auch für die Kläranlage Hochfeld kommt eine solche Anlage in Betracht – derzeit führen wir eine Potenzialanalyse durch.

Die Erzeugung erneuerbarer Energien treiben wir nicht nur in unserem eigenen Unternehmen voran, sondern auch bei der Mitgestaltung nachhaltiger Quartiere. So denken wir beispielsweise im Neubaugebiet Duisburger Dünen eine umweltfreundliche Energieversorgung von vornherein mit. Hierfür schlossen wir 2021 eine Vorstudie zur Nutzung von Abwasserwärme ab, 2022 werden wir mit den konkreten Vorplanungen beginnen.

GRI 302-1, GRI 302-3



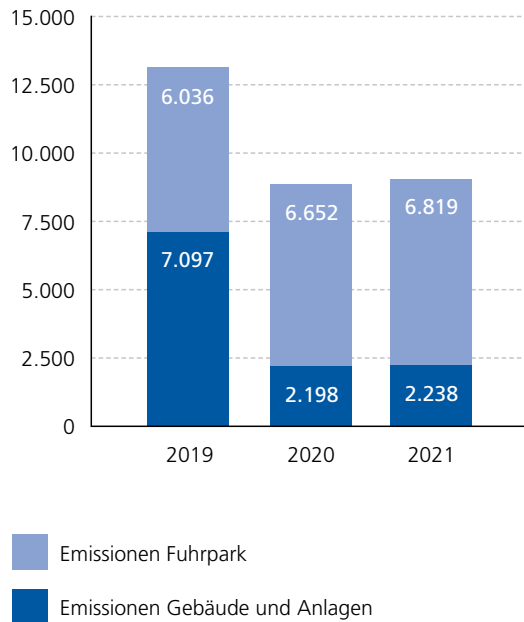
²⁴ Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

²⁵ WBD-AöR und KWD

²⁶ Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 2.800 Kilowattstunden

²⁷ Angenommener durchschnittlicher Jahresverbrauch: 11.200 Kilowattstunden

Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalente²⁸



GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5,
MA 5-3

Emissionen

Den Erfolg unserer Energieeffizienzmaßnahmen messen wir auch an unserem Ausstoß von CO₂-Emissionen. 2021 lag unser ökologischer Fußabdruck bei rund 6.800 Tonnen CO₂-Äquivalente für unsere Flotte und bei etwa 2.200 Tonnen CO₂-Äquivalente für unsere Gebäude und Anlagen. Gleichzeitig ersetzen wir durch die Wärmeerzeugung aus unserem Blockheizkraftwerk Energie aus fossilen Trägern und haben damit Emissionen von fast 400 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Jahr 2021 vermieden²⁸. GRI 305-1, GRI 305-2, GRI 305-5, MA 5-3

Seit der Umstellung auf Ökostrom im Jahr 2020 gehen die meisten Emissionen auf unseren Fuhrpark zurück. Um unseren Auftrag im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge zuverlässig erfüllen zu können, setzten wir 2021 über 800 Fahrzeuge ein, darunter Abfallsammelfahrzeuge, Kehrmaschinen und Pkws. Sie verbrauchten 2021 etwa 2,5 Millionen Liter Diesel und circa 93.000 Liter Super-Benzin²⁹. Um die durch unseren Fuhrpark entstehenden Emissionen zu reduzieren, stellen wir sukzessive auf Modelle mit alternativen Antrieben um (siehe Seite 31). Unsere E-Fahrzeuge verbrauchten 2021 rund 14 Megawattstunden Ökostrom. MA 5-5

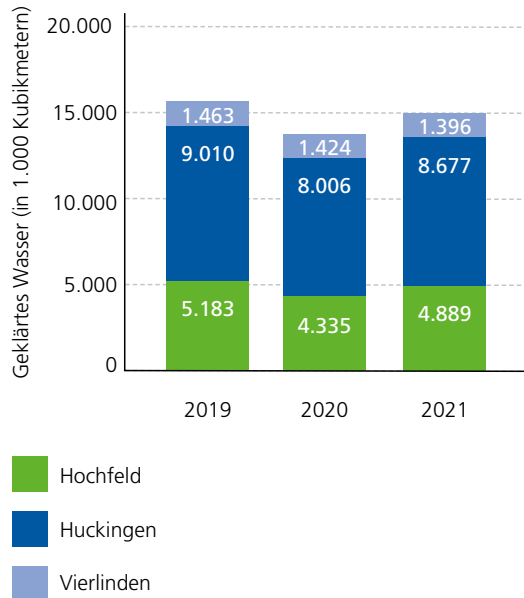
Ruhrort wird umweltneutral

Gemeinsam mit anderen engagierten Akteuren arbeiten wir am weltweit ersten umweltneutralen Stadtteil. Die Initiative „UrbanZero – Ruhrort wird enkelfähig“ hat sich für das Hafenviertel Ruhrort nicht nur Klimaneutralität zum Ziel gesetzt, sondern auch den Erhalt der Boden- und Gewässerqualität sowie der Biodiversität. Neben den ökologischen Aspekten spielen auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen eine wichtige Rolle bei der Konzeption des Stadtteils. Nach der Machbarkeitsstudie im Jahr 2021 werden ab 2022 relevante Umweltdaten erfasst und die jährlichen Umweltkosten ermittelt. Diese werden anschließend reduziert und – wo dies nicht möglich ist – kompensiert. 2029 soll Ruhrort dann umweltneutral sein. Der Beitrag der WBD liegt unter anderem in der Förderung eines wassersensiblen Stadtteils, der Pilotierung einer Zero-Waste-Strategie, der Umsetzung von Letzte-Meile-Services, der Förderung der Biodiversität und den ausschließlich emissionsfreien Dienstleistungen der Abfallsammlung und Stadtreinigung.

²⁸ Berechnungen siehe Anhang

²⁹ Berichtigung 2020: Der Fuhrpark wird nicht mit Erdgas betrieben.

Von den WBD geklärtes Wasser (in 1.000 Kubikmetern)



Für sauberes Wasser sorgen

Ein wesentliches Unternehmensziel der WBD ist die ordnungsgemäße Sammlung und Behandlung von häuslichem Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Durch den Betrieb und die Unterhaltung von öffentlichen Kanälen, Regenwasserbehandlungsanlagen und Kläranlagen haben die WBD einen positiven Einfluss auf die Qualität des eingeleiteten Wassers und schützen damit die Gewässer. In unseren Kläranlagen in Hochfeld, Huckingen und Vierlinden klärten wir 2021 knapp 15 Millionen Kubikmeter Wasser und sind damit auf einem ähnlichen Stand wie vor der Pandemie (siehe Grafik).

Mit unseren Tätigkeiten haben wir auch einen indirekten Einfluss auf die Gewässerqualität: Indem wir die Stadt von wilden Müllkippen befreien, verhindern wir, dass Mikroplastik ins Grundwasser, in den Rhein oder in die Ruhr und damit in die Meere gelangt. Gleichzeitig achten wir im Winterdienst auf einen sparsamen Einsatz von Streusalz und von Düngemitteln in Grünanlagen, um die Gewässer nicht unnötig zu belasten.

Teil unserer Arbeit ist die Behandlung und Eliminierung umweltbelastender **Mikroschadstoffe** im Abwasser, beispielsweise durch Arzneimittelrückstände. Seit 2011 betreiben wir an der Kläranlage Vierlinden eine Behandlungsanlage, die Spurenstoffe im Abwasser mittels Ozoneinsatz eliminiert. Wir erproben weitere Techniken zur Optimierung der Elimination von Mikroschadstoffen. Zwischen

Dezember 2021 und Mai 2022 testen wir ein neues, kompaktes Ozon-Reinigungssystem. Unsere Anlage wird vergleichend zur Effizienzbestimmung der neuen Eliminationsanlage eingesetzt.

GRI 303-1, GRI 303-2, MA 2-8

2021 verbrauchten wir selbst rund 323.000 Kubikmeter Wasser. Davon sind 67 Prozent auf unsere Kläranlagen zurückzuführen, 17 Prozent auf unsere Friedhöfe, 10 Prozent auf unsere Betriebs- und Recyclinghöfe und 4 Prozent auf die Pumpwerke und Regenbecken (siehe Seite 131). Um Ressourcen zu schonen, nutzen die WBD beispielsweise zur Straßenreinigung auch Grund- und Brauchwasser. *GRI 303-3*

Wertvolle Ressource Phosphor

Phosphor ist eine wertvolle Ressource, die unter anderem für Düngemittel in der Landwirtschaft benötigt wird. Gemeinsam mit anderen Kläranlagenbetreibern arbeiten wir an der Rückgewinnung von Phosphor aus dem Klärschlamm. Mit der zukünftigen Rückgewinnung können wir die in Gestein gebundenen Phosphorvorräte schonen. Im Gegensatz zur direkten Ausbringung des Klärschlammes auf den landwirtschaftlichen Flächen wird durch die Verbrennung sichergestellt, dass die darin enthaltenen Schadstoffe nicht in den Boden und damit ins Grundwasser gelangen. *MA 2-8*



Regenagentur Duisburg

Mit einer wassersensiblen Stadtgestaltung können wir Duisburg widerstandsfähiger gegen extreme Wetterereignisse wie Starkregen machen. Um hier einen noch größeren Beitrag zu leisten, haben die WBD Ende 2021 ein Förderprogramm ins Leben gerufen und die [Regenagentur Duisburg](#) gegründet. Ziel ist es, noch mehr Grundstücks- und Hauseigentümer zu ermutigen, ihre Dächer zu begrünen, Flächen zu entsiegeln oder [Rigolen](#) zu bauen. Die WBD befassen sich vorrangig mit zwei Aufgaben: interessierte Bürgerinnen und Bürger zu beraten und Abkopplungen zu fördern. Insgesamt stellen wir hierfür 500.000 Euro jährlich bereit. Für die kompetente Beratung zur wassersensiblen Stadt und zu den bestehenden Förderangeboten bildeten wir zwei Starkregenberater aus. Sie zeigen den Interessenten bei einer Besichtigung vor Ort, wie sie ihre Häuser und Wohnungen vor extremen Regenfällen schützen können.

Schon vor Gründung der Regenagentur setzten sich die WBD für die Abkopplung von Flächen vom Kanalnetz ein, um Regenwasser versickern zu lassen. 2021 wurden fast 21.000 Quadratmeter

Fläche vom Kanalnetz abgekoppelt – das ist mehr als das Vierfache des Wertes vom Vorjahr. Zum einen hat sich gegenüber 2020 die Anzahl der Abkopplungen fast verdoppelt, zum anderen gab es vier größere Maßnahmen. Für die kommenden Jahre erhoffen wir uns eine steigende Tendenz.

[MA 1-18](#)

2021 konnten wir 20.920 m² Fläche vom Kanalnetz abkoppeln.

Auch unsere eigenen Dachflächen möchten wir vom Kanalsystem abkoppeln. 2021 haben wir die Machbarkeitsstudien abgeschlossen, aktuell stellen wir Förderanträge für die Umsetzung.



Regenwassermanagement der Zukunft

Termine für eine Ortsbesichtigung können direkt bei der Regenagentur gebucht werden:

telefonisch unter 0203 283 - 80 99
oder per Mail an
regenagentur@wb-duisburg.de



Abfälle

Die im Stadtgebiet anfallenden Abfälle holen wir direkt bei den Duisburger Haushalten und Gewerbebetrieben ab oder nehmen sie an unseren Recyclinghöfen entgegen. Damit die Abfälle wiederverwendet oder recycelt werden können, klären wir die Menschen in Duisburg mithilfe von Informationen und Veranstaltungen zum richtigen Umgang mit Abfall auf (siehe Seite 87 f.). Schulen, Kitas oder der öffentlichen Verwaltung bieten wir eigene Behälter für die Sammlung von Elektroschrott an. Für die richtige Sortierung der Abfälle auf den Recyclinghöfen nutzen wir Sensoren, die Fehlwürfe bei der Grünabfallannahme erkennen. Das System, das am Recyclinghof Nord bereits etabliert ist, wird derzeit optimiert, um auch auf saisonale Besonderheiten reagieren zu können. Am Recyclinghof West führen wir das System ebenfalls ein. *GRI 306-1, 306-2, MA 5-6*

2021 sammelten wir rund 280.600 Tonnen Abfall und damit ähnlich viel wie im Vorjahr. Während es bei den meisten Fraktionen nur leichte Verschiebungen gab, konnten wir erfreulicherweise erneut einen deutlichen Anstieg beim Bioabfallaufkommen verzeichnen. Ohne groß angelegte Werbekampagne erreichten wir ein Plus von 23 Prozent. Die hohe Qualität der organischen Abfälle zeigt das gute Trennverhalten der Duisburger Biotonnenutzerinnen und -nutzer: Der Anteil von Stör-

stoffen – beispielsweise Plastikfolien – liegt nach einer aktuellen Sortieranalyse bei nur 0,3 Prozent. Der Abfall kann damit ohne aufwendige Nachsortierung zu Biogas und Kompost verwertet werden und so zum Klima- und Ressourcenschutz beitragen. *MA 6-4*

Um noch mehr Anreize für die Bestellung von Biotonnen zu setzen, haben wir 2021 vorbereitende Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in Vorbereitung auf 2022 ergriffen – zum Beispiel haben wir die Saisonbehälter auf Ganzjahresbehälter umgestellt, was Anreize für eine ganzjährige Nutzung der Biotonne schafft und gleichzeitig die Gebühren für die Nutzerinnen und Nutzer senkt. Weitere Bausteine und eine Informationskampagne sind derzeit in Abstimmung mit den politischen Gremien.

Apropos Bioabfälle: Jeden Herbst übernehmen wir zuverlässig die Laubsammlung, auch direkt bei den Haushalten. Die 2020 getestete Umstellung von Plastiksäcken auf umweltfreundliche Laubkörbe aus Metallgittern, die wir wöchentlich leeren, verlief so positiv, dass wir diese Art der Laubsammlung 2021 ausgeweitet haben. Aktuell sind insgesamt rund 1.200 Laubkörbe in den Stadtteilen im Einsatz.



Aktion Biotonne Deutschland

Deutschlandweit sammeln Bürgerinnen und Bürger heute doppelt so viele Bioabfälle wie vor 25 Jahren. In Duisburg ist der Effekt noch größer: Wurden 2016 insgesamt 357 Tonnen Bioabfälle gesammelt, waren es 2021 bereits über 1.000 Tonnen. Mit der bundesweiten DANKE-Aktion zur Biotonne lobt Duisburg – gemeinsam mit mehr als 60 weiteren Städten und Landkreisen, dem Bundesumweltministerium, dem Umweltbundesamt, dem NABU und etlichen Verbänden – die Bürgerinnen und Bürger. Neben dem Dankeschön an die umweltbewussten Duisburgerinnen und Duisburger, die bereits auf Mülltrennung achten, möchten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg weiteren Haushalten einen Anreiz bieten, eine Biotonne zu bestellen. Dazu verschenkten die Wirtschaftsbetriebe Design-Sammelgefäße für die Sammlung kompostierbarer Küchenabfälle – den BiOTONi – an die ersten 100 Bürgerinnen und Bürger, die ab November 2021 eine Biotonne bestellt hatten.

ABFALLAUFKOMMEN IN DUISBURG IN GEWICHTSTONNEN

	2020	2021	Veränderung
Hausmüll, Sperrmüll	148.724	151.855	2 %
Hausmüll	127.807	130.986	2 %
Sperrmüll	20.917	20.869	0 %
Wertstoffe	102.493	103.961	1 %
Bioabfälle	853	1.049	23 %
Grünabfälle	31.477	34.416	9 %
Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)	28.320	27.276	-4 %
Glas	6.635	6.592	-1 %
Leichtverpackungen (LVP) (Duale Systeme)	13.440	13.352	-1 %
Metall	1.892	1.793	-5 %
Holz	11.947	11.921	0 %
Bekleidungen, Textilien	2.558	2.556	0 %
Sonstige Wertstoffe	5.372	5.006	-7 %
Schadstoffe	157	188	20 %
Infrastrukturabfälle (Marktabfälle, Straßenkehrschutt, Kanalreinigung, Sonstiges)	9.558	9.174	-4 %
Bau- und Abbruchabfälle und Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen	15.634	15.357	-2 %
Gesamtmenge	276.565	280.535	1 %
Einwohnerzahl zum 30.06.	501.591	499.174	0 %
Abfallaufkommen pro Kopf	0,551	0,562	2 %

GRI 306-3

(Quelle: Abfallbilanz)

Artenvielfalt

Es gehört zu unserer Verantwortung, natürliche Lebensräume zu erhalten. Um Bienen und andere Insekten zu schützen, verzichten wir in öffentlichen Parks auf Pestizide und Herbizide und wandeln Flächen in Blumenwiesen um. Hierfür kooperieren wir unter anderem mit der Initiative „Duisburg summt“ (siehe Seite 71). Im Rahmen der Duisburg Agenda (siehe Seite 27) geht unser Engagement noch weiter: Ende 2021 beauftragte die Stadt die WBD damit, Maßnahmen für ein grüneres Duisburg umzusetzen und damit die Biodiversität und den Klimaschutz in der Stadt zu fördern. Für die Jahre 2022 und 2023 stehen uns 1,5 Millionen Euro jährlich zur Verfügung, um die Ende 2021 beschlossenen Maßnahmen umzusetzen. Darunter fallen beispielsweise die Verjüngung und Erhöhung des Straßenbaumbestands, die Errichtung von Streuobstwiesen auf Brachflächen, die weitere Ausdehnung von Wildblumenflächen oder die stadtweite Installation von Blumenampeln.

Seit Januar 2022 sind die Friedhöfe im Stadtgebiet im Eigentum der WBD, sodass wir nicht mehr nur für ihre Pflege, sondern auch für die Planung zuständig sind. Diese wird zukünftig unter Berücksichtigung von Biodiversitätsgrundsätzen stattfinden. 2021 starteten wir bereits mit einer Bestandsaufnahme auf den Friedhöfen: Die

Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, die wir mit der Untersuchung beauftragten, konnte mehr als 600 verschiedene Pflanzenarten ausfindig machen. Nach Vorlage des ausführlichen Berichts werden wir entsprechende Maßnahmen zum Erhalten und Fördern der Biodiversität identifizieren.

Wir haben uns auch für die Artenvielfalt in den Duisburger Gewässern eingesetzt. Im Mai 2021 haben wir die Maßnahmen zur Renaturierung des Dickelsbachs abgeschlossen, die wir im Rahmen der Europäischen **Wasserrahmenrichtlinie** umgesetzt haben. Breite Ersatzauen und Flutmulden sorgen für eine größere Formen- und Habitatsvielfalt. Durch das Einbringen von Totholz und die Ausformung des vorhandenen Profils wird nicht nur die Eigendynamik gefördert, sondern auch die Kinderstube für viele Arten bereitet. Um einen naturnahen Verlauf des Bachs wiederherzustellen und optimale Lebensbedingungen für Flora und Fauna zu schaffen, war das Fällen einiger Bäume unumgänglich. Teil des Projekts waren deshalb auch umfangreiche Ersatzpflanzungen. Neben dem Erhalt der Biodiversität hat die Renaturierung noch einen weiteren Vorteil: Bei starken Regenfällen verteilt sich das Wasser auf die neu geschaffenen **Sekundärauen**, sodass – wie zuletzt im Juli 2021 – Überschwemmungen vermieden werden können. *GRI 304-2, MA 5-7*



ERHALT DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg setzen sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein. Sie wirtschaften ressourcenschonend und bauen dadurch ihre Rolle als zukunftsfähiges und nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen weiter aus.

Strategische Ziele

- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Energieverbrauch unserer Gebäude und Anlagen.
- Wir ermitteln Einsparpotenziale und minimieren den Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge.
- Wir senken die Treibhausgasemissionen unserer Fahrzeuge und Anlagen.
- Wir wollen kundenfreundliche Erfassungssysteme und Anreize schaffen, um eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit zu erreichen.
- Wir tragen unseren Teil der Verantwortung für die Gewässerqualität bei der Behandlung von Abwasser.
- Wir arbeiten nach dem Prinzip „Natur zurück in die Stadt“ und weiten auf den von uns betreuten Grünflächen, Friedhöfen und Spielplätzen das natürliche Angebot für Insekten und Kleinstlebewesen kontinuierlich aus.
- Wir nutzen Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien und steigern so die Produktion von umweltfreundlichem Strom und umweltfreundlicher Wärme an unseren Standorten kontinuierlich.

Operative Ziele

- Durch Umstellung auf LED reduzieren wir den Stromverbrauch unserer Lichtsignalanlagen um durchschnittlich etwa 4 bis 6 Prozent pro Jahr bis 2030.
- Wir installieren bis Ende 2022 Photovoltaikanlagen auf allen geeigneten Dächern der Kläranlagen.

Indikatoren

- 5-1 Energieverbrauch der Gebäude, Anlagen und Lichtsignalanlagen –
s. Tabelle im Kennzahlenteil
- 5-2 Produzierte Energie Blockheizkraftwerk und Photovoltaik – 1.956 MWh
Strom; 1.907 MWh Wärme
- 5-3 CO₂e-Emissionen – Scope 1: 8.216 t CO₂e / Scope 2: 841 t CO₂e
- 5-4 Anteil der Fläche mit Niederschlagswasser-Behandlungsanlagen –
Rund drei Viertel der bebauten und befestigten Flächen im Duisburger Trennsystem sind an eine Regenwasser-Behandlungsanlage nach aktuellem Stand der Technik angeschlossen oder müssen aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht mit einer solchen Anlage ausgestattet werden. Für die verbleibenden versiegelten Flächen prüfen wir Maßnahmen zum Bau oder zur Erneuerung von entsprechenden Anlagen.
- 5-5 Kraftstoffverbrauch der Flotte – Diesel: 2.457.943 l / Benzin: 93.273 l /
Sonderkraftstoff 40.250 l / Strom: 13.800 kWh
- 5-6 Neuerungen in den Abfall-Erfassungssystemen und in den wirtschaftlichen Anreizen – *Die verbesserten Vermarktungserlöse bei Papier/Pappe und verminderte Kosten beim Altholz in 2021 steigerten den wirtschaftlichen Anreiz zur Abfalltrennung bei den Gewerbebetrieben.*
- 5-7 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität – *s. Text*
- 5-8 Fläche neu gebauter Photovoltaikanlagen – 2.621 m²

GRI 103-2, GRI 103-3



**Gebrauchte Dinge
zu kaufen, das ist kein
Zeichen von Armut,
sondern von Schlauheit.**

*Andrea Pfaff, stellv. Geschäftsfeldleiterin Arbeit und
Tagesstruktur – Regenbogen Duisburg gGmbH*

REGENBOGEN DUISBURG gGmbH

Regenbogen Duisburg vereint Inklusion und Nachhaltigkeit: Neben vielfältigen Angeboten für Menschen mit psychischen Erkrankungen und anderen Handicaps schaffen Secondhand-Boutique, Fahrradwerkstatt und Co. einen Mehrwert für Gesellschaft und Umwelt.

Die Zusammenarbeit zwischen Regenbogen Duisburg und den WBD ist zwar noch relativ jung, dafür aber umso fruchtbarer. So unterstützen die WBD das gemeinnützige Unternehmen dabei, alten Stoffen mit der Morsbag-Aktion ein neues Leben zu geben. Im Juni 2022 rufen die WBD zu Spenden von alten Fahrrädern auf, die in der Fahrradwerkstatt reborad von Regenbogen Duisburg wieder fahrtauglich gemacht werden.



Regenbogen Duisburg engagiert sich für seelisch kranke Menschen. Wie genau?

Regenbogen Duisburg hat stationäre und ambulante Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Indem wir möglichst viel Normalität schaffen, verfolgen wir ein klares Ziel: die Inklusion und Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Krankheiten. Dazu nutzen wir unter anderem die „Woche der seelischen Gesundheit“ im Herbst 2022. Unser Programm beinhaltet dann eine Benefizgala, Filmbeiträge und einen Markt der Möglichkeiten, bei dem wir mit Kooperationspartnern zu dem Thema aufklären.

Inwiefern tragen Sie mit Ihren Angeboten zu mehr Nachhaltigkeit bei?

Wir schaffen Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Der Nachhaltigkeitsgedanke war von Anfang an dabei. So haben wir mit unseren Secondhand-



Geschäften schon früh ein Statement gesetzt, dass der Kauf gebrauchter Kleidungsstücke, Bücher, Fahrräder und Co. kein Zeichen von Armut ist, sondern eine sinnvolle Möglichkeit, Ressourcen zu schonen.

Nachhaltigkeit ist für uns ein Gesamtpaket, deshalb beziehen wir Ökostrom, fahren Elektroautos und nutzen umweltschonende Reinigungsmittel. Zukünftig wollen wir übrigens auch im Bereich Urban Gardening aktiv werden und eine Upcycling-Werkstatt einrichten. Das Thema Nachhaltigkeit wird uns also weiter begleiten!

Sie haben die Secondhand-Boutique bereits erwähnt. Wie wird das Angebot angenommen?

Das Boutique-Konzept wird sehr gut angenommen: Wir bieten immer saisonale Kleidung an, achten sehr auf Qualität und verkaufen viele Markenprodukte. „Ist das wirklich Secondhand?“, ist eine häufige Reaktion der Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns auch darüber, dass wir so viele Sachspenden erhalten. Waren, die wir aussortieren, spenden wir an andere Organisationen oder verwerten sie beim Upcycling.

VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT

Als kommunaler Betrieb leisten wir unseren Beitrag zu einer lebenswerten, nachhaltigen Gesellschaft. Mit zielgruppen-gerechten Angeboten im Bereich Umweltbildung und Abfall-vermeidung ebenso wie im Dialog mit unseren Partnern aus Wirtschaft und Stadtgesellschaft sind wir in und für Duisburg engagiert.

Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen

Es gehört zu unserem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung, die Duisburgerinnen und Duisburger aller Altersklassen über Klima- und Ressourcenschutz zu informieren. Einen besonders großen Hebel sehen wir in der Abfallwirtschaft – und fördern im Rahmen der Abfallberatung eine bessere Mülltrennung und die konsequente Vermeidung von Abfällen. Da unsere Recyclinghof-Führungen, Erlebnisprogramme und Exkursionen jedoch von der persönlichen Begegnung vor Ort leben, mussten wir das Angebot auch 2021 stark reduzieren und anpassen. Bis zum Sommer durften keine Besuchergruppen empfangen werden, danach nur eingeschränkt und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln. Um dennoch ein Umweltbildungsangebot aufrechtzuerhalten, haben wir alternative Formate angeboten, zum Beispiel umfangreiche Materialpakete für Duisburger Einrichtungen. Insgesamt erzielten wir damit eine Teilnehmer- und Nutzerzahl auf Vor-Pandemie-Niveau.

5.424 Personen nahmen an Veranstaltungen der Abfallberatung teil.

Wir sensibilisieren die Duisburgerinnen und Duisburger auch mit unseren Veröffentlichungen und Kampagnen, beispielsweise für die sortenreine Abfallsammlung von Bioabfällen. Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtszeitraum dem



EU-weiten Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoff-Artikeln, das im Juli 2021 in Kraft trat – zum Beispiel für Coffee-to-go-Becher, Foodbehälter aus Styropor oder Strohhalme. Wir klärten über das Gesetz auf und konzipierten die Informationsseite „[Mehrweg statt Einweg](#)“, die sich an (Gastro-)Betriebe sowie Verbraucherinnen und Verbraucher richtet.

Unsere Umweltbildung umfasst auch Angebote zum richtigen Umgang mit Wasser und Abwasser. So stellen wir kostenlos Informationen zu Fließgewässern oder Flyer zum korrekten Umgang mit Abwasser auf unserer Website zur Verfügung. Die Funktionsweise unserer Stadtentwässerung werden wir besonders anschaulich mithilfe eines Videos vermitteln, das aktuell produziert wird.

GRI 306-2, MA 6-1, MA 6-5

Mehrweg statt Einweg –
die Informationsseite der WBD
zu den geltenden Mehrweg-
regelungen.





„Herrn Stinknichts wunderbare Welt des Mülls“



Für alle Kinder, die sich fragen:
Warum ist Abfalltrennung
sinnvoll und was geschieht
danach mit den verschiedenen
Abfällen?

Neues Programmheft der Umweltbildung



Ob Abfall-Werkstatt, Naturkosmetik-Workshop oder Wurmforscherpass: Die Umweltbildungsangebote, mit denen sich die Abfallberatung an Duisburger Kinder und Jugendliche richtet, sind breit gefächert. Interessierte Familien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulen, Kindertagesstätten oder anderen Bildungseinrichtungen finden im neuen Programmheft eine Übersicht. Auf 36 Seiten werden alle Erlebnisprogramme, aber auch Bildungsmaterialien vorgestellt, zum Beispiel das Unterrichtskonzept „Die Reise eines Smartphones“.

Bei den Kleinsten beginnen

Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die Konsumentinnen und Konsumenten von morgen. Um sie für umweltfreundliches Verhalten zu sensibilisieren, reicht unser umweltpädagogisches Programm vom Abfalllernpfad am außerschulischen Lernort in Duisburg-Röttgersbach über interaktive Angebote auf den Anlagen der WBD und öffentlichen Veranstaltungen bis zu Formaten für Bildungseinrichtungen.

Auch 2021 setzten wir unsere Umweltbildungsangebote pandemiegerecht um. Beim Sommerprogramm des Kindertheaters SPIELKORB waren wir beispielsweise mit spielerischen Aktivitäten zu Plastikmüll in den Meeren, Papierrecycling, Kompost und Insektenvielfalt vertreten. Am Kinderfest im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt nahmen die WBD mit einem Aktionsstand der Abfallberatung und einem vollelektrischen **Abfallsammelfahrzeug** teil. Duisburger Schulen hatten wir zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) im November 2020 aufgerufen, an unserem Ideen- und Projektwettbewerb teilzunehmen. Uns erreichten Konzepte zur Abfalltrennung und -vermeidung im (Schul-)Alltag sowie kreative Upcycling- und viele weitere Ideen von rund 3.000 Schülerinnen und Schülern. Im Sommer 2021 kürten wir die drei Gewinner – den ersten Platz belegte die Schule am Rösbergshof mit einem fächerübergreifenden Umweltprojekt zur heimischen Gewässerqualität. Auch der Kita-Plakat-Wettbewerb, an dem über 100 Kinder teilgenommen

haben, fand 2021 seinen Abschluss, als an den Gewinner-Kitas das Theaterstück „Herr Stinknichts, Tonni & unser wertvoller Müll“ aufgeführt wurde.

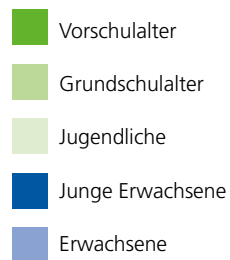
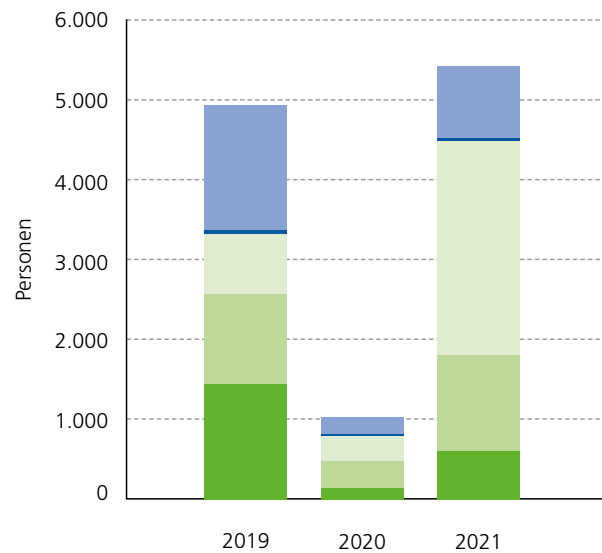
GRI 306-2, MA 6-1



Wie wollen wir morgen leben?

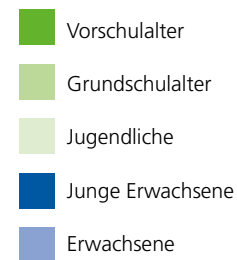
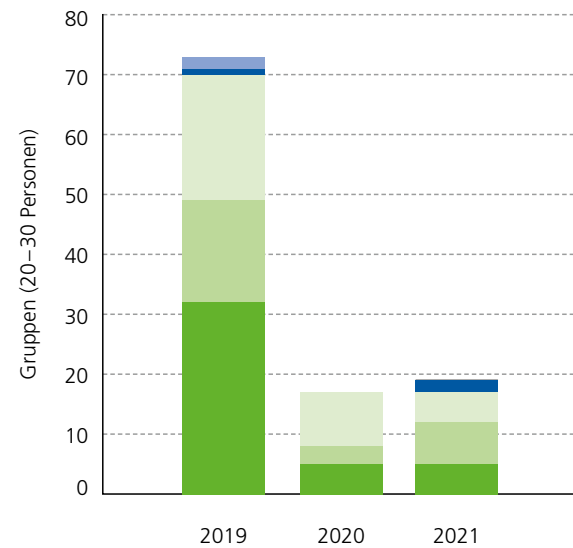
Einen besonderen Rahmen, um die Menschen für nachhaltige Lebensweisen und -räume zu sensibilisieren, bietet die Internationale Gartenausstellung (IGA), die 2027 erstmals in Nordrhein-Westfalen ausgerichtet wird. In mehreren Kommunen entstehen dafür Zukunftsgärten, regionale Kooperationen und lokale Projekte, die aufzeigen, wie wir eine klimafreundliche Zukunft und unser Zusammenleben in der Metropole Ruhr gestalten können. Duisburg wird mit dem Zukunftsgarten RheinPark einer der zentralen IGA-Orte sein. Die WBD planen unter anderem einen Umweltlernpfad auf dem Gelände des Rheinparks und dem „Grünen Ring“, der die Themen der WBD aufgreift – mit Modulen zu Zero Waste, Circular Economy, Biodiversität, Stadtsauberkeit oder Gewässerrenaturierung. Zum Thema Abwasser beziehen wir auch die Kläranlage Hochfeld ein, die direkt an den Rheinpark angrenzt.

TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER AN ANGEBOTEN DER ABFALLBERATUNG



GRI 306-2, MA 6-1

TEILNEHMERGRUPPEN AM ABFALLERNPFAD



GRI 306-2, MA 6-1

Kunststoffe richtig entsorgen – und vermeiden

Weggeworfenes Plastik, das nicht ordnungsgemäß entsorgt und verwertet wird, schadet der Umwelt besonders. Die WBD sind über die KWD als Dienstleister der **Dualen Systeme** lediglich mit der Sammlung der Inhalte der Gelben Tonne beauftragt; die Sortierung und die umweltgerechte Verwertung obliegen den Dualen Systemen. Nur die kleine Fraktion der **stoffgleichen Nichtverpackungen** lassen wir selbst sortieren und verwerten. Nach der letzten Prüfung durch die Zentrale Stelle Verpackungsregister können wir jedoch davon ausgehen, dass alle in Duisburg gesammelten Verpackungsabfälle überwiegend in Deutschland und in den angrenzenden EU-Ländern verwertet werden. Zudem erfassen wir auf den Recyclinghöfen Hartkunststoffe separat und geben sie getrennt in die Verwertung. *GRI 102-9, GRI 306-4, GRI 306-5, MA 6-6*

Damit noch weniger Plastikabfall aufwendig zu entsorgen ist, gehören die Sensibilisierung und Aufklärung über die Vermeidung von Verpackungsmüll fest zu unserer Abfallberatung – ob mit unserer kostenlosen Rezeptsammlung **„Naturkosmetik statt Mikroplastik“** oder dem Naturkosmetik-Workshop, den wir 2020 erstmalig angeboten haben. *GRI 306-2*

Im Austausch mit unseren Stakeholdern

Zusammen können wir mehr erreichen und uns weiterentwickeln. Deshalb gehen wir mit allen unseren **Anspruchsgruppen** in den Austausch – auch über Duisburg hinaus und besonders zu strategischen Fragen. Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft etwa rücken zunehmend in den Fokus von Politik und Gesellschaft. Welche Rolle spielen hier kommunale Betriebe? Dazu gründete sich Ende 2021 die Arbeitsgruppe „ZeroWaste Großstädte“ mit Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Entsorger von Berlin, Frankfurt, Duisburg, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig und München. In regelmäßigen Runden diskutieren wir dort, wie wir uns künftig positionieren möchten oder mit welchen Zero-Waste-Ansätzen und -Maßnahmen wir bereits gute Erfahrungen gemacht haben.

Auch für die Energiewende schaffen und nutzen wir Dialogforen, zum Beispiel die Wasserstoff-Initiative „Hy.Region.Rhein.Ruhr“: Unter dem Vorsitz des Sprechers des WBD-Vorstands Thomas Patermann können sich hier lokale Industrie- und Wirtschaftsunternehmen zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Duisburg und Umgebung vernetzen. Bereichert wird das Netzwerk, indem Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Zivilgesellschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit eingebunden werden. Zum Auftakt der

Veranstaltungsreihe „Duisburger Zukunftsgespräche“ wurde die CO₂-neutrale Transformation der Region Rhein-Ruhr diskutiert; für November 2022 ist eine Wasserstoff-Konferenz in Duisburg und Essen geplant.

Gleichzeitig bringen wir uns in den – auch 2021 vor allem online abgehaltenen – Duisburger Gremien ein, um für die Menschen da zu sein: Neben unserer Beteiligung an der Initiative „Smart City Duisburg“ nehmen wir seit 2018 am Innentadt-dialog teil, um die Duisburger Innenstadt attraktiver, nachhaltiger und smart zu gestalten. Beim Runden Tisch in Marxloh und Hochfeld beschäftigen wir uns mit den spezifischen Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, zum Beispiel zur Stadtsauberkeit und Lebensqualität. *GRI 102-40, GRI 102-43, GRI 102-44, MA 6-8*





Transparenz schaffen

Wir stellen unsere Geschäftstätigkeit nach innen und außen so transparent wie möglich dar – denn das schafft Vertrauen. So legen wir im vorliegenden Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht unsere Tätigkeiten und unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit offen. Zudem veröffentlichen wir eine Abfallbilanz und ein Abfallwirtschaftskonzept und informieren auf unserer Website und in Broschüren über unsere vielfältigen Tätigkeiten. Mehr Transparenz hinsichtlich der Prinzipien und Werte unserer Geschäftstätigkeit stellen wir auch mit unserer Entsprechenserklärung zum **Public Corporate Governance Kodex (PCGK)** her. [MA 6-5](#)

Mit Blick auf unsere Lieferkette beschäftigt uns und unsere **Anspruchsgruppen** in erster Linie, welche Wege der von uns gesammelte Abfall nimmt. 2021 wurden 60 Prozent der von den WBD gesammelten **Siedlungsabfälle** in der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA) in Oberhausen thermisch verwertet. Neben Hausmüll werden beispielsweise Sperrmüll sowie Bau- oder Krankenhausabfälle verbrannt. Weitere 37 Prozent der von uns gesammelten Abfälle waren Wertstoffe wie Glas, Papier oder Almetall, die hochwertig verwertbar sind. Für deren fachgerechte Weiterverarbeitung beauftragen wir verschiedene Dienstleister, die als **Entsorgungsfachbetrieb** oder vergleichbar zertifiziert sind. Bei der Beauftragung neuer oder

spezieller Dienstleister, etwa für Abfälle mit besonderem Gefahrenpotenzial, führen wir zusätzliche Qualitäts- und Umweltkontrollen durch. Außerdem verlangen wir Nachweise zur Sortiertiefe und zu den weiteren Verwertungswegen. Was genau mit welchen Abfallfraktionen passiert, ist in der Abbildung auf Seite 92 dargestellt. [GRI 102-9](#), [GRI 306-4](#), [GRI 306-5](#), [MA 2-11](#), [MA 6-6](#)

Hand in Hand

Neben unseren Aktivitäten im Bereich Umweltbildung und unserer Beteiligung an Veranstaltungen nehmen wir als Mitglied in lokalen, aber auch überregionalen Verbänden und Organisationen oder über Kooperationen Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung. Einige ausgewählte Initiativen, mit denen wir in und für Duisburg zusammenarbeiten, stellen wir Ihnen in diesem Bericht näher vor; weitere Partner der WBD sind etwa Pro Duisburg e. V., der Förderverein der Universität Duisburg-Essen oder die Non-Profit-Organisation Labdoo. Außerdem engagieren wir uns mit dem Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU) und anderen Großstädten in der Nachhaltigkeitsinitiative Abfallwirtschaft und Stadtreinigung gemeinsam für alternative Antriebstechnologien. Im VKU tauschen wir uns überdies zur Wertstoffwirtschaft oder digitalen Transformation aus. [GRI 102-13](#), [MA 6-7](#)

WEGE DES DUISBURGER ABFALLS

Abfall-vermeidung

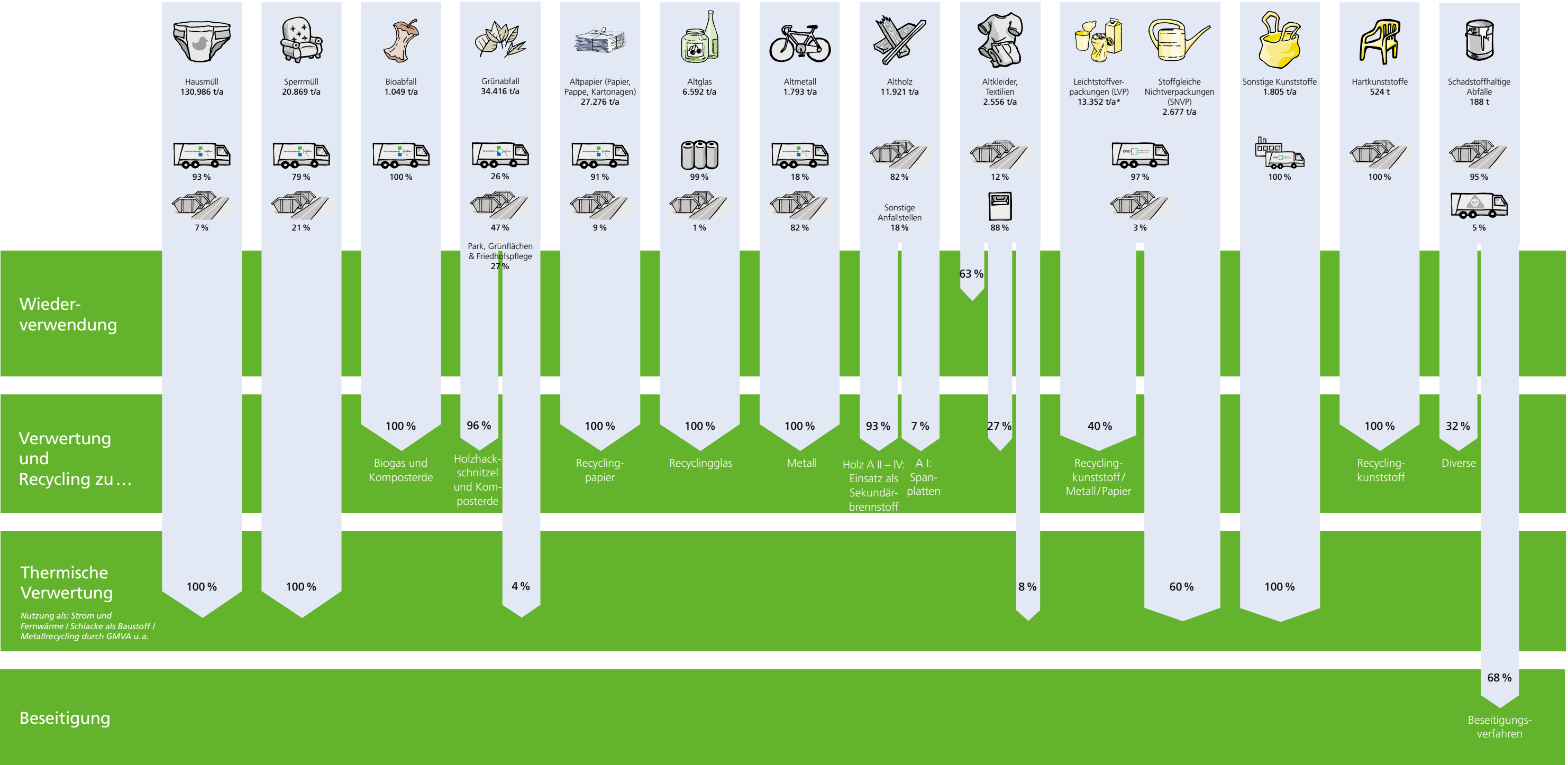
- Engagiert bei:
- DUISBURG.NACHHALTIG
 - KinderKlimaTag NRW
 - Lets clean up Europe
 - Maker Day VHS/Stadtbibliothek
 - Forschertage
 - Europäische Woche der Abfallvermeidung
 - MitWirkstatt Verbraucherzentrale NRW

- Spendensammlungen:
- IT-Spenden für Labdoo
 - Briefmarken für Bethel
 - Korksammlung für den NABU
- Kooperationen:
- Bildungsträger
 - Vereine
 - Kooperationsschulen
 - Stiftungen

- Förderung von Reparatur und Weiterver-wendung:
- www.rohstoffretter.info
- Erlebnisprogramme:
- Recyclinghof-Führungen
- Veranstaltungen und Workshops:
- Repaircafés
 - Morsbag-Näh-Cafés

- Corona-Spezialprogramme:
- Family Clean Up
 - Familien-Ferien-Aktionen
 - Müllparcours on Tour
 - Filmprojekt für Kinder ab 4 Jahre „Herr Stinknichts wunderbare Welt des Mülls“
- Abfallernpfad:
- (Erweitertes) Maxikinderprogramm (Kita und Schulanfänger)
 - Kleines und großes Müllprofi-Programm (Grundschule)
 - Abenteuer Abfall, Erlebnis Entsorgung (ab 5. Klasse bis Ü100)
 - Ferien- und Einstiegsprogramme, Familienaktionen etc.

- Ausgabe von Materialien:
- zur Umweltbildung
 - zur Abfalltrennung
 - Corona-Spezialpakete mit Bildungs-materialien für Kitas und Schulen mit Bastelmaterialien, Bilderbüchern u.v.m.
- Verleih von Materialien:
- Mehrwegtrinkbecher
 - Papier-Werkstatt
 - Abfallsortierspiel



VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT – UNSER HANDLUNGSKONZEPT

Leitsatz

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg übernehmen im Rahmen ihrer Aufgabenerledigung regional und überregional Verantwortung, um eine nachhaltige Entwicklung mitzugestalten.

Strategische Ziele

- Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsbildung aller Altersgruppen in Duisburg zu Themen wie Abfallvermeidung und -trennung, Ressourcenverbrauch, Stadtsauberkeit und Abwasserbehandlung.
- Wir arbeiten mit Multiplikatoren wie Schulen und Universitäten zusammen, um bereits während der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Grundstein für nachhaltiges Denken im Privat- und Berufsleben zu legen.
- Wir wollen Transparenz hinsichtlich unserer Stoffströme herstellen, um das Bewusstsein für Getrennsammlung und unsere Erfassungssysteme bei unseren Kundinnen und Kunden zu stärken.
- Wir übernehmen auch jenseits der Betriebsgrenzen Verantwortung, zum Beispiel bei der Vermeidung illegaler Abfallexporte oder der Verschmutzung der Flüsse und Meere mit Plastikabfällen.
- Wir treten in den Dialog mit unseren Stakeholdern und berichten über unsere Tätigkeiten, um einen informierten Austausch über Nachhaltigkeitsinhalte zu fördern.

Indikatoren

- 6-1 Beteiligung an Bildungs- und Aufräummaßnahmen sowie Sammelaktionen – s. Text
- 6-2 Spende an Verbraucherzentrale für Abfallpädagogik und sonstige Spenden – 133.300€ / Sonstige Spenden: Sach- und Zeitspenden für Veranstaltungen
- 6-3 Veranstaltungen im Bereich Berufsfindung/Berufsorientierung – Regionale Messe, lokale Ausbildungsbörsen, Schülerorientierungspraktika, Berufsfelder-Erkundungstage
- 6-4 Erfassung der Stoffströme und Verschiebungen zwischen den Fraktionen – s. Text S. 79
- 6-5 Veröffentlichungen zum Thema Nachhaltigkeit bei den WBD – Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht, Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, Abfallbilanz, Abfallwirtschaftskonzept, Entsprechenserklärung PCGK
- 6-6 Prüfungen von Geschäftspartnern und Dienstleistern hinsichtlich illegaler Abfallexporte – s. Text
- 6-7 Mitgliedschaften in Verbänden, Partnerschaften und Organisationen – s. GRI 102-13 (im Index)
- 6-8 Veranstaltungen zum Austausch mit Stakeholdern – s. Text

GRI 103-2, GRI 103-3



**Unsere Kinder sollen
beim gemeinsamen
Spielen und Lernen
erfahren, dass Umwelt-
schutz nicht schwer ist
und Spaß macht!**

*Britta Küster, Abteilungsleitung – Kindertagesstätte
Franz-Hitze-Haus*

KINDERTAGESSTÄTTE FRANZ-HITZE-HAUS

Ein Haus für alle: In der inklusiven Kita finden Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von zwei bis sechs Jahren ihren Platz – und dank innovativer Umweltpädagogik auch einen Zugang zu Nachhaltigkeit.

Herzlichen Glückwunsch zum ersten Platz beim Kita-Wettbewerb der WBD „Immer mehr Müll? Nicht mit uns!“. Wie haben Sie die Jury überzeugt?

Wir haben ein umfangreiches Konzept vorgelegt, das Kindern spielerisch umweltfreundliches Verhalten vermittelt, also Recycling, Upcycling, Papier- und Wassersparen. Bei Bastelaktionen

zum Beispiel bauen sie Sessel aus Pappe und Zeitungspapier; beim Müllgeisterspiel lernen sie, Müll richtig zu sortieren und zu entsorgen. Dass unser Spiel und unsere Bildergeschichte „Wer hilft Anton?“ jetzt von den WBD professionell umgesetzt und an andere Duisburger Einrichtungen weitergegeben werden, freut uns sehr und macht uns stolz!



Wenn bereits Vorschulkinder – und damit auch ihre Eltern – für Mülltrennung, Recycling und Abfallvermeidung sensibilisiert werden, ist das Gold wert für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. **Dafür bilden das Franz-Hitze-Haus und die WBD gerne ein Team:** ob mit dem Müllgeisterspiel, beim Maxikinderprogramm am Recyclingzentrum oder mit dem Theaterhelden „Herrn Stinknich“.



Wie führen Sie die Vorschulkinder ans Thema Nachhaltigkeit heran?

Die Kleinen lernen von den Großen, Mitmachen und Nachahmen sind zentral. Je kreativer und abwechslungsreicher, desto besser: Wir haben Bilder- und Malbücher zum Thema Umwelt, bunte Mülleimer in allen Räumen und einen Gemeinschaftsgarten, in dem die Kinder selbst pflanzen und mit Kaffeesatz düngen können. An Wandertagen sammeln wir mit ihnen Müll am Wegesrand ein und erklären ihnen, wie gefährlich er für die Tiere im Wald ist.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Unsere Kinder sollen weiterhin bestmöglich betreut und gefördert werden, voneinander lernen und auch ein Umweltbewusstsein entwickeln können. Dabei hoffen wir natürlich auf Unterstützung – von den Eltern, aber auch von Organisationen wie den WBD, deren umweltpädagogisches Angebot bei uns sehr gut ankommt.

UNSERE GREMIEN

Verwaltungsrat

Herr Beigeordneter	Martin	Linne	Vorsitzender
Ratsherr	Karsten	Ebert	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied*
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied

Beirat

Herr Beigeordneter	Martin	Linne	Vorsitzender
Ratsherr	Karsten	Ebert	Mitglied
Ratsherr	Ersin	Erdal	Mitglied
Herr	Rainer	Grün	Mitglied
Ratsherr	Sebastian	Haak	Mitglied
Ratsherr	Manfred	Kaiser	Mitglied*
Ratsherr	Manfred	Krossa	Mitglied
Ratsherr	Klaus	Mönnicks	Mitglied
Ratsfrau	Kathrin	Selzer	Mitglied
Ratsherr	Thomas	Susen	Mitglied
Ratsfrau	Anna	von Spiczak-Brzezinski	Mitglied
Herr	Thomas	Wolters	Mitglied
Herr	Wolfgang	Baumgardt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Frank	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter**
Herr	Thorsten	Feige	Mitglied/Beschäftigtenvertreter***
Frau	Aygül	Fuhrmann	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin***
Frau	Ute	Hennig	Mitglied/Beschäftigtenvertreterin
Herr	Andreas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Leuchter	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Rainer	Poll	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Marco	Schliemann	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Christian	Schöne	Mitglied/Beschäftigtenvertreter**
Herr	Marc André	Smolej	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Wilfried	Weishaupt	Mitglied/Beschäftigtenvertreter
Herr	Thomas	Weiß	Mitglied/Beschäftigtenvertreter

* bis 10.2021 (verstorben)

** bis 02.2021

*** ab 03.2021

JAHRESABSCHLUSS DER WBD–AÖR

BILANZ DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR ZUM 31. DEZEMBER 2021

Aktivseite	€	Vorjahr / €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.806.532,96	1.913.867,46
2. Geleistete Anzahlungen	944.004,08	155.215,25
	3.750.537,04	2.069.082,71
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.134.625,58	108.025.930,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	55.700.725,09	52.713.149,39
3. Entwässerungsanlagen	513.418.490,15	509.222.835,52
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.246.994,60	53.495.910,19
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.739.039,93	11.116.015,00
	750.239.875,35	734.573.840,94
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.746.162,34	1.746.162,34
4. Sonstige Ausleihungen	180.132,61	178.740,84
	5.935.018,56	5.933.626,79
	759.925.430,95	742.576.550,44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.099.749,54	1.209.429,08
2. In Ausführung befindliche Bauaufträge	19.500,00	87.680,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-19.500,00	-87.680,00
4. Zum Verkauf gehaltene Grundstücke	983.510,57	988.412,14
	2.083.260,11	2.197.841,22
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.401.121,52	7.937.311,65
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €25.616,57 (Vorjahr €28.148,62)		
2. Forderungen aus abgegrenzten Einleitungen	41.371.577,10	38.065.799,07
3. Geleistete Abschlagszahlungen	-38.119.138,14	-34.336.091,57
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)	3.252.438,96	3.729.707,50
4. Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe	30.359.259,80	15.905.738,26
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €2.610.554,00 (Vorjahr €2.563.775,64)		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.344.873,24	6.823.945,60
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €0,00 (Vorjahr €0,00)		
6. Sonstige Vermögensgegenstände	2.150.509,26	1.235.999,87
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr €230.000,00 (Vorjahr €0,00)		
	48.508.202,78	35.632.702,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.684.785,49	3.412.828,73
	53.276.248,38	41.243.372,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten	422.718,32	329.646,54
	813.624.397,65	784.149.569,81

Passivseite	€	Vorjahr / €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	128.000.000,00	128.000.000,00
II. Kapitalrücklage	11.752.752,36	11.752.752,36
III. Andere Gewinnrücklagen	74.443.115,49	63.618.482,15
IV. Jahresüberschuss	17.395.752,41	17.324.633,34
	231.591.620,26	220.695.867,85
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	84.978.990,20	79.563.399,71
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.575.669,00	22.242.882,00
2. Steuerrückstellungen	105.165,70	45.371,51
3. Sonstige Rückstellungen	20.606.444,30	17.672.510,88
	46.287.279,00	39.960.764,39
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	391.121.737,62	383.699.023,45
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 39.377.439,85 (Vorjahr € 44.855.942,19)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 351.744.297,77 (Vorjahr € 338.843.081,26)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	876.419,78	426.830,00
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 876.419,78 (Vorjahr € 426.830,00)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.491.607,53	13.603.274,01
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 11.491.607,53 (Vorjahr € 13.468.473,53)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 134.800,48 (Vorjahr € 134.800,48)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und Eigenbetrieben	1.804.210,73	733.393,29
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.804.210,73 (Vorjahr € 733.393,29)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.615.423,28	15.489.002,47
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 13.562.403,25 (Vorjahr € 15.489.002,47)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.239.931,99	1.738.261,66
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 1.239.931,99 (Vorjahr € 1.738.261,66)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	30.571.444,26	28.187.624,18
• davon aus Steuern € 341.808,64 (Vorjahr € 239.385,54)		
• davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.456.360,62 (Vorjahr € 6.889.258,98)		
• davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 15.159.684,00 (Vorjahr € 21.298.365,20)		
	450.720.775,19	443.877.409,06
E. Rechnungsabgrenzungsposten	45.733,00	52.128,80
	813.624.397,65	784.149.569,81

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE DUISBURG - AÖR FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	€	Vorjahr / €
1. Umsatzerlöse	278.741.868,22	266.792.295,61
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an in Ausführung befindlichen Bauaufträgen	-68.180,00	4.130,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.888.944,29	5.576.696,36
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.235.249,35	14.172.658,62
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.354.406,92	14.115.401,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.231.184,86	95.342.412,98
	117.585.591,78	109.457.813,98
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	78.912.094,77	75.704.558,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung • davon für Altersversorgung: € 8.707.721,78 (Vorjahr € 6.622.390,24)	25.330.597,34	22.161.199,82
	104.242.692,11	97.865.758,20
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.351.004,35	32.460.967,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.919.550,74	24.204.934,16
9. Erträge aus Beteiligungen • davon aus verbundenen Unternehmen: € 859.465,77 (Vorjahr € 723.757,41)	3.122.615,78	3.960.064,69
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge • davon aus verbundenen Unternehmen: € 84.811,44 (Vorjahr € 84.056,56)	86.133,30	117.658,46
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen • davon an verbundene Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr € 13.416,00)	8.313.125,14	8.981.507,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16.421,77	156.000,91
13. Ergebnis nach Steuern	17.578.245,05	17.496.521,96
14. Sonstige Steuern	182.492,64	171.888,62
15. Jahresüberschuss	17.395.752,41	17.324.633,34

AUSZUG AUS DEM ANHANG

A ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR) für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001, zuletzt geändert durch Verordnung vom 22. März 2021 (GV NRW S. 348), erstellt.

Die Gliederung und der Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Gemäß § 24 Abs. 2 der KUV wurde eine nach Unternehmenszweigen differenzierte Gewinn- und Verlustrechnung erstellt und in den Anhang aufgenommen.

Soweit Ausweismöglichkeiten bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang gemacht worden sind.

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Einzelheiten werden nachstehend zu den einzelnen Posten erläutert.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB gelten alle Betriebe und Gesellschaften, die in den Gesamtabchluss der Stadt Duisburg nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung einzubeziehen sind.

Als nahestehende Personen gelten alle Unternehmen im Sinne des IAS 24 sowie Mitglieder des Verwaltungsrats und des Vorstands.

B ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Vollkosten), zu Zeitwerten oder zu Wiederbeschaffungswerten zum Zeitpunkt der Übertragung vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten der Kanalbaumaßnahmen umfassen auch aktivierte Eigenleistungen für die Bauleitung und Bauplanung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden grundsätzlich in einem Sammelposten zusammengefasst und pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem anteiligen Unternehmenswert zum Zeitpunkt der Einlage, vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die Vorräte werden zu gleitenden Durchschnittspreisen, Anschaffungskosten bzw. Festwerten sowie Zeitwerten zum Zeitpunkt der Übertragung angesetzt. Das Niederstwertprinzip ist beachtet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Möglichen Ausfallrisiken wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Der Ausgleichsanspruch für übernommene Pensionsverpflichtungen gegen die Stadt Duisburg aus den im Zusammenhang mit der Übernahme von Beamtinnen und Beamten entstandenen Versorgungsansprüchen ist für die passiven Beamtinnen und Beamten mit einem versicherungsmathematischen Barwert unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,87 % sowie eines Gehalts- und Rententrends von 1,75 % bewertet worden.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit laufzeitadäquaten Zinssätzen abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten der Heubeck AG, Köln, zum 31.12.2021 nach den handelsrechtlichen Regelungen angesetzt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“. Die Gutachten beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der WBD-AöR auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz. Den Berechnungen liegen die biometrischen Grundlagen der Richttafeln von Prof. Dr. K. Heubeck nach dem Stand 2018 (G) unter Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 1,87 % (Pensionen), 1,35 % (Beihilfen) bzw. 0,34 % (Altersteilzeit) sowie eines Gehalts- bzw. Rententrends von 1,75 % zugrunde.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre verwendet. Ergänzend wurde berechnet, welcher Rückstellungsbetrag sich bei Verwendung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Jahre ergeben hätte.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

C ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die **Entwicklung des Anlagevermögens** sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser wurde entsprechend § 284 Abs. 3 HGB i. V.m. § 25 KUV gegliedert.

2. Umlaufvermögen

Unter den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind im Wesentlichen Kfz-Zubehörteile, Verbrauchsmaterialien und Streumittel zusammengefasst, die mit den Anschaffungskosten, mit den gleitenden Durchschnittspreisen oder niedrigeren Marktpreisen sowie zu Festwerten bewertet wurden.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** enthalten insbesondere Ansprüche gegen die Bürgerinnen und Bürger aus Gebührenbescheiden und aus Lieferungen und Leistungen an Dritte.

In den **Forderungen gegen die Gemeinde und Eigenbetriebe, gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind auch **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** gegen diese Unternehmen enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält ausschließlich transitorische Posten.

3. Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

Entwicklung des Eigenkapitals				
	01.01.2020 / €	Zugänge / €	Abgänge / €	31.12.2021 / €
Stammkapital	128.000.000,00	0	0	128.000.000,00
Kapitalrücklage	11.752.752,36	0	0	11.752.752,36
Gewinnrücklagen	63.618.482,15	10.824.633,34	0	74.443.115,49
Jahresüberschuss	17.324.633,34	17.395.752,41	17.324.633,34	17.395.752,41
	220.695.867,85	28.220.385,75	17.324.633,34	231.591.620,26

4. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Unter dem **Sonderposten** sind die aus öffentlichen Mitteln erhaltenen Zuschüsse sowie die erhaltenen Anschluss-, Ausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen.

5. Rückstellungen

Die **Rückstellungen** in Gesamthöhe von €46,3 Mio. betreffen Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

6. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** in Höhe von €391,1 Mio. betreffen mit €217,9 Mio. langfristige und mit €173,2 Mio. kurz- und mittelfristige Darlehen.

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Gebührenüberschüssen (€T28.912) enthalten.

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Umsatzerlöse	
Geschäftsbereiche	2021 / T€
Stadtreinigung	23.701
Stadtentwässerung	118.902
Abfallwirtschaft inkl. Wertstoffen	79.221
Friedhöfe/Krematorium	11.139
Zentrale Dienste/Services	2.804
Grünbewirtschaftung	18.740
Infrastruktur	24.235
Umsatzerlöse	278.742

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** bestehen überwiegend aus Kosten für Energie, Wasser und Fernwärme (€T4.907), für Treibstoffe (€T3.394) sowie für den Direktverbrauch von Material für den laufenden Betrieb (€T6.027) und den Verbrauch von Lagermaterial (€T2.026).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Müllverbrennung (€T13.958), Genossenschaftsbeiträge im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung (€T32.226) sowie Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung (€T27.820).

Die Zusammensetzung der **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** ist aus dem Anlagenpiegel zu ersehen.

D. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es wurden diverse Mietverträge mit verschiedenen Grundstückseigentümern abgeschlossen. Die Verträge haben Restlaufzeiten von einem Monat bis zu sieben Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen zudem sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse Köln (RZVK). Der Umlagesatz beträgt 4,25 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,5 % der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme erhoben. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demografischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Duisburg, den 8. April 2022

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2021 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2021 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.203.523,43	1.464.419,03	99.705,85	114.769,54	9.652.878,77
2. Geleistete Anzahlungen	155.215,25	888.494,68	–99.705,85	0,00	944.004,08
	8.358.738,68	2.352.913,71	0,00	114.769,54	10.596.882,85
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.856.475,66	4.167.127,08	754.367,19	493.107,66	173.284.862,27
2. Technische Anlagen und Maschinen	102.264.490,72	6.087.231,34	1.678.433,88	549.989,40	109.480.166,54
3. Entwässerungsanlagen	678.886.107,45	15.139.344,76	3.638.048,88	828.542,42	696.834.958,67
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.535.439,05	12.299.505,59	1.115.132,27	6.666.039,10	139.284.037,81
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.116.015,00	12.883.123,68	–7.185.982,22	74.116,53	16.739.039,93
	1.093.658.527,88	50.576.332,45	0,00	8.611.795,11	1.135.623.065,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.143.123,61	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61
2. Beteiligungen	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	1.746.162,34	0,00	0,00	0,00	1.746.162,34
4. Sonstige Ausleihungen	178.277,53	463,31	0,00	0,00	178.740,84
	58.277.702,48	463,31	0,00	0,00	58.278.165,79
	1.160.294.969,04	52.929.709,47	0,00	8.726.564,65	1.204.498.113,86

	Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2021 / €	Zugang / €	Umbuchungen / €	Abgang / €	31.12.2021 / €	31.12.2021 / €	31.12.2020 / €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.289.655,97	671.459,38	0,00	114.769,54	6.846.345,81	2.806.532,96	1.913.867,46
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	944.004,08	155.215,25
	6.289.655,97	671.459,38	0,00	114.769,54	6.846.345,81	3.750.537,04	2.069.082,71
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.830.544,82	4.476.133,15	1.904,28	158.345,56	65.150.236,69	108.134.625,58	108.025.930,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.551.341,33	4.711.186,99	0,00	483.086,87	53.779.441,45	55.700.725,09	52.713.149,39
3. Entwässerungsanlagen	169.663.271,93	13.949.352,16	0,00	196.155,57	183.416.468,52	513.418.490,15	509.222.835,52
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.039.528,86	10.542.872,67	– 1.904,28	6.543.454,04	83.037.043,21	56.246.994,60	53.495.910,19
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.739.039,93	11.116.015,00
	359.084.686,94	33.679.544,97	0,00	7.381.042,04	385.383.189,87	750.239.875,35	734.573.840,94
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.143.123,61	1.143.123,61
2. Beteiligungen	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	2.865.600,00	2.865.600,00
3. Ausleihungen an die Stadt Duisburg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.746.162,34	1.746.162,34
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	180.132,61	178.740,84
	55.210.139,00	0,00	0,00	0,00	55.210.139,00	5.935.018,56	5.933.626,79
	420.584.481,91	34.351.004,35	0,00	7.495.811,58	447.439.674,68	759.925.430,95	742.576.550,44

AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

I GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (Wirtschaftsbetriebe oder Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR oder auch WBD-AöR) als Rechtsnachfolgerin der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wirtschaftsbetriebe Duisburg wurde zum 1. Januar 2007 gegründet. Neben den Aufgaben der Abfallentsorgung, der Stadtentwässerung, der Straßenreinigung, des Winterdienstes, der Planung, des Baus und des Betriebs von Lichtsignalanlagen, der Verkehrszeichen und der städtischen Spielplätze sowie der Unterhaltung öffentlicher Gewässer im Stadtgebiet Duisburg, die allesamt in eigenem Namen und in eigener Verantwortung durch die WBD-AöR erledigt werden, wurde sie von der Stadt Duisburg als Aufgabenträgerin mit Dienstleistungen an kommunalen Infrastruktureinrichtungen inklusive Hochwasserschutzanlagen, der Planung, dem Bau und der Unterhaltung von Grünanlagen sowie im Rahmen des Friedhofswesens beauftragt.

Aufgrund der sehr vielfältigen Geschäftsfelder im Bereich der **Daseinsvorsorge** sind die Wirtschaftsbetriebe eines der öffentlichkeitswirksamsten Unternehmen der Stadt Duisburg. Die WBD-AöR gehört darüber hinaus zu den größten Unternehmen im Konzern Stadt Duisburg und erbringt für die Kundinnen und Kunden sowie die Unternehmen in Duisburg, für die Kommune selbst und für deren Eigenbetriebe bzw. eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Eigengesellschaften wichtige Dienstleistungen. Die WBD-AöR trägt dabei in hohem Maße zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Duisburg bei.

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR ist an der Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD), Duisburg, mit 100 %, an der SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD), Duisburg, mit 51 %, an der Gemeinschafts-Müll-Verbrennungs-

anlage Niederrhein GmbH (GMVA), Oberhausen, mit 35,82 % und zu 100 % an der Gemeinnützigen Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB), Duisburg, sowie mittelbar an deren Tochter, der WerkStadt Duisburg GmbH (WDG), Duisburg, beteiligt. An der DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG), Duisburg, ist die WBD-AöR zu einem Drittel beteiligt und an der Duisburg Business & Innovation GmbH (DBI) mit 6,25 %.

II WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2021 von dem durch die Corona-Pandemie bedingten Einbruch des Vorjahres erholt, wenn auch weniger stark als erwartet. Das BIP ist im Wirtschaftsjahr um 2,9 % gewachsen und die Inflationsrate betrug 3,1 %.

Die erwartete Insolvenzwelle ist auch in 2021 ausgeblieben, was auch auf die Staatshilfen zurückzuführen ist.

2022 wird die Weltwirtschaft durch den Krieg gegen die Ukraine belastet. Die hohen Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen werden als anhaltend angesehen und werden das Wachstum in Deutschland deutlich abschwächen. Die Sanktionen verschärfen die bereits vorhandenen Störungen der Lieferketten und erhöhen damit zusätzlich den inflationären Druck. Unter der Voraussetzung, dass es nicht zu einem Lieferstopp russischer Energielieferungen kommt, gehen die Expertinnen und Experten von einem Wachstum von 1,8 % bis 2,2 % aus.

Positiv auf die Konjunktur wirkt sich die Nachfrage aus. Die Auftragsbücher der Industrie sind gefüllt und der private Konsum wird durch die pandemiebedingten Ersparnisse gestützt. Auch für die kontaktintensiven Dienstleistungen wird eine weitere Erholung prognostiziert. Allerdings können auch hier die Folgen des Ukraine-Krieges zu erheblichen Verwerfungen führen.

Die Preissteigerungen werden sich auch auf die Haushaltssituation der Stadt Duisburg durchschlagen. Inwieweit sich das auf die WBD auswirkt, ist derzeit noch nicht abzusehen.

2. Wesentliche Entwicklungen in einzelnen Sparten der WBD–AÖR

2.1 Stadtreinigung

Zur Sparte Stadtreinigung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg gehört neben der Straßenreinigung mit Fahrbahn-, Gehweg- und Marktreinigung auch der Winterdienst im Gebiet der Stadt Duisburg.

Damit den Kundinnen und Kunden der Wirtschaftsbetriebe zukunftsfähige Dienstleistungen angeboten werden können, werden innovative Techniken getestet und mit den Herstellern weiterentwickelt.

Die digitale Abbildung zunehmender Dokumentationspflichten ist ein zentrales Thema im Bereich des Winterdienstes. Hierbei sind die Nachweise über erbrachte Leistungen von wesentlicher Bedeutung. Die für den Winterdienst auf Fahrbahnen eingesetzten Großstreuer verfügen über ein umfassendes Telematiksystem, das detaillierte Daten über die durchgeführten Streueinsätze aufzeichnet. Neben der Streckenaufzeichnung mit Datum und Uhrzeit können auch weitere Fahrzeugdaten wie Geschwindigkeit, Einsatz des Pfluges und Streumengen ausgewertet werden. So kann bei Bedarf ein rechtssicherer

Nachweis der Winterdiensteinsätze geführt werden. Des Weiteren ist der Einsatz des Telematiksystems im Sinne der Nachhaltigkeit auch ein weiterer Schritt zum „papierlosen Büro“.

Dazu zählt auch der Einsatz einer autonom fahrenden Kehrmaschine. Der Smart-City-Gedanke bei der Planung neuer Stadtteile in Duisburg soll unter anderem auch den Einsatz von zukunftsfähigen Technologien beinhalten. Für den Bereich der Straßenreinigung kommt hier die elektrische, autonom fahrende Kehrmaschine in Frage. Aufgrund des Antriebs und der damit verbundenen geringen Lärm- und Schadstoffemissionen ist ein Einsatz auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten denkbar. Die Maschine erkennt die aufzunehmenden Abfälle und Verschmutzungen und kann somit gezielt die Reinigungsaufgaben verrichten. Vielversprechende Tests wurden bereits auf einem privaten Firmengelände im Duisburger Hafen durchgeführt. Die Wirtschaftsbetriebe sind sehr daran interessiert, nach Zulassung der autonomen Technik im Straßenverkehr die Arbeit unverzüglich im öffentlichen Raum aufzunehmen. Alles in allem bietet der Einsatz einer autonomen Kleinkehrmaschine vielfältige Potenziale, was den Nachhaltigkeitsaspekt, den Wissensaufbau- und -vorsprung sowie die Umwandlung von Basistätigkeiten in zukunftsfähige Arbeit betrifft.

Erste Erfahrungen mit Elektroantrieben im Sonderfahrzeugbereich konnten bereits bei den Papierkorbfahrzeugen gemacht werden. Die Sparte der Sonderfahrzeuge liegt nicht im primären Fokus der Automobilindustrie, da im Gegensatz zu den absatzstarken Fahrzeugbereichen hier kaum Umsatz generiert wird. Die Fahrzeuge sind mit einem Rechtslenker ausgestattet, der den Ausstieg zum Gehweg hin erlaubt, sodass die Arbeit ohne Gefährdung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigt werden kann. Auch hier wird mit den Herstellern an der Entwicklung intensiv zusammengearbeitet, um eine Vergleichbarkeit zu den auslaufenden, aber ausgereiften Dieselfahrzeugen zu erzielen. Grundsätzlich spielt neben der eigentlichen Funktionalität auch die

Entwicklung der Batterien eine zentrale Rolle, da hiervon die Leistungsfähigkeit und die damit verbundene Reviergröße abhängt. Aufgrund der derzeit noch hohen Anschaffungskosten soll ein Teil der Mehrkosten durch Fördermittel gedeckt werden.

2.2 Stadtentwässerung

In der Sparte Stadtentwässerung sind vorrangig die Aufgaben der Abwasserableitung (Kanalnetz) und der Abwasserreinigung (Kläranlagen) sowie der Betrieb der abwassertechnischen Anlagen (Kanalbetrieb) angesiedelt.

Abwasserableitung

Wie in den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt im Kanalnetz bei der Realisierung der Maßnahmen aus dem Abwasserbeseitigungskonzept. Dies betrifft insbesondere die Instandhaltung des ca. 1.500 km langen Kanalnetzes in Duisburg durch Erneuerung, Renovierung und Reparatur. Gleichermaßen wurde die Umsetzung von städtebaulichen und verkehrsinfrastrukturellen Maßnahmen (z. B. Baugebiet 6-Seen-Wedau, Baugebiet Mercatorviertel) vorangetrieben.

Im Jahr 2021 wurden wie in den Vorjahren erneut etwa 10 km Kanäle abgenommen. Dieser Teil des Kanalnetzes wurde durch investive Maßnahmen instand gesetzt. Als besondere Kanalbau- und Kanalrenovierungsmaßnahmen sind aus dem Jahr 2021 zu nennen:

- Verlegung der Abwasserkanäle im Baugebiet „Am Alten Angerbach“ in Huckingen
- Kanalbaumaßnahme in der Andersen- und Mörickestraße in Neudorf
- Kanalbaumaßnahme in der Niebuhrstraße in Meiderich
- Kanalbaumaßnahme in der Buschstraße in Alt-Hamborn
- Kanalrenovierungsmaßnahme im Emstermannshof in Meiderich

Kläranlagen

Im Bereich der Kläranlagen lag der Schwerpunkt im Jahr 2021 wie auch in den Vorjahren auf der Instandhaltung und Optimierung der drei eigenen Anlagen im Stadtgebiet.

Mit einer Ausbaugröße von 135.000 EW (Einwohnerwerten) ist die Kläranlage Huckingen die größte der drei von den WBD betriebenen Kläranlagen. Die in 2018 mit dem Bau der sogenannten Pufferbiologie begonnene Erweiterung des Kläranlagenstandorts konnte im September 2021 durch den erfolgreichen Probebetrieb offiziell abgeschlossen werden. Somit wurde ein Meilenstein in der Behandlung des Abwassers an diesem Standort erreicht.

Nach der Abwasserreinigung wird die Schlammbehandlung mittelfristig einen Investitionsschwerpunkt darstellen. Seitens der WBD wurde in 2021 die Bedarfsplanung für die zukünftige strategische Ausrichtung der Schlammbehandlung abgeschlossen.

Die Planungen an der iKWK-Anlage (innovative Kraft-Wärme-Kopplung) werden durch die DVV mit Hochdruck fortgesetzt, um die für das Frühjahr 2024 geplante Inbetriebnahme zu gewährleisten. Die Anlage der Stadtwerke Duisburg, die in Kooperation mit den WBD gebaut wird, soll dem gereinigten Abwasser der Kläranlage Wärmeenergie entziehen und dem Fernwärmenetz der Stadt Duisburg zuführen.

Die zweitgrößte Kläranlage der WBD ist die KA Hochfeld mit einer Ausbaugröße von 103.000 EW. In 2021 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten auf den Planungen zur Gesamtoptimierung der Abwasserbehandlung.

Darüber hinaus wurde, ebenso wie für die Kläranlage Huckingen, der zukünftige Investitionsbedarf für die Schlammbehandlung untersucht und Ende des Jahres in Form einer Bedarfsplanung vorgelegt.

In Vierlinden befindet sich die mit 30.000 EW kleinste der drei Kläranlagen der WBD. Die Anlage läuft sehr stabil und aus verfahrenstechnischer Sicht sind derzeit keine Maßnahmen erforderlich. In 2021 wurden Pilotversuche zur Optimierung der biologischen Nachbehandlung der Ozonanlage abgeschlossen und Instandhaltungsarbeiten an der Ozonanlage durchgeführt, sodass die Anlage nun mit einer energetisch optimierten Nachbehandlung wieder in Betrieb gehen kann, um Spurenstoffe aus dem Abwasser zu entfernen. Nach wie vor wird die Anlage auch zu Forschungszwecken genutzt. In 2021 installierte die Firma AirLiquide eine Pilotanlage zur Untersuchung eines energieeffizienten und sehr kompakten Ozonverfahrens am Standort der KA Vierlinden. Die Versuche sollen Mitte 2022 abgeschlossen werden.

Kanalbetrieb

In 2021 wurde ein Spülfahrzeug mit steuerbarer sehender Düse angeschafft. Sie ermöglicht es den Fahrzeugführerinnen und -führern, im Vorfeld zu erkennen, ob eine Reinigung des Kanals überhaupt erforderlich ist oder aber zu einem späteren Zeitraum durchgeführt werden kann. Zum anderen können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Reinigungsergebnis durch die sehende Düse überblicken. Insbesondere bei stark verschmutzten Kanälen sind häufig mehrere Reinigungsdurchgänge für einen Kanalabschnitt (Haltung) erforderlich. Überflüssige Durchgänge können durch die permanente visuelle Kontrolle entfallen. Hierdurch kann im Sinne der Nachhaltigkeit der Treibstoffverbrauch reduziert werden.

Darüber hinaus kommt das Fahrzeug hauptsächlich bei der Reinigung der Hausanschlüsse vor der Kamera-Befahrung zum Einsatz. Bei umfangreichen Maßnahmen mit einer großen Anzahl von Hausanschlüssen kann die Reinigung mit dem neuen Fahrzeug deutlich schneller und somit effizienter erfolgen.

2021 wurde mit der Einführung einer Software begonnen, mit der die digitale Erfassung der Sinkkästen einschließlich ihrer Stammdaten erfolgen soll. Dabei geht es unter anderem um die Erfassung der Senkenart (Trockensenke oder Nassschlammensenke) sowie der Dokumentationsergebnisse, wie zum Beispiel des Füllungsgrads. Es konnten bereits etwa 4.000 Senken im laufenden Betrieb durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfasst werden. Perspektivisch ist geplant, eine Optimierung der Reinigungsrouten und -intervalle zu implementieren.

Ein weiterer Schritt zur Digitalisierung der Betriebsabläufe erfolgte in 2021 mit dem Pilotprojekt zum Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) in der Kanalinspektion (Zustandserfassung und Codierung). In Zusammenarbeit mit der beauftragten Firma wurden 5 km Kanal im Testbetrieb befahren und ausgewertet. Die Qualität der Ergebnisse ist vielversprechend. Weitere 22 km sollen in 2022 folgen.

Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz

Seit 2011 werden im Zuge einer Zusammenführung wasserwirtschaftlicher Kompetenzen auch die Aufgaben der Gewässerunterhaltung sowie der Hochwasserschutz in Duisburg von der WBD–AöR wahrgenommen.

Anders als beim Niederschlagswasser und Schmutzwasser erfolgt für die Aufwendungen bei der Gewässerunterhaltung derzeit keine anteilige Refinanzierung über Gebühren. Für die im Auftrag der Stadt von der WBD–AöR als Erfüllungsgehilfin im Rahmen eines Leistungsvertrags zu erledigenden Aufgaben der Unterhaltung und Erneuerung städtischer Hochwasserschutzanlagen an Rhein, Anger und Ruhr erhalten die WBD–AöR hingegen ein pauschales Entgelt (Leistungen der Regelpflege) und zusätzliche Entgelte für Ingenieurleistungen bei investiven und konsumtiven Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Aufgrund des relativ feuchten Jahres 2021 konnte beobachtet werden, dass die Bäche und Seen weitgehend endlich wieder eine höhere Wasserführung aufwiesen. So fielen der Dickelsbach wie auch der Alte Angerbach mit dem Schwanenteich in 2021 an keinem Tag trocken. Die in 2021 begonnenen vereinfachten chemischen Untersuchungen der Seengüte zeigten im Bereich der Sauerstoffsättigung keine auffälligen Werte, sodass zu keiner Zeit eine Gefahr für die Fischfauna bestand.

Zur Bewirtschaftung des Alten Angerbachs und des Rahmer Bachs wurde unter Berücksichtigung der wasserwirtschaftlichen Nutzung des Angerbachs bzw. des Dickelsbachs eine Machbarkeitsstudie erstellt. Eine sich daraus ergebende Maßnahme ist die Anpassung der Wassersteuerung im Alten Angerbach. Ebenso wurden im Rahmen der sensiblen Stadtentwicklung erste Niederschlagseinleitungen des Neubaugebiets am Alten Angerbach angeschlossen. Die Fertigstellung wird 2022 erwartet. Im Rahmen des Bauprojekts 6-Seen-Wedau wurde in 2021 begonnen, den Bruchgraben Wedau zu verlegen. Die eigentliche Offenlegung soll in 2022/23 durchgeführt werden.

Am Dickelsbach wurde in Kooperation mit dem Bergisch-Rheinischen Wasserverband ein Pegel zur verlässlichen Ermittlung der Abflussdaten des Bachs installiert, der aufgrund der Starkniederschläge im Juli auch schon erste wertvolle Daten zu den Abflussmengen liefern konnte.

Im Hinblick auf die Starkniederschläge erwies sich die naturnahe Umgestaltung des Dickelsbachs mit den neu gestalteten Überschwemmungs- und **Retentionsgebieten** als sehr förderlich. Insgesamt kam es zu keinen Schäden auf dem Duisburger Stadtgebiet aufgrund von Bach-Hochwasser.

Im Jahr 2021 hat der Bereich Hochwasserschutz die Projekte Ersatz für das vorhandene Mariensperrtor, Deichsanierung und Deichrückverlegung Mündelheim sowie Deichsanierungen Homberg, Laar/Beeckerwerth, Neuenkamp/Kaß-

lerfeld und an der Anger sowie die Planung zur Umsetzung der **Wasserrahmenrichtlinie** fortgeführt.

Die erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an den Hochwasserschutzanlagen wurden kontinuierlich durchgeführt.

2.3 Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft umfasst die hoheitliche Entsorgung von Abfällen, die dafür erforderlichen Maßnahmen der Bereitstellung, Überlassung und Einsammlung mittels Hol- und Bring-Systemen, das Befördern, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen sowie sonstige Leistungen, wie zum Beispiel die Abfallberatung. Des Weiteren werden in diesem Bereich die Verträge mit den Systembetreibern der Dualen Systeme abgewickelt sowie Aufgaben der Gewerbe- und Industrieentsorgung durchgeführt.

Die Finanzierung der Sparte geschieht überwiegend, mit Ausnahme der gewerblichen Tätigkeiten, über Gebühren, die in einer entsprechenden Satzung festgelegt sind.

Im Bereich der Miterfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier/Pappe/Kartonagen) laufen die auf der Grundlage von bundesweit abgestimmten Regelungen getroffenen vertraglichen Vereinbarungen mit den Dualen Systemen auf Basis von gebührenrechtlich ermittelten Aufwänden für weitere Jahre fort.

Grundsätzlich ist der wirtschaftliche Druck im Bereich der Entsorgung und Verwertung von Abfällen weiterhin groß. Nach wie vor steigen die seitens der WBD zu leistenden Entsorgungs- und Verwertungskosten stetig an. Im Laufe des Berichtsjahres hat sich aber zumindest die Erlössituation bei den werthaltigen Fraktionen Altmetall und Alttextilien stabilisiert. Auch für die Frakti-

on Altpapier sind die Erlöse wieder steigend. So ist für das kommende Berichtsjahr hat durch öffentliche Ausschreibung ermittelte Erlös pro Tonne deutlich gestiegen.

Abfallwirtschaftlich hat die auch im Berichtsjahr andauernde Pandemiesituation unterschiedliche Auswirkungen gehabt. So ist die über die GMVA entsorgte Menge an **Siedlungsabfällen** um 3,5 % gestiegen, die Sperrgutmenge ist um ca. 0,2 % zurückgegangen, während die eingesammelten Altglas- und Alttextilienmengen nahezu konstant auf dem hohen Niveau des Vorjahres lagen.

Aktivitäten der Abfallberatung, insbesondere für die Bereiche Kindergärten, Schulen und Erwachsenenbildung, sowie Aktionen im Rahmen der Woche der Abfallvermeidung, bei den Duisburger Umwelttagen, bei Aktionen in den Stadtteilbibliotheken oder bei WBD-Repaircafés konnten in 2021 weniger stringent geplant werden. Im 1. Halbjahr konnten pandemiebedingt keine Aktionen angeboten werden. Bedingt durch die lange Zwangspause gab es auch kaum Anfragen. Erst ab dem Sommer wurde wieder verhalten mit Erlebnisprogrammen begonnen.

Die Digitalisierung in der Abfallwirtschaft schreitet weiter voran. Der Einsatz von Tablets in den Kolonnen der Hausmüll-, Papier- und Wertstofftonnenabfuhr ist inzwischen etabliert. Die für den aktuellen Tag benötigten Toureninformationen müssen nicht mehr in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Über die Tablets können die Kolonnen jegliche Meldungen zu Leistungsstörungen, wie zum Beispiel falsche Behälterbefüllungen, Behälterüberfüllungen, Rattenbefall, fehlerhafter Behälterbestand usw., dokumentieren, sodass eine verbesserte Nachbearbeitung der Meldungen durch die Disposition erfolgen kann.

Zur Verbesserung der Servicequalität auf den Recyclinghöfen wurde auf einem der vier Recyclinghöfe eine Ermittlung der aktuellen Wartezeit vorge-

nommen. Diese wird den Kundinnen und Kunden auf der Website der Wirtschaftsbetriebe zur Verfügung gestellt. In 2022 werden die drei weiteren Recyclinghöfe mit derselben Technik ausgestattet, um über diesen Weg eine bessere Planung für die Kundschaft und möglichst eine gleichmäßigere Verteilung der Kundenanlieferungen zu den Geschäftszeiten zu erreichen.

Die Möglichkeit für die Kundinnen und Kunden der Wirtschaftsbetriebe Duisburg, Sperrguttermine neben der telefonischen Anfrage im städtischen CallCenter auch selbstständig online zu vereinbaren, ist seit Anfang Februar 2021 umgesetzt. Diese Serviceverbesserung wird seitens der Kundinnen und Kunden sehr gut angenommen. So werden aktuell bereits 50 % der Sperrguttermine online vergeben.

2.4 Friedhöfe

Die Zuständigkeit der Wirtschaftsbetriebe erstreckt sich im Rahmen der von der Stadt Duisburg bis Ende 2021 beauftragten Betriebsführung auf das Friedhofswesen bei den 17 kommunalen Friedhöfen und den beiden Ehrenfriedhöfen in Homberg und auf dem Kaiserberg. Daneben betreiben die WBD das Krematorium, das sich im Eigentum der Wirtschaftsbetriebe befindet.

Das Jahr 2021 stand weiterhin unter den Vorzeichen der Corona-Pandemie.

2.5 Grünpflege

Die städtischen Grünanlagen und Straßengrünflächen wurden im Berichtsjahr 2021 weiterhin nach den Pflegezielen, die im Ratsbeschluss vom 2. März 2015 beschrieben wurden, gepflegt, unterhalten und betreut. Wie in den Vorjahren wurden durch die Landschaftsarchitektinnen und -architekten der WBD investive Umgestaltungs- und Baumaßnahmen in den Grünanlagen und Parks geplant und durch Beschäftigte der WBD und Nachunternehmer umgesetzt.

Über die Sommermonate wurden im gesamten Stadtgebiet Sommerblumenflächen und Blumensäulen installiert.

Aufgrund der trockenen Sommer der Vorjahre wurden an Straßenbäumen und Bäumen in Grünanlagen kontinuierlich erhebliche Trockenholzanteile festgestellt. Die Anzahl der abgängigen Bäume hat sich im Vergleich zu den Vorjahren weiter erhöht. Hauptsächlich waren alte Platanen- und Lindenbestände betroffen. Die Beseitigung des Trockenholzes sowie der abgestorbenen Bäume wurde durch die Beschäftigten der WBD mit Unterstützung von Subunternehmern durchgeführt.

Die Spielplätze wurden durch die Wirtschaftsbetriebe im Berichtsjahr weiterhin fachlich intensiv betreut, kontrolliert und unterhalten. Für die Umplanung und Überarbeitung von zwölf Spielplätzen der WBD–AöR wurden im Jahr 2021 rund 300 T€ im Wirtschaftsplan der Wirtschaftsbetriebe Duisburg eingesetzt.

Im Jahr 2021 wurde in den sieben Stadtbezirken jeweils ein neuer Jugendspielpunkt aufgebaut. Diese Jugendspielpunkte sollen als Pilotprojekt dienen, um älteren Kindern und Jugendlichen zusätzliche Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu bieten. Wie diese Plätze angenommen und genutzt werden, wird intensiv beobachtet.

Außerdem wurde der Bolzplatz Weberstraße in Hamborn mit Unterstützung von Sponsorengeldern überplant und umgebaut. Durch zusätzliche Fördermittel konnten sechs weitere Spielplätze mit neuen zusätzlichen Spielgeräten ausgestattet werden: Alexstraße/Fiskusstraße, Bergmannsplatz, Im Hagen, Krefelder Straße, Lindauer Straße und Melanchthonplatz.

2.6 Infrastruktur

Die Tätigkeitsfelder des Geschäftsbereichs Infrastruktur umfassen die Straßen, die Verkehrssteuerung, die Brücken, die Deiche und den Hochwasserschutz. Grundlage für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich Infrastruktur sind die zwischen der Stadt Duisburg und der WBD–AöR geschlossenen Leistungsverträge.

Die Wirtschaftsbetriebe wickeln im Auftrag der Stadt Straßenbaumaßnahmen von der Vorplanung über die Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie die Ausschreibung und Bauleitung bis hin zur Abnahme ab.

Darüber hinaus sind die WBD auch für die Unterhaltung der Straßen und ihrer Nebenanlagen verantwortlich. Dazu werden die Straßen regelmäßig kontrolliert und Schaden- und Gefahrenstellen mit eigenen Beschäftigten und Nachunternehmern beseitigt. Zudem werden punktuelle Sanierungsmaßnahmen zur Zustandsverbesserung aus konsumtiven Mitteln der Stadt durchgeführt.

In 2021 wurden erneut seitens der Stadt zusätzliche Finanzmittel zur Sanierung großflächiger Straßenschäden mit einem Gesamtvolumen von rund €5 Mio. zur Verfügung gestellt. Hierdurch konnte nach der erfolgreichen Durchführung in 2020 auch 2021 mit zusätzlichen finanziellen Mitteln die Infrastruktur im Duisburger Stadtgebiet in der Substanz verbessert werden.

Die Arbeitsgruppe Verkehrssteuerung plant, betreibt und unterhält die im Eigentum der WBD befindlichen Lichtsignalanlagen, die Fahrstreifensignalisierung auf der Brücke der Solidarität, das Parkleitsystem, das Fußgängerleitsystem und die Beschilderung. Zudem ist sie für die Aufbringung und Unterhaltung der Fahrbahnmarkierung zuständig.

In 2021 wurde das Projekt KIDU (Kommunale Investitionen Duisburg), bei dem insgesamt über einen Zeitraum von fünf Jahren knapp 150 Lichtsignalanlagen energetisch saniert und davon 106 Lichtsignalanlagen komplett modernisiert wurden, abgeschlossen.

Der Bereich Brückenbau prüft, plant, baut und unterhält die Straßen-, Rad- und Gehwegbrücken, Tunnel, Lärmschutzwände sowie weitere Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Stützbauwerke und Durchlässe, sowie ungenutzte Baudenkmäler am Innenhafen. Die Wirtschaftsbetriebe sorgen für die fachgerechte Abwicklung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen dieser städtischen Bauwerke.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere das Großprojekt Brückenzug OB-Lehr zu erwähnen. Nach Fertigstellung und Verkehrsübergabe des ersten Bauabschnitts wird zurzeit der zweite Bauabschnitt unter Projektleitung der Wirtschaftsbetriebe Duisburg realisiert. Die Ruhr- und die Hafenkanalbrücke werden erneuert; außerdem wird ein Straßendamm als Ersatz für die vorhandene Kaiserhafenbrücke errichtet. Die Versorgungsleitungen wurden in einem Düker unter dem Hafenkanal verlegt. Hierzu sind die Bauarbeiten an den Schachtbauwerken mittels ca. 32 m langer, überschnittener Großpfähle sowie an dem 220 m langen Tunnel unter dem Hafenkanal samt Medien- und Schutzrohrverlegung bereits fertiggestellt. Die drei vorhandenen Brücken über die Ruhr, den Hafenkanal und den ehemaligen Kaiserhafen werden zurückgebaut. Die Bauleistungen zur Herstellung des Brückenzugs in der temporären Seitenlage finden bereits statt. Ferner ist geplant, im Anschluss den

Kreisel Kaßlerfeld umzubauen. Die Stadt Duisburg hat sich entschieden, der WBD beim Bau der OB-Lehr-Brücke noch mehr Kompetenzen zu übertragen, was sich positiv auf die Kosten und Termine beim Bau auswirken wird.

Aber auch andere erwähnenswerte Baumaßnahmen werden zurzeit im Bereich Brücken- und Ingenieurbau in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg abgewickelt. So ist die Sanierung der beiden westlichen Türme der unter Denkmalschutz stehenden Hubbrücke Schwanentor abgeschlossen, die östlichen werden im kommenden Jahr saniert. Des Weiteren wurde die Stahlrampe Marienentor instand gesetzt.

Im Innenhafen wurde die ebenfalls unter Denkmalschutz stehende Verladeanlage „Küppers & Werner“ an der Küppersmühle demontiert, damit sie 2022 in einer Stahlbauwerkstatt saniert und dann wieder montiert werden kann. Für das nächste Jahr ist geplant, den „Kora-Kran“ und die Verladeanlage „Wehrhahn“ ebenfalls zu sanieren.

Die Sanierungen der Spundwände im Norden bei der Marina und im Süden vor einer Holzhandlung sind abgeschlossen.

Bei den Maßnahmen im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung IGA 2027, Rheinpark 2, sind die WBD eingebunden; ein Unterführungsbauwerk „Achse Grüner Ring“ wurde baulich umgesetzt.

Der ehemalige Wasserturm sowie die Spundwände des Kultushafens befinden sich derzeit in der Bauwerksprüfung nach DIN 1076.

3. Wirtschaftliche Lage der WBD–AöR

3.1 Ertragslage

Mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund € 17,4 Mio. wird das prognostizierte Ergebnis des Wirtschaftsplans 2021 (€ +11,2 Mio.) um insgesamt rund € 6,2 Mio. überschritten. Verbesserungen gegenüber den jeweiligen Planansätzen sind insbesondere in den Sparten Zentrale Dienste (T€ +2.096), Abfallwirtschaft (T€ +1.948) und Stadtentwässerung (T€ + 1.858) zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf € 278,7 Mio. und entfielen mit € 175,4 Mio. auf Gebührenerträge der Bereiche Straßenreinigung, Winterdienst, Stadtentwässerung sowie Abfallentsorgung (Vorjahr € 172,1 Mio.) und mit € 49,0 Mio. auf Leistungs- und Betriebsführungsentgelte im Auftrag der Stadt Duisburg (Vorjahr € 45,9 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr (Gesamtumsatz € 266,8 Mio.) ist somit insgesamt ein Umsatzanstieg von rd. € 11,9 Mio. zu verzeichnen.

3.2 Finanzlage

Zum 31. Dezember 2021 weist die WBD–AöR ein Eigenkapital von € 231,6 Mio. aus. Damit ist die WBD–AöR unter Berücksichtigung der Sonderposten zu 38,9 % durch Eigenkapital und zu 61,1 % durch Fremdkapital finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 95,3 % (Vorjahr 93,0 %) durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag € 374,5 Mio. (83,1 % der Gesamtverbindlichkeiten), die innerhalb eines Jahres fälligen Verbindlichkeiten betragen € 76,2 Mio. (16,9 % der Gesamtverbindlichkeiten).

Für die im Wirtschaftsjahr aufgenommenen langfristigen Investitionskredite sind feste Zinsen vereinbart, sodass Änderungen am Kapitalmarkt die Planungsgrundlagen der WBD–AöR kurzfristig nicht beeinflussen.

Die Investitionen im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich im Berichtsjahr auf rund € 52,9 Mio.

3.2.1 Liquidität

Die WBD war im Berichtsjahr stets in der Lage, ihre fälligen finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von € 784,1 Mio. um € 29,5 Mio. auf € 813,6 Mio. gestiegen. Die Bilanzstruktur hat sich nicht wesentlich verändert.

Die Summe des langfristig gebundenen Vermögens betrug € 760,2 Mio. (93,4 % der Bilanzsumme) und spiegelt die Anlagenintensität eines Entsorgungsunternehmens wider, das auch im Entwässerungsbereich Aufgabenträger ist. Hiervon entfallen € 750,2 Mio. auf Sachanlagen, € 5,9 Mio. auf Finanzanlagen und € 3,8 Mio. auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Eigenkapitalquote betrug – unter Einbezug des Sonderpostens – zum Bilanzstichtag 38,9 % (Vorjahr 38,3 %).

Die Vermögenslage wird durch den Vorstand unverändert als solide eingeschätzt.

4. Leistungsindikatoren

Kundenzufriedenheit und Kundenfokussierung sind Schlüsselemente, die im Fokus der Leistungserbringung der WBD stehen.

Um dies garantieren zu können, folgen die WBD einer konstanten Qualitätspolitik. So lautet einer der Qualitätsgrundsätze, der Kundschaft der Wirtschaftsbetriebe eine stetig verbesserte Qualität aller Dienstleistungen zu gewährleisten, die an den jeweiligen Stand der Technik angepasst werden, deren Standards sich an Normen sowie an den Bedürfnissen der Kundschaft orientieren und die nachhaltig ausgerichtet sind. Da eine langfristige Kundenzufriedenheit ein Bestandteil der Qualitätspolitik ist, gilt es, die Zusammenarbeit mit den Auftraggebern zu intensivieren, Vertrauensverhältnisse zu entwickeln sowie die Anonymität zwischen Dienstleistern und Kundschaft weiter abzubauen.

Die WBD werden als zuverlässiger und kompetenter Partner wahrgenommen, der flexibel und problemlösungsorientiert auf die Bedürfnisse der Kundschaft eingeht. Freundlichkeit und Seriosität sind Eigenschaften, die mit den Wirtschaftsbetrieben assoziiert werden. Dabei erfüllt nicht nur die Kerndienstleistung die Erwartungen der Kundschaft, auch der allgemeine Service der Wirtschaftsbetriebe sorgt dafür, dass die Duisburger Bürgerinnen und Bürger sich rundum gut informiert fühlen. Die WBD sind ein kommunales Unternehmen, das Vertrauenswürdigkeit verkörpert und so für Lebensqualität in der Stadt Duisburg steht.

Zur Sicherstellung der Effizienz und Effektivität des Managementsystems wurden im September 2021 turnusmäßig die Audits gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV) durch die externe Zertifizierungsgesellschaft TÜV Nord erfolgreich durchgeführt. In diesem Rahmen wurde die WBD–AöR nach DIN EN ISO 9001:2015 rezertifiziert und das Zertifikat um weitere drei Jahre, bis zum 30. September 2024, verlängert.

Im Rahmen des Ideenmanagements wurden im Jahr 2021 insgesamt zwölf Verbesserungsvorschläge von Beschäftigten der WBD–AöR eingereicht.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2021 zählte die WBD–AöR 1.801 Beschäftigte (einschließlich zwei Vorständen), davon 335 Frauen und 1.466 Männer. Mit 232 schwerbehinderten und gleichgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde der gesetzlich vorgeschriebene Anteil von mindestens 5 % der Gesamtbelegschaft deutlich überschritten.

Die in 2021 wirksam gewordene Tarifierhöhung betrug durchschnittlich 1,4 %.

Wie in den Vorjahren war sich die WBD–AöR im Berichtsjahr ihrer sozial- und gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst und ermöglichte über den eigenen Bedarf hinaus vielen jungen Menschen eine qualifizierte Ausbildung in vielfältigen Ausbildungsberufen. So konnten 34 neue Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2021 zu ihrem Ausbildungsstart bei der WBD–AöR begrüßt werden.

Insgesamt 24 Auszubildende haben in 2021 ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Acht von ihnen bestanden eine vorgezogene Abschlussprüfung.

III PROGNOSEBERICHT

Die WBD–AöR plant für das Wirtschaftsjahr 2022 bei Erträgen (inklusive Zins- und Beteiligungserträgen) von insgesamt €299,8 Mio. und gesamten Aufwendungen von €288,3 Mio. ein Jahresergebnis von rund € +11,5 Mio.

IV RISIKOBERICHT

Die WBD–AöR verfügt über ein umfassendes IT-gestütztes Risikomanagement-System mit den Schwerpunkten Risikoidentifikation und Risikosteuerung.

Das Risikomanagement umfasst sämtliche Organisationseinheiten der WBD–AöR und stellt sicher, dass insbesondere wesentliche bestandsgefährdende Risiken umfassend und zeitnah erkannt werden und frühzeitig mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Das Risikomanagement-System wird durch den direkt dem Vorstand berichtspflichtigen Stabsbereich **Compliance** (WBD-C) koordiniert.

Der äußerst anlagenintensive Stadtentwässerungsbereich ist geprägt durch eine unvorteilhafte Entwicklung des Kosten-Mengen- bzw. Kosten-Flächen-Verhältnisses. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Duisburg und des Sparverhaltens privater Haushalte und von Unternehmen wird die Bemessungsgrundlage für die Schmutzwasserabrechnung aller Voraussicht nach stagnieren, während die Kosten der Reinigung und Ableitung des Schmutzwassers steigen. Trotz des zunehmenden Einsatzes von grabenlosen Sanierungsverfahren sorgt der Sanierungsstau verbunden mit stark steigenden Baupreisen für deutlich steigende Finanzierungskosten. Auch die sinnvollen Bemühungen zur Versickerung werden für ein Absinken der angeschlossenen Grundstücks- bzw. Gebäudeflächen, die als Grundlage für die Niederschlagswasserabrechnung dienen, sorgen. Entsprechende Gebührenerhöhungen werden in Zukunft, trotz aller Bemühungen zur Reduzierung der verbrauchsabhängigen Kosten, insofern mittel- bis langfristig nicht zu verhindern sein. Das Ergebnis der Sparte Stadtentwässerung und damit auch das des Gesamtunternehmens ist stark abhängig von dem bereits seit Langem sehr günstigen allgemeinen Zinsniveau sowie einem gerichtlich bestätigten kalkulatorischen Zinssatz. Veränderungen dieser Zinssätze hätten zwangsläufig unmittelbare Auswirkungen auf die Jahresüberschüsse folgender Jahre.

Im Abfallbereich besteht weiterhin das Risiko eines verstärkten Wegbrechens von Abfallmengen. Die Andienungspflicht für Abfälle zur Beseitigung ist durch nationales Recht dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zugeordnet. Es

ist verstärkt darauf zu achten, dass gewerbliche Sammlungen oder gewerbliche Entsorgungen keinen zu großen Raum im Bereich der öffentlichen Abfallentsorgung einnehmen. In Anbetracht des hohen Fixkostenanteils der WBD in Form von Vorhaltekosten sind keine kurzfristig wirksamen kompensatorischen Maßnahmen möglich, sodass dies zu massiven Ergebnisverschlechterungen dieser Sparte führen würde. Die Leistungen für die Dualen Systeme und alle Gewerbe- und Industrieentsorgungen unterliegen dem Wettbewerb. Die regelmäßigen Ausschreibungen der Dualen Systeme bergen immer das Risiko, die Aufträge an andere Entsorgungsunternehmen zu verlieren. Da der Entsorgungsmarkt weiterhin sehr stark von Unternehmenskäufen und Fusionen gekennzeichnet ist, entstehen hier auch immer wieder neue Unternehmen, die auf den Markt der Verpackungsentsorgung drängen und sich als neue Wettbewerber zeigen. Die Wirtschaftsbetriebe sind hinsichtlich der Entsorgung diverser Abfallarten auf Dritte angewiesen, die grundsätzlich über Ausschreibungen beauftragt werden. Hier setzt sich der Trend zur Bildung von Oligopolen fort, was erkennbar zu höheren Entsorgungskosten führt.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) soll alle fossilen „Brennstoffe“, die nicht dem europäischen Emissionshandel unterliegen, in den nationalen Emissionshandel einbeziehen und so dem Klimaschutz dienen. Aktuell gibt es Bestrebungen, auch Abfälle in das BEHG einzubeziehen. Das richtige politische Konzept hinter dem Emissionshandel ist es, Treibhausgasemissionen verursachergerecht zu verteuern, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zunehmend klimafreundliche Wege beschreiten. Ein CO₂-Minderungspotenzial besteht bei der Abfallverbrennung aber praktisch nicht, deshalb kann sich die Lenkungswirkung des Emissionshandels dort nicht entfalten. Vielmehr würden die Gebühren und durch die Entsorgung der Sortierreste auch die Kosten des Recyclings ohne Klimanutzen drastisch steigen. Potenziell wäre ab 2023 auch die GMVA Niederrhein vom BEHG betroffen. Bei einem CO₂-Preis von 35 € pro Tonne und den derzeit diskutierten Erhebungsmechanismen würde dies zu einer Anhebung des Verbrennungsentgelts für die WBD von

etwa 11,50€ pro Tonne netto führen. Diese Mehrkosten würden zu einer erheblichen Steigerung der Abfallgebühren führen.

Die WBD sind im Auftrag der Stadt insbesondere im Zusammenhang mit Infrastrukturleistungen für die Kommune tätig und verrichten diese Dienstleistungen entgeltlich auf der Grundlage von Leistungsverträgen. Die Ergebnissituation der Wirtschaftsbetriebe ist an dieser Stelle in starker Abhängigkeit von der Mittelbereitstellung der Auftraggeberin zu sehen. Reduzierungen des Auftragsvolumens durch die Stadt Duisburg führen fast zwangsläufig zu Einschränkungen des Leistungsangebots und entsprechenden Standardsenkungen, die in der Außenwahrnehmung dem Image der WBD Schaden zufügen können. Zusätzlich erschwert wird die Gesamtsituation dadurch, dass die Wirtschaftsbetriebe Personal vorhalten müssen, das in Anbetracht der vereinbarten Leistungsverträge erforderlich ist. Bei einer Reduzierung der Aufträge müsste ein unmittelbarer Abbau des Personalbestands möglich sein, was sich bei den kommunalen Arbeitsverträgen und den Rahmenbedingungen des Überleitungsvertrags schwierig bis gar nicht realisieren lässt.

Im Rahmen der öffentlichen Hochwasservorsorge sind in den kommenden Jahren in Duisburg umfangreiche Untersuchungen und Sanierungen von Hochwasserschutzanlagen wegen erhöhter technischer Anforderungen und der Alters der Anlagen erforderlich. Zwischen den Hochwasserschutzpflichtigen am Rhein und dem Land NRW wurde ein sogenannter „Fahrplan Deichsanieierung“ vereinbart, der für das Stadtgebiet Duisburg die behördliche Genehmigungsreife von Sanierungs- bzw. Untersuchungsvorhaben an den städtischen Hochwasserschutzanlagen in einem sehr ehrgeizigen Zeitplan vorsieht. Die ingenieurmäßige Begleitung der notwendigen Maßnahmen erfolgt durch die WBD im Auftrag der Stadt Duisburg. Risiken für die Wirtschaftsbetriebe liegen bei der zeitlich eng getakteten Abwicklung dieser Maßnahmen zum Beispiel in Vergabeverfahren, unvorhersehbaren Vorgaben der Aufsichtsbehörden in Bezug auf Kampfmittelüberprüfungen, ungeklärten Grundstücksange-

legenheiten oder finanziellen Restriktionen im städtischen Haushalt. All diese Unvorhersehbarkeiten können Imageschäden für die WBD nach sich ziehen.

Die bauliche Erweiterung des Betriebshofs Hochfeld kann zu Kostensteigerungen und/oder Überschreitungen der geplanten Bauzeit führen. Als Ursachen werden von den Planschätzkosten abweichende Baukosten und hinsichtlich der Ausführungstätigkeit unvollständige Ausschreibungsunterlagen gesehen. Als Ursachen für einen möglichen zeitlichen Verzug, der ebenfalls finanzielle Risiken birgt, sind unter anderem nicht verfügbare Kapazitäten auf dem Markt und eine hohe Auslastung der Baubranche, Verzögerungen beim Erhalt von erforderlichen Genehmigungen sowie Planungsstau zu nennen. Aktuell befinden sich sechs Maßnahmen zur Gegensteuerung in der Umsetzung, die zum einen die Einbindung der Fachbereiche sowie einer externen Projektsteuerung in die Planung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und zum anderen ein regelmäßiges Finanz- und Kostencontrolling durch die WBD und die extern beauftragte Projektsteuerung vorsehen.

Die umsatzsteuerlichen Veränderungen im Zusammenhang mit § 2b UStG bergen insbesondere für die Grünunterhaltung, den Infrastrukturbereich und den Hochwasserschutz Risiken, denen es zu begegnen gilt. Prüfungen haben ergeben, dass hier weite Teile der Leistungserbringung der Umsatzsteuerpflicht zu unterwerfen sind. Über mögliche Gestaltungen und die Einplanung der Lasten wird im Dialog mit der Stadt Duisburg beraten.

Das Friedhofswesen wurde zum 1. Januar 2022 an die Wirtschaftsbetriebe übertragen. Durch den damit verbundenen Wegfall des Öffentlichkeitsanteils ist der Friedhofsbereich strukturell defizitär einzustufen. Sofern die Kosten für die Leistungen steigen, die ursprünglich über den Öffentlichkeitsanteil abgedeckt wurden (z. B. durch Lohnsteigerung, allgemeine Preissteigerung oder steigenden öffentlichen Grünanteil), wird die Unterdeckung im Friedhofsbereich ohne zusätzliche Gegenmaßnahmen weiter ansteigen.

Die durch die Ukraine-Krise bedingten exorbitanten Preissteigerungen bei den Energiekosten werden auch bei den Wirtschaftsbetrieben zu höheren Kosten führen, wobei dies nicht die bereits im Vorfeld gesicherten Preise für Strom und Gas betrifft. Der Ukraine-Konflikt verteuert auch die Beschaffung von Materialien und Dienstleistungen stärker als geplant und verschärft die bereits vorhandenen Störungen der Lieferketten zusätzlich. Hierdurch werden sich Verzögerungen bei der Beschaffung ergeben.

V CHANCENBERICHT

Der Vorstand wird im Frühjahr 2022 die wiedererlangte Möglichkeit nutzen, in Workshops mit dem Verwaltungsrat und dem Führungskreis die Eckpunkte der künftigen Unternehmensstrategie festzulegen.

Die WBD–AöR soll in all ihren Geschäftsfeldern bis 2030 das führende Unternehmen in Duisburg werden. Dabei bezieht sich „führend“ auf die Leistungstiefe und -breite, die Kundenorientierung sowie die wirtschaftliche Effizienz, die Innovationskraft und eine weitgehende Umweltneutralität.

Der Anspruch der WBD ist es, mit nachhaltigen Dienstleistungen die Benchmarks zu setzen.

Dabei tragen die Wirtschaftsbetriebe maßgeblich dazu bei, die Entwicklungsziele der Stadt Duisburg voranzutreiben. Wichtige Themen für Duisburg sind aktuell Smart City Duisburg, Duisburg Agenda 2027, Stadtentwicklung und die gewerbliche Entwicklung im Rahmen eines Wirtschaftskompasses.

Wirtschaftliche Ziele der WBD–AöR werden weiterhin die Begrenzung von Gebührenerhöhungen in den Gebührenbereichen, die Reduktion des Aufwands (und des Defizits) bei den Dienstleistungen für die Stadt Duisburg und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit am Markt sein.

Um dies zu erreichen, werden die WBD zum Beispiel die Effizienz der Arbeitszeitmodelle steigern, was auch zu einer besseren Auslastung von Fahrzeugen und Geräten führen wird.

Unterstützt werden diese Arbeiten durch ein neu ausgerichtetes Controlling-System, Leistungs-Benchmarks am Markt, effiziente Prozesse ohne analoge Schnittstellen und ein an die Erfordernisse angepasstes HR-System. An der Umsetzung der Zielorganisationsstruktur inklusive einer IT-Organisation arbeiten wir konsequent weiter.

Der Klimawandel führt zu fundamentalen Veränderungen in der Gesellschaft. Dies betrifft unter anderem Lebensstile, Konsumverhalten, Energienutzung sowie die Stadtentwicklung. Diese Veränderungen bedeuten für die Wirtschaftsbetriebe die Chance, in nahezu allen Tätigkeitsfeldern Akzente zu setzen und einen Beitrag zum Wandel zu leisten. Betroffen sind unter anderem die Felder Verkehr und Logistik, klimagerechte Stadtentwicklung, Steigerung der Energieeffizienz, Erhöhung der Biodiversität und Circular Economy.

Auch die Stadtentwicklung Duisburgs wird als große Chance für die Wirtschaftsbetriebe bewertet. Bei der Entwicklung der neuen Quartiere Am Alten Angerbach, Mercatorquartier, Wedau-Süd und Wedau-Nord, der Fläche südlich des Hauptbahnhofs und auch der IGA 2027 können die Wirtschaftsbetriebe Duisburg wesentliche Beiträge für nachhaltig ausgerichtete smarte Quartiere leisten. Dies bietet der WBD–AöR die Chance, in allen Dienstleistungsbereichen die vorhandenen und neue Produkte anzubieten und umzusetzen. Zusätzliche Wohn- und Gewerbegebiete führen zu zusätzlichen Umsätzen in den Gebührenbereichen und im gewerblichen Geschäft. In den neuen Stadtquartieren wird eine hochwertige Infrastruktur geschaffen, deren Werte nur erhalten werden können, wenn die Infrastruktur qualitativ hochwertig gepflegt und unterhalten wird. Hier wird die Stadt Duisburg für die Unterhaltung der Grünbereiche und der Verkehrsinfrastruktur erhebliche zusätzliche Gelder zur Verfügung

stellen müssen; ein großer Teil dieser zusätzlichen Gelder muss die WBD–AÖR für die Unterhaltung im Rahmen zusätzlicher Beauftragungen erreichen.

Darüber hinaus gilt es auch in allen anderen Quartieren Duisburgs, sich auf dem Markt wohnungswirtschaftlicher Großanlagen weiterhin erfolgreich zu positionieren. So werden weiterhin abfallwirtschaftliche Maßnahmen bei Großwohnanlagen umgesetzt. Hierzu gehören zum Beispiel die von der WBD–AÖR federführend entwickelte bundesweite Marke „Standort Service Plus“, aber auch Halb- und Unterflurbehälter mit benutzerscharfer Abrechnung. Hier liegt die besondere Chance darin, dass die Wirtschaftsbetriebe Duisburg in diesem Segment bereits über lange Jahre Erfahrung gesammelt haben und sicherlich als eines der federführenden Unternehmen in Deutschland gelten.

Eine stärkere Erfassung von Bioabfällen stellt einen positiven Beitrag zum Klimaschutz dar. Darüber hinaus führt eine höhere Getrennterfassung der biogenen Anteile im Hausmüll zu zusätzlichen Umsätzen und zusätzlichen Arbeitsplätzen.

Das Thema „Sauberkeit in der Stadt“ ist weiterhin – und immer stärker – wichtiges Thema für die Stadt. Dies gilt für das gesamte Stadtgebiet und alle Ortsteile. Stärkere Bedeutung erfährt dies durch ein verändertes Freizeitverhalten in neuen Räumen – zum Beispiel an Seen und in Grünanlagen. Schwerpunkte werden aber auch zu setzen sein in Ortsteilen mit besonderen Herausforderungen wie Hochfeld, Marxloh oder Bruckhausen.

Die erfolgreich umgesetzten Deckensanierungen von Fahrbahnen im Auftrag der Stadt führen dazu, dass die Stadt einerseits die Maßnahme fortsetzt und sich andererseits für die WBD die Chance ergibt, in stärkerem Umfang und schneller als bisher Straßen- und Radwegbaumaßnahmen für die Stadt zu erbringen. Ähnliches gilt im Bereich Brückenbau, da auch bei den Brücken ein erheblicher Sanierungsstau besteht, der zu zusätzlichen Aufträgen bei den Wirtschaftsbetrieben führen kann. Zudem wird der Einkauf der WBD zur

Durchführung der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr (IGA) bis zum Beginn im Jahr 2027 zahlreiche zusätzliche Leistungen für den Projektstab der Stadt Duisburg erbringen.

Die digitale Transformation bietet den Wirtschaftsbetrieben große Chancen, den Kundenservice weiter zu verbessern, die Attraktivität als Arbeitgeber zu erhöhen, Prozesse effizienter zu gestalten und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Die Digitale Agenda der WBD–AÖR bietet eine sehr gute Grundlage, alle Aspekte der digitalen Transformation konsequent umzusetzen. Um den Kundenservice weiter zu verbessern, eröffnet das Kundenportal vielfältige Chancen, einen zentralen Zugang zu allen Dienstleistungen der Wirtschaftsbetriebe zu bieten. Das digitale Kundenportal hatte zum 30. November 2021 seinen „Go-Live“ mit ersten Services. Bereits nach wenigen Monaten verzeichnet die WBD–AÖR mehr als 2.600 Nutzer. Die Funktionalitäten, wie zum Beispiel der Eigentümer- oder Verwaltungswechsel, werden ständig ausgebaut.

Die Chancen der künstlichen Intelligenz werden intensiv bewertet und, soweit möglich, konsequent genutzt. Ein Thema ist dabei der Ansatz, die Fahrzeuge der WBD–AÖR als mobile Sensoren einzusetzen. Mögliche Anwendungsfelder sind unter anderem das Erkennen wilder Kippen oder nicht mehr leserlicher Verkehrsschilder sowie die Sammlung von Umweltdaten. In der Kanalinspektion wird eine automatisierte Kanalinspektion erprobt, bei der eine auf einem Fahrwagen befestigte Kanalkamera von den Beschäftigten durch die Kanäle gesteuert wird. Eine Software nutzt maschinelles Lernen zur automatischen Erkennung von Schäden in Kanalinspektionsvideos. Auch der Chatbot bietet Chancen zu einer noch besseren Kundenbeziehung 24/7 und zur Effizienzsteigerung.

Die WBD beschäftigen sich bereits jetzt und damit sehr frühzeitig mit dem autonomen Fahren. Auch wenn autonom fahrende Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum in naher Zukunft noch nicht eingesetzt werden können, sammeln die

Wirtschaftsbetriebe bereits jetzt Erfahrungen. Neben dem Aufbau von Know-how besteht auch die Chance, auf nicht öffentlichen Flächen von Gewerbetrieben bereits zeitnah zusätzliche Aufträge mit autonom fahrenden Kehrmaschinen zu generieren. Hier stehen primär Unternehmen im Hafen im Fokus.

Wasserstoff wird bei der Energieversorgung der nächsten Jahre eine größere Rolle einnehmen. Auch für die Wirtschaftsbetriebe ist das Thema „Wasserstoff“ von Bedeutung. Die Wirtschaftsbetriebe betreiben die größte Fahrzeugflotte im Stadtgebiet. Konsequenterweise ist das Thema „alternative Antriebe“ für die Nachhaltigkeitsstrategie der WBD von besonderer Wichtigkeit. Das erste **Abfallsammelfahrzeug** mit Wasserstoffantrieb wurde 2020 ausgeliefert und die Fahrzeugflotte wird weiter sukzessive elektrifiziert. So sind für 2022 sechs neue Abfallsammelfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb eingeplant. Damit sind die WBD hier federführend in der Branche und im Konzern Stadt. Die weitere Bedeutung von Wasserstoff für die Antriebe und auch die mögliche Erzeugung von Wasserstoff bei der GMVA Niederrhein und mit anderen Partnern werden geprüft. Aber auch vollelektrische Fahrzeuge und Geräte werden konsequent in allen Bereichen beschafft, sofern dies machbar und wirtschaftlich darstellbar ist. Die Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebe ergibt die Chance, die Dienstleistungen der WBD lokal CO₂-neutral zu erbringen. Dies kann auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, was im Wettbewerb einen Vorteil darstellen kann.

Die Belegschaft der Wirtschaftsbetriebe stellt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens dar, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre jeweiligen Tätigkeiten überwiegend hoch qualifiziert sind. Hinzu kommt die breite und tiefgehende Qualifizierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung. In Verbindung mit der hohen Motivation der Beschäftigten und der intensiven Bindung zum Unternehmen ist die Belegschaft der WBD–AöR ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor.

VI BERICHTERSTATTUNG ÜBER SACHVERHALTE IM SINNE VON § 53 ABS. 1 NR. 2 HAUSHALTSGRUNDSÄTZEGESETZ

Der Vorstand hat gemäß § 26 Satz 2 KUV im Lagebericht auch auf Sachverhalte einzugehen, die Gegenstand der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) sein können. Auf berichtspflichtige Sachverhalte ist im Rahmen der bisherigen Berichterstattung eingegangen worden.

Duisburg, den 8. April 2022

gez. Thomas Patermann
Sprecher des Vorstands

gez. Uwe Linsen
Vorstand

KENNZAHLEN

Belegschaft nach Geschlecht, Altersstufen und Anzahl der Nationalitäten 2021

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Gesamtbelegschaft	1.801	61	20	108	192	2.182
Frauenquote	19 %	5 %	20 %	46 %	53 %	23 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	289	6	4	2	6	307
30–50 Jahre	717	43	11	41	98	910
über 50 Jahre	795	12	5	65	88	965
Anzahl Nationalitäten	21	8	3	5	9	–
Vorstand/Leitungsorgane						
Gesamt	2	2 ³⁰	2	1 ³¹	1	8 ³²
Frauenquote	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	13 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0	0	0
30–50 Jahre	0	0	1	0	0	1
über 50 Jahre	2	2	1	1	1	7
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1	1	–
Führungsebene 1 (z. B. Geschäftsbereichsleitung, Stabsbereichsleitung)						
Gesamt	12	2	1	3		18
Frauenquote	17 %	0 %	0 %	100 %		28 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	0	0		0
30–50 Jahre	2	1	0	1		4
über 50 Jahre	10	1	1	2		14
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	1		–

³⁰ In Personalunion auch Führungskraft bei der WBD–AöR

³¹ Person in Personalunion auch Vorstand der WBD–AöR

³² Aufgrund der Personalunion mit anderen Stellen entspricht dies nicht der Zahl der natürlichen Personen.

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Führungsebene 2 (z. B. Bereichsleitung)						
Gesamt	16	2	–	–	–	18
Frauenquote	25 %	100 %	–	–	–	33 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	–	–	0
30–50 Jahre	9	1	–	–	–	10
über 50 Jahre	7	1	–	–	–	8
Anzahl Nationalitäten	1	1	–	–	–	–
Führungsebene 3 (z. B. Arbeitsgruppenleitung, Stabsstellenleitung)						
Gesamt	66	–	–	–	–	66
Frauenquote	26 %	–	–	–	–	26 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	2	–	–	–	–	2
30–50 Jahre	29	–	–	–	–	29
über 50 Jahre	35	–	–	–	–	35
Anzahl Nationalitäten	1	–	–	–	–	–
Personalrat/Betriebsrat						
Gesamt	15	5	–	6	9	35
Frauenquote	27 %	0 %	–	50 %	44 %	31 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	0	0	–	0	0	0
30–50 Jahre	7	3	–	0	3	13
über 50 Jahre	8	2	–	6	6	22
Anzahl Nationalitäten	2	1	–	1	1	–
Verwaltungsrat/Aufsichtsrat³³						
Gesamt	12	5	9	12	–	38
Frauenquote	17 %	20 %	11 %	17 % ³⁴	–	16 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	–	0	0	–	–	0
30–50 Jahre	4	2	5	–	–	11
über 50 Jahre	8	3	4	–	–	15
Anzahl Nationalitäten	1	1	1	–	–	–

GRI 405-1, MA 4-7, MA 4-9

³³ Alle Aufsichts- und Verwaltungsratsmitglieder müssen EU-Bürgerinnen und -Bürger sein. Darüber hinaus liegen uns zurzeit keine verlässlichen Informationen zur Anzahl der Nationalitäten vor.

³⁴ Frauenquote berechnet als Durchschnitt aus den an den Sitzungen anwesenden Personen

Neueinstellungen und Fluktuation nach Geschlecht und Altersstufen 2021

	WBD–AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt
Neueinstellungen gesamt	150	4	2	14	82	252
weiblich	30	0	0	10	67	107
männlich	120	4	2	4	15	145
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	62	2	0	0	2	66
30–50 Jahre	57	2	0	11	49	119
über 50 Jahre	31	0	2	3	31	67
Beschäftigtenfluktuation gesamt³⁵	8 %	3 %	5 %	4 %	9 %	7 %
weiblich	12 %	0 %	0 %	7 %	5 %	10 %
männlich	7 %	4 %	7 %	0 %	12 %	7 %
Altersstruktur						
unter 30 Jahre	5 %	14 %	0 %	0 %	0 %	5 %
30–50 Jahre	7 %	2 %	9 %	8 %	13 %	7 %
über 50 Jahre	10 %	0 %	0 %	1 %	4 %	8 %

GRI 401-1, MA 4-1

³⁵ Die Fluktuation von GfB und WDG bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen oder Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand können aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.

Unfall- und Krankenstatistik 2021

	WBD-AöR	KWD	SBD	GfB	WDG	WBD gesamt ³⁶
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	86	8	0	22	16	132
1.000-Personen-Quote	48	131	0	204	83	60
Unfallbedingte Fehltage	1.500	81	0	nicht verfügbar	181	1.762
1.000-Personen-Quote	833	1.328	0		943	850
Unfallbedingte Todesfälle	0	0	0	0	0	0
1.000-Personen-Quote	0	0	0	0	0	0
Krankenquote gesamt	9,5	11,9	7,5	8,8	8,1	10,2
gewerblich	13			nicht unterschieden		
kaufmännisch/technisch	5,9					

GRI 403-9, 403-10, MA 4-19, MA 4-20

³⁶ Wo angegeben ohne GfB. Krankenquote gesamt als nach Anzahl der Beschäftigten gewichtetes Mittel der Tochterunternehmen.

Energie nach Herkunft und Standort

Energieverbrauch in MWh	2019			2020			2021		
	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Kläranlagen	11.932	6.363	18.296	12.002	3.286	15.288	11.252	2.725	13.976
aus Strom (Stadtwerke)	9.609	–	9.609	10.119	–	10.119	9.381	–	9.381
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	1.838	1.838	–	875	875	–	518	518
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	201	201	–	186	186	–	219	219
aus Flüssiggas	–	361	361	–	61	61	–	81	81
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	–	–	–	–	–	–	200	–	200
aus Klärgas (BHKW) ³⁷	2.323	3.963	6.286	1.883	2.164	4.047	1.671	1.907 ³⁷	3.578
Friedhöfe und Krematorium	744	3.597	4.341	748	3.182	3.930	727	3.483	4.210
aus Strom (Stadtwerke)	744	–	744	748	–	748	727	–	727
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	3.597	3.597	–	3.182	3.182	–	3.483	3.483
Betriebs- und Recyclinghöfe	814	3.248	4.062	881	3.060	3.940	1.010	3.335	4.345
aus Strom (Stadtwerke)	732	–	732	803	–	803	933	–	933
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	1.534	1.534	–	1.442	1.442	–	1.653	1.653
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.714	1.714	–	1.618	1.618	–	1.682	1.682
aus Sonnenkraft (Photovoltaik)	82	–	82	78	–	78	77	–	77
Weitere Gebäude (Verwaltung, GfB-, SBD-Standorte)	804	1.899	2.704	569	1.939	2.507	632	1.927	2.559
aus Strom (Stadtwerke)	804	–	804	569	–	569	632	–	632
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	386	386	–	590	590	–	574	574
aus Fernwärme (Stadtwerke)	–	1.473	1.473	–	1.348	1.348	–	1.353	1.353
aus Heizöl	–	39	39	–	–	0	–	–	0
Pumpwerke	1.800	95	1.895	1.776	78	1.853	1.990	91	2.080
aus Strom (Stadtwerke)	1.800	–	1.800	1.776	–	1.776	1.990	–	1.990
aus Erdgas (Stadtwerke)	–	95	95	–	78	78	–	91	91
Lichtsignalanlagen	1.640	–	1.640	1.636	–	1.636	1.713	–	1.713
aus Strom (Stadtwerke)	1.640	–	1.640	1.636	–	1.636	1.713	–	1.713

³⁷ Die Wärme, die außerhalb des BHKW durch das Klärgas produziert wird, wird aufgrund der Komplexität der Erfassung nicht berichtet. Die Wärmeerzeugung wurde mit dem Faktor 0,87 für das Verhältnis zwischen Strom- und Wärmeerzeugung im BHKW berechnet.

Energieverbrauch in MWh	2019			2020			2021		
	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt	Strom	Wärme	Gesamt
Sonstiges (Brunnen, Botanischer Garten, Parkscheinautomaten)	133	–	133	90	–	90	79	–	79
aus Strom (Stadtwerke)	133	–	133	90	–	90	79	–	79
Gesamtenergieverbrauch	17.868	15.202	33.069	17.701	11.544	29.246	17.402	11.561	28.963
Anteil Eigenversorgung aus regenerativen Quellen	13 %	26 %	19 %	11 %	19 %	14 %	11 %	16 %	13 %

GRI 302-1, MA 5-1

Emissionen nach Emissionsquellen 2021

Energieträger	Menge Gebäude [kWh]/Fuhrpark [l]	Emissionsfaktor [kg CO ₂ e/kWh]	Emissionen [kg CO ₂ e]
Strom Stadtwerke***	15.453.895	0,0000	0
Strom Klärgas*	1.670.800	0,0298	49.718
Wärme Klärgas*	1.907.000	0,0298	56.747
Strom Photovoltaik*	277.552	0,0000	0
Erdgas*	6.318.826	0,2012	1.271.563
Flüssiggas**	81.165	0,2360	19.155
Fernwärme*	3.253.746	0,2584	840.817
Gesamt Gebäude			2.237.999
Diesel****	2.457.943	2,6460	6.503.717
Benzin****	93.273	2,3620	220.310
Sonderkraftstoff****	40.250	2,3620	95.070
Strom Stadtwerke***	13.800	0,0000	0
Gesamt Fuhrpark			6.819.098
Gesamt			9.057.097
davon direkte Emissionen (Scope 1)			8.216.281
davon indirekte energiebezogene Emissionen (Scope 2)			840.817
Vermiedene Emissionen (abzüglich verursachte Emissionen)			-393.305
Strom Klärgas (BHKW)	1.670.800	0,0000	0
Wärme Klärgas (BHKW)	1.907.000	-0,2360	-450.052
Strom Photovoltaik	87.985	0,0000	0

GRI 305-1, GRI 305-2, MA 5-3

* Quelle: Umweltbundesamt (2021): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/emissionsbilanz-erneuerbarer-energietraeger-2020>

** Quelle: Umweltbundesamt (2016): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/co2-emissionsfaktoren-fuer-fossile-brennstoffe>

*** Quelle: Stadtwerke Duisburg (2021): Informationen zur Stromlieferung der Stadtwerke Duisburg AG 2020 gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (https://www.stadtwerke-duisburg.de/fileadmin/user_upload/Tarifdaten/Strom/Stromkennzeichnung.pdf)

**** Quelle: Umweltbundesamt (2020): <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierung-tremod-2019>

Wasserentnahme nach Standorten in Kubikmetern

Standort	Quelle	2019	2020	2021
Verwaltungsgebäude	Stadtwerke	1.254	1.436	1.500
Betriebs- und Recyclinghöfe	Stadtwerke	19.032	16.244	7.128
	Grundwasser	25.245	25.820	26.616
Kläranlagen	Stadtwerke	7.875	8.709	13.285
	Grundwasser ³⁸	147.794	158.637	202.054
Friedhöfe	Stadtwerke	58.403	55.394	54.990
Krematorium	Stadtwerke	721	545	505
Pump- und Sonderbauwerke	Stadtwerke	2.252	1.789	5.874
	Grundwasser	7.725	15.996	7.000
Standorte GfB	Stadtwerke	1.743	2.056	1.613
Standort SBD ³⁹	Stadtwerke	125	157	155
Botanischer Garten	Stadtwerke	1.550	1.359	1.355
Innenstadt-Brunnen	Stadtwerke	1.348	972	1.200
Gesamtmenge		275.456	289.321	323.275

GRI 303-3

³⁸ Daten für die Kläranlage Huckingen sind für 2019 auf Basis der Daten von 2017 geschätzt.

³⁹ Daten für 2019 sind auf Basis der Daten von 2017 geschätzt.

Wichtigste neu beschaffte Materialien für den Geschäftsbetrieb im Jahr 2021

Material	Einheit	Menge
Fahrzeuge	Stück	92
Fahrzeugteile, -zubehör und -flüssigkeiten	Stück	92.685
Kraftstoffe	Liter	2.551.216
Handwerks- und Bauzubehör	Stück	297.681
(Abfall-) Behälter, Container, Fässer	Stück	12.904
Werkzeug und Maschinen	Stück	2.234
Sauerstoff	m ³	7.726.959
Baumaterial und Baustoffe	Tonnen	14.307
Hygiene, Desinfektion, Medikamente	Stück	128.401
Arbeitsschutzkleidung und Zubehör	Stück	146.967
Spielgeräte	Stück	153

GRI 301-1

GLOSSAR

Begriff	Erläuterung
Abfallsammelfahrzeuge	Lkws, mit denen Abfälle von Wohnhäusern sowie Gewerbe- und Industriebetrieben eingesammelt und beispielsweise zu einer Umladestation gebracht werden.
Abroll- und Absetzkipper	Abroll- und Absetzkipper sind Wechselladerfahrzeuge, also Lkws, die Container (z. B. Schuttmulden) hydraulisch auf- oder abladen können.
Alternierende Telearbeit	Alternierende Telearbeit ist eine Arbeitsform, bei der die Person abwechselnd im Unternehmen und an einem dafür eingerichteten häuslichen Arbeitsplatz arbeitet.
Altersteilzeit	Die Altersteilzeit dient als Modell zur Arbeitszeitverkürzung kurz vor der Rente. Arbeit in Teilzeit soll den Beschäftigten einen einfachen Übergang in den Ruhestand ermöglichen.
Anspruchsgruppen	Anspruchsgruppen oder Stakeholder eines Unternehmens sind sämtliche (Gruppen von) Menschen, die von den Entscheidungen des Unternehmens betroffen sind oder die selbst die Aktivitäten des Unternehmens beeinflussen können. Dazu gehören beispielsweise Beschäftigte, Kundinnen und Kunden und die Lokalpolitik, aber auch Lieferanten, Umweltschutzgruppen oder Verbände.
Belüftungssystem	Belüftungssysteme sind ein wesentlicher Bestandteil der Kläranlagen. In der Regel sind sie die größten Energieverbraucher. Sie stellen die zur Reinigung des Abwassers nötige Luft in den Becken bereit.
CO ₂ -Äquivalente	CO ₂ -Äquivalente (CO ₂ e) sind Messwerte zur Vereinheitlichung der Klimawirkung unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Stickoxide). Die Wirkung dieser Treibhausgase auf die globale Erwärmung wird im Vergleich zur Wirkung von CO ₂ ausgedrückt.

Begriff	Erläuterung
Compliance	Nach unserem Verständnis bezieht sich der Begriff Compliance auf die Einhaltung ■ aller relevanten Vorschriften (Gesetze und Verordnungen, Richtlinien und Standards, vertragliche Verpflichtungen und freiwillige Selbstverpflichtungen) ■ sowie der von uns selbst gesetzten Vorschriften und Richtlinien, zum Beispiel Satzungen, Geschäftsordnungen, Gesellschaftsverträge, Unternehmensleitlinien, Führungsgrundsätze und Vorgaben aus dem Management-Handbuch (MHB). Die konkrete Aufgabe unserer Compliance-Beauftragten besteht – vereinfacht gesagt – darin, präventiv auf die Vermeidung von Regelverstößen hinzuwirken, die aus unserem Unternehmen heraus begangen werden und die unserem Unternehmen schaden können.
Daseinsvorsorge	Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Dienstleistungen, die für das tägliche Leben wesentlich sind, beispielsweise Abfall- und Abwasserentsorgung.
Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)	Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde erstmals im Oktober 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung in Deutschland beschlossen. Unternehmen, die eine Erklärung zum DNK veröffentlichen, geben Auskunft über ihre Strategie bezüglich Nachhaltigkeit und berichten über ihre Nachhaltigkeitsleistung. Die im DNK veröffentlichten Indikatoren sind den Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) oder den Standards des Dachverbands der europäischen Finanzanalysten (EFFAS) entnommen.
Duale Systeme	Duale Systeme sind privatwirtschaftliche Abfallentsorgungsbetriebe, die sich auf Basis der Verpackungsverordnung um die Verwertung von Verkaufsverpackungen kümmern. Neben dem bekanntesten Dualen System „Der Grüne Punkt“ gibt es derzeit noch neun weitere Duale Systeme am deutschen Markt.
Entsorgungsfachbetrieb	Durch § 56 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) ist der Begriff „Entsorgungsfachbetrieb“ definiert und rechtlich geschützt. Entsprechend zertifizierte Unternehmen garantieren, dass sie die Anforderungen nach § 56 KrWG erfüllen hinsichtlich ■ Zuverlässigkeit sowie Fach- und Sachkunde des gesamten Betriebspersonals, ■ Organisation und Ausstattung, ■ betrieblichen Versicherungsschutzes, ■ Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten des Betriebs sowie ■ Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften.
Euro 5 / Euro 6 / EEV1	Die EURO-Norm und der Enhanced Environmentally Friendly Vehicle Standard (EEV) sind Abgasnormen für Kraftfahrzeuge, die Grenzwerte für den Ausstoß von Luftschadstoffen festlegen. Dabei gelten für Fahrzeuge der EURO-6-Norm strengere Werte als für EEV1-zertifizierte Fahrzeuge. EEV1 wiederum ist ein strengerer Standard als die EURO-5-Norm.

Begriff	Erläuterung
Fluktuationsrate	Die Fluktuationsrate beschreibt, wie viele Personen im Berichtsjahr im Verhältnis zur Beschäftigtenzahl des Vorjahres das Unternehmen verlassen haben. Formel: $\frac{\text{Im Berichtsjahr aufgrund von Kündigung ausgeschiedene Personen}}{\text{Beschäftigtenzahl zum Stichtag des Vorjahres}}$ Aufgrund der Komplexität der Datenerhebung bezieht sich die berichtete Fluktuationsrate bei GfB und WDG lediglich auf die externe Fluktuation durch Kündigung oder Aufhebung des Vertrags. Sie umfasst nicht die natürliche Fluktuation beispielsweise durch Altersteilzeit oder Rente.
Frequenzumrichter	Ein Frequenzumrichter wandelt die Wechselspannung aus dem Stromnetz in eine Wechselspannung um, die in Frequenz und Amplitude veränderbar ist. So können die Drehzahl und damit einhergehend die Stromaufnahme von Maschinen bedarfsgerecht gesteuert werden.
Gebührenbedarfsrechnung	Die für die öffentliche Abfall- und Abwasserentsorgung sowie die in der Straßenreinigung regelmäßig anfallenden Gebühren werden jährlich in der sogenannten Gebührenbedarfsrechnung festgelegt. Diese erfolgt kostenbasiert, sodass die geringstmöglichen Gebühren für die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs veranschlagt werden können. Sie wird zur Freigabe dem Verwaltungsrat vorgelegt.
Global Reporting Initiative (GRI)	Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine gemeinnützige Stiftung mit einer Vielzahl beteiligter Partner, die 1997 durch CERES und das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet wurde. CERES ist eine Non-Profit-Organisation, die sich seit mehr als 25 Jahren für Führungsverantwortung zur Nachhaltigkeit vor allem im privaten Sektor einsetzt. Die GRI hat einen umfassenden Rahmen für Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet, der weltweit Anwendung findet. Der aktuelle Berichterstattungsstandard der GRI heißt GRI Sustainability Reporting Standards (GRI SRS).
Großkehrmaschinen	Großkehrmaschinen sind in der Regel auf einem Lkw-Fahrgestell aufgebaut. Sie werden vorrangig zum Reinigen von Fahrbahnen verwendet.
Hoheitlich	Hoheitliche Aufgaben sind Tätigkeiten, die öffentliche Institutionen (Staat, Gemeinde oder sonstige Körperschaften) kraft öffentlichen Rechts zu erfüllen haben und die diesen vorbehalten sind.
Homeoffice	Beim Homeoffice erledigen die Beschäftigten ihre Arbeit außerhalb eines örtlich gebundenen Arbeitsplatzes und verfügen mithilfe mobiler Informations- und Kommunikationstechnologie über einen Fernzugriff auf die unternehmensinterne IT-Infrastruktur.
Kleinkehrmaschinen	Kleinkehrmaschinen sind wesentlich kleiner und schmaler als Großkehrmaschinen . Sie werden in der Regel dazu genutzt, Rad- und Gehwege oder enge Passagen zu reinigen.

Begriff	Erläuterung
Klein-Lkw	Klein-Lkws sind Kleintransporter mit Fahrerkabine und unterschiedlichen Aufbauten.
Kolonnenfahrzeuge	Kolonnenfahrzeuge sind Kleintransporter, in der Regel mit Kabine und Pritschenaufbau mit Kippfunktion, mit denen die Reinigungskolonnen Kleinmengen an Abfällen aus der Reinigung abtransportieren.
Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten	Mit Langzeit- und Lebensarbeitszeitkonten können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer langfristig Arbeitszeit-Guthaben ansparen, indem sie beispielsweise auf die Auszahlung eines Lohnanteils verzichten, der ihnen dann auf dem Langzeit- oder Lebensarbeitszeitkonto gutgeschrieben wird. Einlösen kann man die so angesparten Stunden im Rahmen eines Sabbatjahres (Langzeitkonto) oder eines früheren Ausstiegs aus dem Arbeitsleben (Lebensarbeitszeitkonto), wobei für die Zeit der Freistellung weiterhin ein sozialversichertes Beschäftigungsverhältnis mit Lohnfortzahlung besteht.
Mikroschadstoffe	Mikroschadstoffe sind bestimmte Stoffe wie Rückstände aus Arzneimitteln, Röntgenkontrastmitteln, Kosmetikprodukten, Haushaltschemikalien, Bioziden und Pestiziden sowie Industriechemikalien, die über verschiedene Wege ins Abwasser gelangen können.
Public Corporate Governance Kodex	Der Public Corporate Governance Kodex (PCGK; übersetzt etwa „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“) stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher Unternehmen im Bereich der öffentlichen Wirtschaft und Verwaltung dar. Er beinhaltet international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Der Kodex dient dazu, das deutsche Corporate-Governance-System transparent und nachvollziehbar zu machen.
Repaircafé	In den Werkstätten unserer WBD-Repaircafés haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, bei einem Kaffee ihre defekten Alltags- und Gebrauchsgegenstände zu reparieren. Mithilfe von erfahrenen Reparateuren kann somit die Lebensdauer dieser Gegenstände verlängert werden.
Retentionsgebiet	Ein Retentionsgebiet ist eine Fläche, die im Falle eines Hochwasserabflusses gezielt geflutet werden kann, um so größere Schäden flussabwärts zu vermeiden oder zu verzögern. Sie befindet sich in der Regel tiefer liegend neben einem Fließgewässer.
Rigole	Ein ober- oder unterirdisches Auffangbecken, das Regenwasser zurückhält und langsam ins umgebende Erdreich versickern lässt. Das entlastet die Kanalisation und unterstützt den natürlichen Wasserkreislauf. Baum-Rigolen verbessern die Wasser- und Nährstoffversorgung von (Stadt-)Bäumen und das Mikroklima.

Begriff	Erläuterung
Sekundäraue	Die Entwicklung einer Sekundäraue ermöglicht eine naturnahe Gewässerentwicklung in Bereichen, in denen stark eingetiefte Gewässer aufgrund bestehender Nutzungen nicht angehoben werden können.
Siedlungsabfälle	„Siedlungsabfälle“ ist ein Überbegriff für Haushalts- und Gewerbeabfälle. Siedlungsabfälle fallen in privaten Haushalten und vergleichbaren Einrichtungen wie Schulen und Praxen an sowie im Gewerbe und in der Industrie.
Spezialfahrzeuge	Zu den Spezialfahrzeugen der WBD zählen beispielsweise Kanalspülfahrzeuge und Fahrzeuge für die Kamerauntersuchung der Kanäle (TVU-Fahrzeuge).
Stakeholder	siehe Anspruchsgruppen
Stoffgleiche Nichtverpackungen	Stoffgleiche Nichtverpackungen sind Wertstoffe aus dem gleichen Material wie Verpackungsleichtstoffe (Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien), die aber keine Verpackungen sind.
Streufahrzeuge	Streufahrzeuge sind für den Einsatz im Winterdienst ausgerüstete Fahrzeuge, die bei Glätte Granulat, Salz oder eine Salzlösung (Sole) auf Fahrbahnen sowie Rad- und Gehwegen verteilen können.
Umladestation	In Umladestationen kann der gesammelte Abfall nach Fraktionen getrennt angeliefert, abgeladen und von Verwertern abgeholt werden. Beim Ent- und Beladen erfolgt in der Regel eine Gewichtsmessung des ab- oder aufgeladenen Abfalls.
Verpackungsleichtstoffe	Verpackungsleichtstoffe sind Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und Verbundmaterialien.
Wasserrahmenrichtlinie	Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRRL) integriert und koordiniert die Gewässerschutzpolitik in Europa und trägt zu einer Verbesserung des Zustands von Gewässern bei.

GRI-INHALTSINDEX *GRI 102-55*

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
101	Grundlagen 2016		
Allgemeine Angaben			
102	Allgemeine Angaben 2016		
	Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts	–
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	s. Bericht	13
102-3	Hauptsitz der Organisation	Schifferstraße 190 47059 Duisburg	–
102-4	Betriebsstätten	Die WBD sind ausschließlich in Deutschland tätig. Nähere Informationen zu den Betriebsstätten sind im Bericht zu finden.	11
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	s. Bericht	13
102-6	Belieferte Märkte	s. Bericht	13
102-7	Größe der Organisation	s. Bericht	8, 65
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	s. Bericht	65
102-9	Lieferkette	s. Bericht	41, 90, 91, 92
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Im Berichtsjahr gab es keine signifikanten Veränderungen im Unternehmen oder in der Lieferkette.	–
102-11	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip	s. Bericht	43
102-12	Externe Initiativen	Ergänzung zum Bericht: Regelmäßige Planung und Durchführung von internen Qualitätsmanagement-Audits gemäß DIN EN ISO 9001	13, 64

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen Ergänzung zum Bericht: WBD-AöR: ■ AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlasten-sanierung ■ AWRW – Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft in der Region Rhein-Wupper e. V. ■ Bundesverband Deutscher Bestatter ■ BWK – Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau – Landesverband NRW e. V. ■ ddn – Das Demographie Netzwerk e. V. ■ Deichverband Walsum ■ DEKRA Automobil GmbH ■ DGAW – Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft e. V. ■ DGFP – Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. ■ DIALOGistik Duisburg e. V. ■ DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e. V. ■ DSAG – Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e. V. ■ DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. ■ EdDE – Entsorgungsgemeinschaft der Deutschen Entsorgungswirtschaft ■ FGSV Verlag GmbH ■ FLL – Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. ■ Förderverein der Universität Duisburg-Essen ■ GDD – Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit e. V. ■ Güteschutz Kanalbau e. V. ■ Handwerkskammer Düsseldorf ■ Hochwassernotgemeinschaft Rhein e. V. ■ Hy.Region.Rhein.Ruhr e. V. ■ IKT-Förderverein der Netzbetreiber e. V. ■ Innung des Kraftfahrzeughandwerks Duisburg ■ Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e. V. ■ Mercator Business Network e. V. ■ Offensive für ein Sauberes Duisburg e. V. ■ Pro Duisburg e. V. ■ startport GmbH ■ Unternehmerverband Wirtschaft für Duisburg e. V. ■ Verband kommunaler Unternehmen e. V. ■ Wiederverwendung – Interessengemeinschaft der sozialwirtschaftlichen Reparatur- und Recyclingzentren (WIR) e. V. ■ Wirtschaftsförderungszentrum Ruhr für Entsorgungs- und Verwertungstechnik e. V. ■ Zukunft durch Industrie e. V.	91	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	91	
	KWD: ■ Niederrheinische Industrie- und Handelskammer SBD: Die SBD ist in keinem Verband und keiner Interessengruppe Mitglied. GfB: ■ Netzwerk Weiterbildung Duisburg WDG: ■ IGZ – Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V.		
Strategie			
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	s. Bericht	6
Ethik und Integrität			
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	s. Bericht	41, 44
Unternehmensführung			
102-18	Führungsstruktur	Die WBD–AöR wird durch einen zweiköpfigen Vorstand (Thomas Patermann, Uwe Linsen) geleitet. Der Vorstand leitet die WBD–AöR eigenverantwortlich. Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen die strategische Steuerung und die Erfolgsplanung. Er unterrichtet den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig und umfassend. Der Vorstand ist auch verantwortlich für sämtliche beamtenrechtlichen Entscheidungen sowie sämtliche arbeitsrechtlichen Entscheidungen gegenüber den Beschäftigten. Innerhalb der WBD–AöR findet alle 14 Tage eine Führungskonferenz der Geschäftsbereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter statt. Hier werden Unternehmensziele festgelegt, der Wirtschaftsplan wird kontrolliert, schwerwiegende und bereichsübergreifende Fragestellungen werden diskutiert und die WBD-interne Kommunikation wird gefördert. Die KWD wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR in Personalunion von zwei Führungskräften der WBD–AöR geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.	–

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
102-18 Führungsstruktur	Die SBD wird als gemeinsame Tochter der WBD–AöR (51 Prozent) und von Remondis gemeinsam von einer Führungskraft der WBD sowie einer Führungskraft von Remondis geleitet. Die GfB wird als hundertprozentige Tochter der WBD–AöR von WBD-Vorstand Uwe Linsen geleitet. Sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist, werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die WDG hat als hundertprozentige Tochter der GfB einen eigenen Geschäftsführer. Auch hier werden Entscheidungen dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt, sofern dies gemäß Gesellschaftervertrag vorgesehen ist. Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten wurde im Jahr 2017 ein Arbeitskreis gegründet, der die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und die Nachhaltigkeitsberichterstattung überwacht. Ihm gehören der Vorstand sowie alle für das Nachhaltigkeitsmanagement relevanten Geschäftsbereichs-, Bereichs- und Stabsbereichsleiterinnen und -leiter an. 2020 wurde darüber hinaus die Stelle der Nachhaltigkeitsbeauftragten geschaffen und besetzt.	–	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Einbeziehung von Stakeholdern			
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Ergänzung zum Bericht: An der Stakeholder-Befragung in 2021 nahmen Personen aus den folgenden Gruppen teil: ■ Beirat oder Verwaltungsrat der WBD ■ Bildung und Forschung ■ Branchen- und Fachverbände ■ Bürgerinnen und Bürger ■ Geschäftspartner ■ Interessensvertretung der Wirtschaft ■ Kundinnen und Kunden ■ Lieferdienstleistung ■ Medien ■ Mitarbeitervertretung ■ Politik ■ Sozialorganisation ■ Stadt Duisburg ■ Umweltorganisation ■ Vereine ■ Versorgungsdienstleistung ■ Wissenschaft ■ Sonstige	90
102-41	Tarifverträge	Die WBD–AöR bezahlt 100 Prozent der Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die GfB nutzt eine tariflich angelehnte Vergütungstabelle. Die KWD führte 2018 einen hauseigenen Tarifvertrag ein, der in enger Abstimmung mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di erstellt wurde. Die SBD nutzt keinen Tarifvertrag, orientiert sich jedoch am Tarifvertrag des BDE. Die WDG nutzt keinen Tarifvertrag.	–
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	s. Bericht	14
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	s. Bericht	14, 53, 90
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	s. Bericht	33, 51, 53, 90

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Vorgehensweise bei der Berichterstattung			
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Im Konzernabschluss der WBD sind alle Töchter der WBD–AöR außer SBD und DEG enthalten.	–
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	s. Bericht	2, 14
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Ergänzung zum Bericht: Auf Grundlage der von uns in Workshops und im Stakeholder-Dialog identifizierten Handlungsfelder und wesentlichen Themen (s. Bericht) lassen sich folgende GRI-Themen als wesentlich definieren: Ökonomie: ■ Wirtschaftliche Leistung, Beschaffungspraktiken, Korruptionsbekämpfung Umwelt: ■ Materialien, Energie, Wasser und Abwasser, Biodiversität, Emissionen, Abfall, Umwelt-Compliance, Umweltbewertung der Lieferanten Gesellschaft: ■ Beschäftigung, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Vielfalt und Chancengleichheit, Gleichbehandlung, Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte, Lokale Gemeinschaften, Soziale Bewertung der Lieferanten, Politische Einflussnahme, Schutz der Kundendaten, Sozioökonomische Compliance	17 ff.
102-48	Neudarstellung von Informationen	s. Bericht	69, 76
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	keine	14
102-50	Berichtszeitraum	s. Bericht	2
102-51	Datum des letzten Berichts	s. Bericht	2
102-52	Berichtszyklus	s. Bericht	2
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	s. Bericht	155

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	s. Bericht	2
102-55	GRI-Inhaltsindex	s. Bericht	138 Der GRI-Inhaltsindex enthält ausschließlich die unter 102-47 dargestellten wesentlichen GRI-Themen, weitere wesentliche Themen wurden aufgrund der Übersichtlichkeit nicht in den GRI-Index übernommen. Die Managementansätze mit Indikatoren zu den weiteren wesentlichen Themen sind im Bericht am Ende jedes Kapitels beschrieben.
102-56	Externe Prüfung	s. Bericht	2

Wesentliche Themen – Ökonomie

Wirtschaftliche Leistung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46
201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	s. Bericht	42
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	s. Bericht	43
Beschaffungspraktiken			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21

GRI-Standard		Angabe	Seite	Auslassung
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46	
204	Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	s. Bericht	41	
Korruptionsbekämpfung				
103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46	
205	Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	s. Bericht	43	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	s. Bericht	44	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	s. Bericht	44	

Wesentliche Themen – Umwelt

Materialien				
103	Managementansatz 2016			
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	83	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 83	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
301	Materialien 2016		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen s. Bericht	132	Statt Rohmaterial hier Bericht- erstattung der meistbeschafften Produktgruppen. Auswahl nach Beschaffungswert. Berichterstat- tung nach Gewicht / Volumen bzw. nach erneuerbar / nicht erneuerbar aufgrund der Produktbeschaffenheit nicht verlässlich möglich.
Energie			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	21	
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	83	
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	14, 83	
302	Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation s. Bericht	73, 74, 75, 129	
302-3	Energieintensität s. Bericht	75	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs s. Bericht	73	
Wasser und Abwasser			
103	Managementansatz 2018		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource s. Bericht	77	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung s. Bericht	77	
303	Themenspezifische Angaben 2018		
303-3	Wasserentnahme s. Bericht	77, 131	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Biodiversität			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	83
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 83
304	Biodiversität 2016		
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	s. Bericht	30, 31, 81
Emissionen			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	83
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 83
305	Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	s. Bericht	76, 130
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	s. Bericht	76, 130
305-5	Senkung der THG-Emissionen	s. Bericht	76
Abfall			
103	Managementansatz 2020		
306-1	Abfallerzeugung und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	s. Bericht	79
306-2	Management bedeutender abfallbezogener Auswirkungen	s. Bericht	79, 87, 88, 89
306	Themenspezifische Angaben 2020		
306-3	Erzeugter Abfall	s. Bericht	80
306-4	Abfall zur Verwertung	s. Bericht	90, 91, 92
306-5	Abfall zur Beseitigung	s. Bericht	90, 91, 92

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Umwelt-Compliance			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46
307	Umwelt-Compliance 2016		
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	s. Bericht	44
Umweltbewertung der Lieferanten			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46
308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	s. Bericht	41, 43
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	s. Bericht	43 Eine quantifizierbare Auswertung der im Bericht beschriebenen Prüfungen ist aufgrund der Vielzahl verschiedener Kunden/Branchen mit unterschiedlichen Prüfungsanforderungen und der daraus folgenden Datenkomplexität derzeit leider nicht möglich.

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Wesentliche Themen – Gesellschaft			
Beschäftigung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	69
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 69
401	Beschäftigung 2016		
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	s. Bericht Hinweis zu GfB und WDG: Die Fluktuation bezieht sich ausschließlich auf Austritte aufgrund von Kündigungen und Aufhebungsverträgen. Natürliche Abgänge durch Rente oder Vorruhestand konnten für das Berichtsjahr aufgrund des hohen Aufwands bei der Datenerhebung nicht verlässlich erfasst werden.	62, 126
401-3	Elternzeit	Ergänzung zum Bericht: 2021 kehrten von den 43 Personen in Elternzeit 27 wieder zu den WBD zurück. Die Rückkehrtrate betrug demnach 63 Prozent.	65
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
403	Managementansatz 2018		
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	s. Bericht	67
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	s. Bericht	67
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	s. Bericht	67

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz KWD und WBD–AöR: Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter werden im Rahmen der quartalsweisen Arbeitsschutzausschusssitzungen in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einbezogen. Weiterhin werden regelmäßige Sprechstunden vom Gesundheitsmanagement vor Ort durchgeführt. Auch bei Unfallanalysen und Gefährdungsbeurteilungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einbezogen. SBD: Im Rahmen von Teamsitzungen werden Neuheiten im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig besprochen. WDG: Der Betriebsrat des Unternehmens wird in alle Maßnahmen und Handlungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz nach Betriebsverfassungsgesetz eingebunden. Zuständig ist hierfür die Arbeitsgruppe „Arbeits- und Gesundheitsschutz“. GfB: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig zu turnusmäßigen Untersuchungen entsendet und können sich jederzeit telefonisch bei der arbeitsmedizinischen Koordination des Unternehmens melden.	–	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	s. Bericht	67
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	s. Bericht	66, 67
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	s. Bericht	41
403	Themenspezifische Angaben 2018		
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Ergänzung zum Bericht: Häufigste Unfallursachen: Muskel- oder Skeletterkrankungen, Stechen, Schneiden, Stoßen	66, 67, 127
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	s. Bericht	66,127

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Aus- und Weiterbildung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	69
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 69
404	Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	s. Bericht	62, 63
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Für den Berufsausstieg aufgrund von Kündigung gibt es keine feststehenden Angebote. Für einen einfachen Übergang in den Ruhestand können Beschäftigte kurz vor der Rente in Altersteilzeit gehen.	
Vielfalt und Chancengleichheit			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	69
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 69
405	Vielfalt und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	s. Bericht	64, 65, 125
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Die Bezahlung nach Tarif oder daran angelehnt sorgt für eine ausgeglichene Vergütung zwischen Männern und Frauen.	–
Gleichbehandlung			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	69
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 69

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
406	Gleichbehandlung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Ein Diskriminierungsfall bei der WDG, der zur Kündigung des Mitarbeiters führte.	–
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung		– Die Geschäftstätigkeit der WBD ist auf die Stadt Duisburg beschränkt. Aufgrund des geringen Risikos bezüglich der Einhaltung der Menschenrechte ist dies kein wesentliches Thema für die WBD. Die Indikatoren sind jedoch in der DNK-Erklärung des Unternehmens enthalten und werden deshalb hier der Vollständigkeit halber aufgeführt.
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile		–
103-3	Beurteilung des Managementansatzes		–
412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016		
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Die Geschäftstätigkeit der WBD ist auf die Stadt Duisburg beschränkt. Für alle Standorte gelten die nationalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Menschenrechte. Auf eine Prüfung über das bestehende Compliance-Management-System hinaus wird daher verzichtet.	–
412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	Die Geschäftstätigkeit der WBD und ihrer Beteiligungen ist im Wesentlichen auf die Stadt Duisburg beschränkt. Die WBD und ihre Beteiligungen haben keine Investitionsvereinbarungen und -verträge geschlossen, bei denen Risiken von Menschenrechtsverletzungen bestehen.	–

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
Lokale Gemeinschaften			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	35
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 35
413	Lokale Gemeinschaften 2016		
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	s. Bericht	32, 33
Soziale Bewertung der Lieferanten			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46
414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	s. Bericht	41
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Die meisten unserer Auftragnehmer sind in Deutschland und dem restlichen Europa ansässig, wo strenge Gesetzgebungen zu sozialen Standards herrschen. Eine Prüfung nach sozialen Kriterien bei Lieferanten findet deshalb derzeit nicht statt.	–
Politische Einflussnahme			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	94
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 94

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassung
415	Politische Einflussnahme 2016		
415-1	Parteispenden	Als Anstalt öffentlichen Rechts tätigen die WBD keine politischen Spenden. Sie setzen sich aber im Rahmen ihrer Möglichkeiten in Verbänden, Organisationen und weiteren Netzwerken für mehr Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsfeldern ein (s. auch GRI 102-13).	–
Schutz der Kundendaten			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46
418	Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	s. Bericht	40
Sozioökonomische Compliance			
103	Managementansatz 2016		
103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	s. Bericht	21
103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	s. Bericht	46
103-3	Beurteilung des Managementansatzes	s. Bericht	14, 46
419	Sozioökonomische Compliance 2016		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	s. Bericht	44

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PKF FASSET SCHLAGE
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

hat am 10. Mai 2022

einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk
gem. § 322 HGB erteilt.

Der Abschlussprüfer hat in seinem Prüfbericht keinen
Hinweis gem. § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Kontaktstelle zum Bericht

Claudia Missler
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Tel. 0203 283 - 43 12
E-Mail: c.missler@wb-duisburg.de
www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Fachliche Beratung und Konzept

:response, Inh. Arved Lüth
Sarah Bollinger, Anika Stühler
www.good-response.de

Gestaltung

Kaiserberg
Agentur für Markenkommunikation GmbH
www.kaiserberg.de

www.wirtschaftsbetriebe-duisburg.de

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190
47059 Duisburg
E-Mail: info@wb-duisburg.de



GRI 102-53